

Die Personalbibliographien des Lehrkörpers
der philosophischen Fakultät zu Erlangen von 1743
bis 1806 mit biographischen Angaben,
gesichtet im Hinblick auf die Beziehungen zur
Lehre und Forschung in der medizinischen Fakultät

von
Tankred Gastauer
aus
Steindorf/Schlesien

1968



Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41546214_0009

Aus dem Seminar für Geschichte der Medizin
der Universität Erlangen-Nürnberg
Vorstand: Professor Dr. med. Magnus Schmid

Die Personalbibliographien des Lehrkörpers
der philosophischen Fakultät zu Erlangen von 1743
bis 1806 mit biographischen Angaben,
gesichtet im Hinblick auf die Beziehungen zur
Lehre und Forschung in der medizinischen Fakultät

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde
der Hohen Medizinischen Fakultät
der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

vorgelegt
von
Tankred Gastauer
aus
Steindorf/Schlesien

Gedruckt mit Erlaubnis der Medizinischen
Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg



Dekan: Prof. Dr. E. Wetterer

Referent: Prof. Dr. M. Schmid

Tag der mündlichen Prüfung: 27.5.1968

Meinem lieben Sohn Bernhard
gewidmet.

Meinem hoch verehrten Lehrer Herrn Professor
Dr. med. Magnus Schmid schulde ich für die
Überlassung der vorliegenden Arbeit sowie
für die jederzeit gewährte grosszügige Unter-
stützung aufrichtigen Dank.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<u>Einleitung</u>	1
<u>Ordentliche Professoren</u>	5
ELLROD German August.....	9
GADENDAM Johann Wilhelm.....	11
HOFFMANN Jacob Wilhelm.....	14
POEZINGER Georg Wilhelm.....	16
KRIPNER Johann Siegmund.....	20
ROSSMANN Andreas Elias.....	22
SCHIERSCHMID(T) Johann Justin.....	26
CHLADEN (CHLADNI)(CHLADENIUS)Johann Martin.....	30
v. WINDHEIM Christian Ernst.....	37
SUCCOV (SUCKOW)(SUCCOW) Simon Gabriel.....	41
REINHARD Johann Paul.....	46
ARNOLD Johann Christian.....	51
WIEDEBURG Johann Ernst Basilius.....	55
STATIUS-MÜLLER Philipp Ludwig.....	63
WIESNER Johann Samuel.....	71
HARLESS Gottlieb Christoph.....	73
Edler v. SCHREBER Johann Christian Daniel.....	79
BREYER Johann Friedrich.....	82
VETTER Johann Immanuel.....	85
PFEIFFER August Friedrich.....	86
MEUSEL Johann Georg.....	88
MAYER Johann Tobias.....	93
PAPST (PABST) Johann Georg Friedrich.....	104
BAYER Albrecht.....	107
HÖCK (HOECK) Johann Daniel Albrecht.....	109
HILDEBRANDT Georg Friedrich.....	116
v. LANGSDORF(F) Carl Christian.....	128
BENSEN Carl Daniel Heinrich.....	140
ESPER Eugénius Johann Christoph.....	143
ABICHT Johann Heinrich.....	151
MEHMEL Gottlieb Ernst August.....	157
ROTHE Heinrich August.....	160
FICHTE Johann Gottlieb.....	163
FABRI Johann Ernst (Ehregott).....	169

<u>Ausserordentliche Professoren</u>	175
RUDOLPH Johann (Christoph)(Christian).....	178
ZENKEL Georg Peter.....	181
HOFFMANN Johann Georg.....	183
KRAF(F)T Johann Georg.....	185
MASIUS (MAASS) Christian.....	187
HUFNAGEL Wilhelm Friedrich.....	189
PARROT Christoph Friedrich.....	191
v. AMMON Christoph Friedrich.....	195
D'ORGELET Ludwig Arsenius.....	198
HIRSCHING Friedrich Carl Gottlob.....	199
HAGEN Friedrich Wilhelm.....	203
ORTLOFF Johann Andreas.....	205
MARHEINECKE Philipp Conrad.....	208
HARL Johann Paul.....	210
BERTHOLD Leonhard.....	214
RÖSLING Christian Leberecht.....	216
<u>Zusammenfassung und Ergebnis</u>	219
<u>Quellen- und Literaturübersicht</u>	229

EINLEITUNG

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist eine Personalbibliographie, durch welche die Möglichkeit gegeben werden soll, an Hand von Schrifttiteln die Geistesgeschichte der Lehre an der medizinischen Fakultät im Zusammenhang mit der geisteswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Lehre an der philosophischen Fakultät zu verfolgen.

Sie umfasst den Zeitraum von der Gründung der Universität, als Academia Fridericiana in Bayreuth am 14. März 1742, ihrer Einweihung als Universität in Erlangen am 4. November 1743, bis zur Besetzung des Fürstentums Ansbach-Bayreuth, damit auch Erlangens, im Jahre 1806 durch die Franzosen. Dieser Zeitpunkt stellt insofern einen Einschnitt in die Universitätsgeschichte dar, da damals ein Wechsel vieler Professoren und ein Tiefstand in der Studentenzahl eingetreten war, s. Deuerlein(7)

Es werden in knapp schematischer Form die Lebensdaten der ordentlichen und ausserordentlichen Professoren der philosophischen Fakultät, die Titel ihrer Veröffentlichungen und ein kurzer Abriss ihrer Tätigkeitsbereiche wiedergegeben.

Arbeitsvorgang

Der erste Schritt in der Bearbeitung des Themas war, ein möglichst lückenloses Verzeichnis aller von den Professoren der Philosophie bis 1806 veröffentlichten Schriften aufzustellen. Die Titel wurden hauptsächlich aus den, in der Universitätsbibliothek Erlangen (UBE) vorhandenen Bibliographien: Fikenscher (10), Heinsius (16), Kayser (18), Meusel (22), Meyer (23), und Biographien; ADB (2), NDB (3), NND (24) entnommen. Die Auflösung der Abkürzungen steht im Quellen- und Literaturverzeichnis. Verglichen wurden die gefundenen Titel nach Fik. (9): "Gelehrtes Fürstenthum Baireuth ", und Meusel: "Das gelehrte Teutschland oder Lexicon der jetztlebenden teutschen Schriftsteller...". Es wurden jedoch keine neuen Titel gefunden.

Nach dem Hauptkatalog der UBE wurde diese Schriftensammlung ergänzt. Aus dieser Sammlung von Schrifttiteln wurden nach dem Titelinhalt diejenigen ausgewählt, die naturwissenschaftliche oder damit verwandte Themen enthielten, oder Themen, aus denen man auf das Welt- oder Menschenbild des Autors schliessen kann. Es gehören hierzu auch die Veröffentlichungen über Metaphysik, Naturrecht, Naturphilosophie, Psychologie und die in dieses Gebiet tendierenden theologischen Schriften.

Es ist wichtig zu bemerken, dass die Auswahl nach dem Titelinhalt erfolgte; Titel und Inhalt der Schrift müssen nicht immer voll übereinstimmen. Diese Titel (ca.600) wurden, soweit in der UBE vorhanden, bestellt.

Die hier unter UBE wiedergegebenen Titel sind wortgetreu den Originalen entnommen. Handschriftliche Bemerkungen auf dem Original, wie Jahreszahl, Titel und Verfasser, werden als handschriftlich angemerkt. Auflösungen wurden in Klammern gesetzt. Auf eine Bestellung der anderen, in der UBE nicht vorhandenen Titel wurde verzichtet, da es zu erheblichen Belastungen der UBE geführt hätte. Es wurde aber an Hand der vorhandenen Quellen der vollständige Titel aufgenommen. Alle Titel wurden chronologisch geordnet. Nach jedem Titel steht die Abkürzung der Fundstelle .

Zur Auswahl der Titel wäre noch zu bemerken, dass es in dem zu behandelnden Zeitraum üblich war, dass ein Lehrer an mehreren Fakultäten las. So lehrten bei Gründung der Universität sieben Professoren an der philosophischen Fakultät. Ein Professoer (Ellrod) lehrte zusätzlich an der theologischen, drei Professoren (Gaden-dam, Rossmann und Schierschmidt) an der juristischen und weitere zwei Professoren (Kripner und Poezinger) gehörten als ausserordentliche Professoren der theologischen Fakultät an. Unter den nachfolgenden Lehrern lasen auch zwei Professoren (Schreiber und Hildebrandt) an der medizinischen Fakultät.

Neben dieser Vielfalt an Lehrfächern, trat natürlich auch eine Vielfalt an Veröffentlichungen auf, aus welcher eine Auswahl getroffen werden musste. Professoren, die zugleich Mitglied der medizinischen Fakultät waren, wurden in den Personalbibliographien der Medizin behandelt. (Glaßer (12), Schwarzach (33))

Bei der kritischen Betrachtung der bibliographischen Literatur wurde festgestellt, daß, im Hinblick auf die Vollständigkeit der Titel und die Übereinstimmung des Inhalts mit dem Original, die Schriften in Fik. (10) am zuverlässigsten waren, aber die Wortgenauigkeit zu wünschen übrig ließ. Die Zahl der in ihm aufgeführten Titel wird im Abschnitt "Tätigkeitsbereiche" gebracht. Die Anmerkungen zu den Titeln stellen Erklärungen zu den Schriften dar. Den Titeln wurden die Lebensdaten vorangestellt. Es wurde besonderer Wert darauf gelegt, daß man aus ihnen den Ausbildungsweg und die Zeit der Professur des betreffenden Lehrers entnehmen kann. Von Bedeutung ist, wo er studierte, bei wem er studierte und was er studierte. So lassen sich auch über den Erlanger Raum hinaus wissenschaftliche Einflüsse verfolgen. Angaben über seine Lehrtätigkeit sollen das Bild seiner wissenschaftlichen Veröffentlichungen abrunden. Zu dem Zweck wurden den Lebensdaten, den Schriften und den Anmerkungen ein Abriß der Tätigkeitsbereiche angefügt. Hier wurde auf eigene biographische Nachforschungen verzichtet, sondern nur versucht, aus der verschiedenen biographischen Literatur ein wissenschaftliches Bild des Autors zu formen. Weiter war ich bemüht, im Abschnitt "Tätigkeitsbereiche" die Themen der angeführten Arbeiten wiederzugeben. Bestrebt war ich auch, das wissenschaftliche Wirken eines akademischen Lehrers zu skizzieren, um einen Eindruck von seiner Tätigkeit an der Universität zu vermitteln.

Aufgabe dieser Dissertation

Hauptziel ist es, neue Gesichtspunkte für das Verständnis der wissenschaftsgeschichtlicher Strömungen an der medizinischen Fakultät unserer Erlanger Alma mater zu finden. Es handelt sich vor allem um die Einflüsse, die von der Philosophie und den in ihrem Bereich liegenden Naturwissenschaften ausgehen. Sie haben stets eine große Wirkung auf das philosophische und naturwissenschaftliche Welt- und Menschenbild der lehrenden und praktizierenden Ärzte an unserer Universität ausgeübt. Waren es die Naturwissenschaften, die dem Arzt bei der Heilung der körperlichen Erkrankungen zur Seite standen, so war es die Philosophie, die dem Mediziner auch den Blick für die geistigen und seelischen Gebrechen seiner Patienten öffnete.

Seine ganze Einstellung zum kranken Menschen wurde von den verschiedenen philosophischen Strömungen geprägt. Zum Ausdruck kamen diese philosophischen Strömungen und die naturwissenschaftlichen Einflüsse in den Schriften der ordentlichen und ausserordentlichen Professoren der philosophischen Fakultät. So wurde in dieser Arbeit versucht, auch Titel mit eindeutiger philosophischer Richtung aufzunehmen, um auf das philosophische Menschenbild des Autors schliessen zu können. Naturwissenschaftliche Titel sollen das naturwissenschaftliche Denken des Verfassers aufzeigen. Die Naturwissenschaften standen immer im Dienste der Medizin. Zuerst wurden sie innerhalb der Medizin gelehrt, ehe sie selbstständige Fächer in der philosophischen Fakultät wurden. Die Medizin, die Naturwissenschaften und die Philosophie haben stets aufeinander einen ständig wachsenden Einfluss ausgeübt. Zur Bedeutung der Naturwissenschaften für die Medizin nimmt in bezeichnender Weise einer der hervorragendsten Erlanger Mediziner und Chemiker des 18. Jahrhunderts, Dr. Georg Friedrich Hildebrandt Stellung:

"Ein Arzt ohne Physik und Chemie ist ein kläglicher Arzt". s. Schleebach (30) S. 34.

Es wurde auch die Botanik zuerst als eine Lehre von den Heilpflanzen und die Chemie vor allem als Iatrochemie betrachtet.

So erhält diese Dissertation ihre Berechtigung, in die Reihe von Personalbibliographien gestellt zu werden, die eine Darstellung der Wissenschaftsgeschichte der medizinischen Lehre und Forschung an der Universität Erlangen zum Ziel haben.

ORDENTLICHE PROFESSOREN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER
UNIVERSITÄT ERLANGEN SEIT IHRER GRÜNDUNG IM JAHRE 1743 BIS
ZUR FRANZÖSISCHEN BESETZUNG IM JAHRE 1806.

<u>NAMEN:</u>	<u>ZEIT IHRER LEHRTÄTIGKEIT:</u>
I. Dr. German August ELLROD	W.S. 1743 - S.S. 1747
II. Dr. Johann Wilhelm GADENDAM	W.S. 1743 - S.S. 1745
III. Dr. Jacob Wilhelm HOFFMANN	W.S. 1743 - W.S. 1751
IV. M. Georg Wilhelm FOEZINGER	W.S. 1743 - W.S. 1752
V. Dr. Johann Siegmund KRIPNER	W.S. 1743 - W.S. 1749
VI. Dr. Andreas Elias ROSSMANN	W.S. 1743 - W.S. 1766
VII. Dr. Johann Justin SCHLERSCHMID(T)	W.S. 1743 - W.S. 1778
VIII. Dr. Johann Martin CHLADEN (CHLADNI)(CHLADENIUS)	S.S. 1748 - S.S. 1759
IX. M. Christian Ernst v. WINDHEIM	W.S. 1750 - W.S. 1766
X. M. Simon Gabriel SUCCOV (SUCKOW)(SUCCOW)	S.S. 1753 - S.S. 1786
XI. M. Johann Paul REINHARD	S.S. 1753 - S.S. 1779
XII. M. Johann Christian ARNOLD	W.S. 1759 - S.S. 1765
XIII. M. Johann Ernst Basilius WI(E)DEBURG	
XIV. M. Philipp Ludwig STATIUS-MÜLLER	W.S. 1762 - W.S. 1775
XV. M. Johann Samuel WIESNER	W.S. 1769 - W.S. 1775
XVI. M. Gottlieb Christoph HARLESS	S.S. 1770 - W.S. 1815

XVII.	Dr.Johann Christian Daniel EDLER v.SCHREBER	S.S.177o - W.S.181o
XVIII.	M.Johann Friedrich BREYER	S.S.177o - W.S.1823
XIX.	Johann Immanuel VETTER	S.S.177o - W.S.18o7
XX.	M.August Friedrich PFEIFFER	S.S.1776 - S.S.1817
XXI.	M.Johann Georg MEUSEL	W.S.1779 - W.S.182o
XXII.	Dr.Johann Tobias MAYER	W.S.1786 - S.S.1799
XXIII.	M.Johann Georg Friedrich PAPST	W.S.179o - S.S.1796
XXIV	Dr.Albrecht BAYER	W.S.1792 - S.S.1794
XXV.	M.Johann Daniel Albrecht HOECK (HÖCK)(HOEK)	W.S.1796
XXVI.	Dr.Georg Friedrich HILDEBRANDT	S.S.1797 - W.S.1815
XXVII.	M.Carl Friedrich LANGSDORF(F)	W.S.1796 - S.S.18o4
XXVIII.	Dr.Carl Daniel Heinrich BENSEN	W.S.1797 - S.S.18o4
XXIX.	Dr.Eugenius Johann Christoph ESPER	S.S.18oo - S.S.181o
XXX.	Dr.Johann Heinrich ABICHT	S.S.18oo - S.S.18o4
XXXI.	Dr.Gottlieb Ernst August MEHMEL	S.S.18oo - S.S.184o
XXXII.	M.Heinrich August ROTHER	W.S.18o4 - W.S.1823
XXXIII.	M.Johann Gottlieb FICHTE	S.S.18o6
XXXIV.	Dr.Johann Ernst(Ehregott) FABRI	S.S.18o6 - S.S.1824

Anmerkung: In den hier als Quellen benützten Cat.Lect.(4) und Verz.d.Vorl.(35) war Wiedenburg nur als a.o.Prof.aufgeführt.

Die Liste der ordentlichen Professoren nach dem "Personalstand der Friedrich-Alexander Universität in ihrem ersten Jahrhundert" (26) zeigt Abweichungen, wie folgt:

I.	Dr. German August ELLROD	nur als o. Prof. der Theologie 1742-1747
II.	Dr. Johann Wilhelm GADENDAM	nur als o. Prof. der Rechte 1743-1745
VI.	Dr. Andreas Elias ROSSMANN	nur als o. Prof. der Rechte 1743-1767
VII.	Dr. Johann Justin SCHIERSCHMIDT	nur als o. Prof. der Rechte 1743-1778
VIII.	Dr. Johann Martin CHLADENIUS	nur als o. Prof. der Theologie 1748-1759
X.	M. Simon Gabriel SUCCOV	als o. Prof. 1745-1786
XI.	M. Johann Paul REINHARD	als o. Prof. 1746-1779
XII.	M. Johann Christian ARNOLD	als o. Prof. 1754-1765
XIII.	M. Johann Ernst Basilius WIEDEBURG	als o. Prof. 1757-1760
XIV.	M. Philipp Ludwig STATIUS-MÜLLER	als o. Prof. 1756-1776
XV.	M. Johann Samuel WIESNER	als o. Prof. 1762-1775
XVI.	M. Gottlieb Christoph HARLESS	als o. Prof. 1765, 1770-1815
XVII.	Dr. Johann Christian Dan. v. SCHREBER	nur als o. Prof. der Medizin 1769-1810
XVIII.	M. Johann Friedrich BREYER	als o. Prof. 1770-1826
XXIII.	M. Johann Georg Fdch. PAPST	als o. Prof. 1782-1796
XXIV.	Dr. Albrecht BAYER	als o. Prof. 1785-1794
XXVI.	Dr. Georg Friedrich HILDEBRANDT	nur als o. Prof. der Medizin 1793-1816

XXVII. M. Carl Christian	als o. Prof.	
LANGSDORFF		1796 - 1804
XXIX. Dr. Eugenius Johann Chph.	als o. Prof.	
ESPER		1782 - 1810
XXX. Dr. Johann Heinrich	als o. Prof.	
ABICHT		1790 - 1804
XXXI. Dr. Gottlieb Ernst August	als o. Prof.	
MEHMEL		1792 - 1840

Der genaue Vergleich der, aus der anderen Literatur gewonnenen Lehrtätigkeitszeiten zeigt, dass die im Personalstand angegebenen Daten in Bezug auf die Dauer der Lehrtätigkeit abweichen. Die angegebenen Zahlen umfassen anscheinend auch die Zeit der ausserordentlichen und ordentlichen Professur.

I. Dr. German August Ellrod

1743 - 1747

Lebensdaten: nach Fik. (10), Meusel (22), Kayser (18) und Fik. (11)

Geb.: 22. Sept. 1709 Bayreuth

Vater war konsistorialrat,
Hofprediger und Prof. am
Gymnasium.

Ausbildung:

- | | | |
|---------|------|---|
| | 1720 | <u>Seminarium</u> , Lehrer: Rektor Pözingen. |
| 2. Jan. | 1721 | <u>Gymnasium</u> , Lehrer: Hagen, Dieterich,
Arnold, Seyfahrt, Roth, Flessa, Seidel
und Pözingen. |
| | 1727 | <u>Jena</u> <u>Universität</u> , Studium der Geschichte
bei Stolle und Schmeitzel; Philosophie
bei Reusch und Köhler;
Mathematik bei Teichmeyer und Ham-
berger und Theologie bei Buddeus
und Weissenborn. |

Lehrtätigkeit:

- | | | |
|---------|------|--|
| | 1731 | <u>Bayreuth</u> Prof. der Beredsamkeit, Dichtkunst
und Physik am Gymnasium. |
| | 1742 | Prof. der Theologie, Dichtkunst,
Beredsamkeit und der morgenländi-
schen Sprachen an der Akademie. |
| | 1743 | <u>Erlangen</u> 1. Prof. der Theologie, Beredsam-
keit, Dichtkunst und Kirchengeschich-
te an der Universität. |
| | 1743 | Mitglied der deutschen Gesellschaft
in Erlangen. |
| 4. Nov. | 1743 | Doktor der Theologie und Philosophie. |
| | 1747 | <u>Bayreuth</u> Superintendent, Oberhofprediger und
Generalsuperintendent. |
| | 1758 | Direktor des Bayreuther Gymnasiums. |

Gest.: 5. Juli 1760

Anmerkung: In Kayser (18) heißt er Hermann August Ellrod.

Schriften: nach Fik. (10) und UBE.

- 1733 1) Dissertatio physico-theologic(a)
- De mira Dei circa ignem subterreaneum
providentia. -
resp(ondente) auct(ore) Io(anne) Nicol(ao)
Eysser, Bernecca Fr., lb. 4,2 2/3 pl. Fik. (10)
- 2) Dissertatio I
- De differentia naturae et artis. -
resp(ondente) Geo(rgio) Wilh(elmo) de Roeder,
Equite Var., lb. 4,2 pl. Fik. (10)
- 3) Dissertatio II
- De differentia naturae et artis. -
resp(ondente) Car(olo) Godofr(ido) Held de Hagels-
heim, lb. 4,3 pl. Fik. (10)
- 1736 4) Programma ad act(um) valed(ictorium)
- De cursoriis lectionibus in scientiis vel, uti
vocantur, facultatibus superioribus non sine
fructu instituendis. -
nom(ine) Prof(essoris), lb. fol. p. Fik. (10)
- 1743 5) Dissertatio ad nat(alem) Friderici Marggravii
Brandenburgici
- De vicissitudine omnium rerum. -
nom(ine) Acad(emiae), lb. fol., 1 pl., Baruthi,
Dietzel. UBE
(Der Titel stand handschriftlich auf dem Original.)

Tätigkeitsbereiche:

Seine anderen Schriften betreffen Lobreden auf seinen Landesherrn, Nekrologe, Studien über die Beredsamkeit und Abhandlungen über lateinische Schriftsteller. In Fik. (10) sind 102 Arbeiten veröffentlicht. Die in dieser Arbeit aufgeführten Schriften befassen sich mit physisch-theologischen Themen, denn Ellrod war vor allem Humanist und Theologe.

II. Dr. Johann Wilhelm GADENDAM

1743-1745

Lebensdaten: nach Fik. (10), Fik. (11), Meusel (22) und Kayser (18).

Geb.: 16.. Lauenburg?

Ausbildung:

<u>Kiel</u>	Studium der Rechte, Magister der Philosophie, seinen Namen Gaden änderte er in Gadendam.
1733	Disputation unter Hartmann.

Lehrtätigkeit:

1742	<u>Bayreuth</u>	Prof. der Rechte und der Geschichte an der Akademie.
1742	<u>Erlangen</u>	1. Prof. der Rechte, o. Prof. der Gesichte an der Universität, Hof-rat, Vizekanzler und Pfalzgraf.
4. Nov. 1743		1. Doktor der Rechte und Prokanzler. 2. Doktor der Philosophie.
1745		Weggang von Erlangen.
1753	<u>Kiel</u>	1. Prof. der Rechte und Prokanzler.
1756		Inquisitionsprozeß und Verurteilung zum Tode.
1764		Freispruch und Rehabilitation. Prof. der Rechte und Schleswig-Holsteiner wirklicher Justizrat.

Gest.: 1771

Schriften: nach Fik. (10) und UBE.

1741	1) - Commentationes de natura humana ad sententias scriptorum quorundam latinorum. - 1b. 4. Fik. (10)
------	--

- 1744 2) Dissertatio auspicalis
- De resignatione litterarum alienarum licita. -
sub praesidio publice propugnabit auctor
Franciscus Bernhardus Sperl, Vohenstrausa-
Sulzbacensis, Erl., lb. 4, 32 p. UBE
- 1745 3) Dissertatio inauguralis philosophica
- De trutina foederum in statu libertatis
naturalis. -
praeside Ioa(nne) Guil(ielmo) Gadendam,
examinanda sistitur ab auctore Geo(rgio)
Henr(ico) Flemnitzer, Auricorona-Byruthino,
Erl., lb. 4, 4 pl. UBE
- 1767 4) Dissertatio
- De reo non absoluendo, etiamsi actor
probatione defecerit. -
resp(ondente) Car(olo) Henr(ico) Christoph(oro)
Buck, Rahlstedensi-Holsat., Kil(ae), lb. 4, 6 pl.
Fik. (10)
- 1769 5) Dissertatio
- De praescriptione mutui. chirographarii. -
defendet Io(annes) Guil(ielmus) Gadendam et
Otto. Flor., Kilae, Nov., lb. 4. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Gadendam war in erster Linie Jurist und war daher auch in der juristischen Fakultät tätig. Seine, in Fik. (10) 17 Schriften, beschäftigen sich meist mit rechtlichen Themen, die im Sinne dieser Arbeit nicht von Interesse sind. Seine in dieser Arbeit aufgeführten Schriften befassen sich mit der menschlichen Natur, der Natur im Allgemeinen und den Wissenschaften aus der Sicht des Juristen.

An der juristischen Fakultät las er Institutionen, Pandecten, Zivilprozess, Kriminalrecht und Kriminalprozess. Er war zugleich an der philosophischen Fakultät tätig und las hier Naturrecht, Universalgeschichte, Deutsche Reichsgeschichte, Europäische Staatengeschichte und Brandenburgische Geschichte.

Engelhardt (8)

III. Dr. Jacob Wilhelm HOFFMANN

1743-1752

Lebensdaten: nach Fik. (10), Fik. (11), Meusel (22) und Vogel (36).
Geb.: 19. Jan. 1704 Nürnberg Vater war Konsulent.

Ausbildung:

Gymnasium, St. Egydien.
1724 Altdorf Universität, Studium der Rechte bei
Hildebrand, Schwarz, Fichtner, Mül-
ler, Kelsch und Feuerlein.
1726-1728 Marburg Studium der Mathematik und Philoso-
phie bei Wolff.

Lehrtätigkeit:

1734 Erlangen Prof. der Mathematik an der Ritter-
akademie.
1740 1. Prof. der Mathematik.
1742 Bayreuth Prof. der Philosophie, Mathematik und
Physik an der Akademie.
1743 Erlangen Prof. der Philosophie, Mathematik und
Physik an der Universität.
4. Nov. 1743 Magister und Doktor der Philosophie.

Gest.: 18. März 1752

Schriften: nach Fik. (10)

1734 1) Programma adit(um)
- De politico. -
Erl., lb. fol., 1 pl. Fik. (10)

Tätigkeitsbereiche:

Obwohl Hoffmann auch naturwissenschaftliche Vorlesungen hielt,
sind von ihm kaum naturwissenschaftliche Veröffentlichungen zu
finden. In Fik. (10) sind nur 2 Schriften aufgezählt.

Seine hier angeführte Arbeit beschäftigt sich mit Vorgängen des öffentlichen Lebens.

Zu seiner Lehrtätigkeit wäre zu sagen, dass er zuerst über die Wolffsche Philosophie lehrte, privatim las er theoretische Experimentalphysik und über "allgemeine Mathematik zum Gebrauch im Leben nützlich". Fik. (11)

Später hielt er Vorlesungen über praktische Philosophie (Thumigii institutiones philosophiae Wolffianae) Physik nach Thumig, theoretische und experimentelle Physik nach Hamberger, allgemeine Mathematik, Logik, Metaphysik, Experimentalphilosophie und Moral, Optik, Astronomie, Politik nach Wolff, Geographie und Gnomonik, gerichtliche Mathematik und mathematische Geographie. Engelhardt (8)

Aus seinen Vorlesungsankündigungen, 1746: "absolutis lectionibus astronomicis, geographiam, chronologiam et gnomonicam publice explicabit", geht hervor, dass er sich an einen Kursus von Cr. v. Wolff hielt, nach dem fast an allen Schulen in Deutschland gelesen wurde. Unter "angewandter Mathematik" verstand man Geographie, Chronologie und Sonnenuhrenkunde zusammen mit Mathematik, Optik, Kriegs- und Friedensbaukunst. Günther (15)

IV. M. Georg Wilhelm POEZINGER

1743-1753

Lebensdaten: nach Fik. (10), ADB (2), Meusel (22), Vogel (36)
und Kayser (18).

Geb.: 13. Juli 1709 Bayreuth

Vater war Stadtkirchner.

Ausbildung:

10. Febr. 1724

Gymnasium, Lehrer: Dieterich,
Flessa, Poezinger, Seidel und
Kripner.

1728 Leipzig

Universität, Studium der Philo-
sophie bei Gottsched und Jöcher;
Theologie bei Schmidt, Börner,
Deyling und Klausing und Mathe-
matik bei Bose, Haussen und
Stübner.

1733

hielt er die ersten Vorlesungen.

17. Febr. 1735

Magister unter Kapp.

Lehrtätigkeit:

1738 Bayreuth

Lehrer am fürstlichen Hof.

Apr. 1741

a.o. Prof. der Physik und Mathe-
matik am Gymnasium.

1742

o. Prof. der Philosophie und der
Mathematik.

a.o. Prof. der Theologie an der
Akademie.

1743 Erlangen

er hatte hier dieselben Lehr-
fächer wie in Bayreuth

4. Nov. 1743

1. Dekan der Philosophie.

1745

Scholarch am Gymnasium.

Gest.: 19. Jan. 1753

Schriften: nach Fik. (10), Kayser (18) und UBE.

- 1730 1) - Dissertatio super theoremate Harrioti, de numero radicum verarum et falsarum. - praeside M(agistro) Frid(erico) Wilh(elmo) Stübner, Lips(iae), lb. 4, 6 pl. Fik. (10)
- 1733 2) Dissertatio
- De eclipsi terrae 2/3 Maii 1733. - praeside Geo(rgio) Matth(ia) Bose, lb. 4. Fik. (10)
- 1743 3) Programma adit(um) ad nat(alem) Friderici M(arggravii) B(randenburgici)
- In defin(itione) IV, libr(i) I. Euclidis. - lb. fol., 1 pl. Fik. (10)
- 1744 4) In: Erlangische gelehrte Anzeigen, 4^o.
- Einige besondere Anmerkungen von der Gewalt des Blitzes. -
No. XXXII, S. 251-254. UBE
- 1745 5) Disputatio circuli analytica
- De natura quantitatis positivae ac negativae. - praeside Poezinger, defendet Io(annes) Nuzel, Streitberga-Baruthinus, Erl., lb. 4, 2 pl. UBE (Fik. (10) schreibt: Nutzelt, Personalstand(26): Nüzelt)
- 1746 6) In den Erlg. Abhandl. zur Beförderung der Wissenschaften, (Erlangen u. Nürnberg, 8^o.)
- Wie der Ort des Bildes besonders in kugelförmigen Spiegeln zu bestimmen sey. -
Stück I, S. 14-35. Fik. (10)
- 1747 7) - Sammlung von Maschinen und Instrumenten aus den wichtigsten Franz. und Engl. Werken ins Deutsche übersetzt. -
Mit Kupf. Samml. I-X, Nürnberg 1747-1751; Samml. XI-XIII, 1752, fol. Kayser (18)
- 1749 8) In: Erlangische gelehrte Anzeigen, 4^o, UBE
a) - Von den Seitenflächen gleich hoher Pyramiden und ihrer Perpendicular-Höhen. -
No. IX, S. 65-72. (Unter dem Namen: Pötzingen)

- 1749 b) - Von dem Gefrieren der flüssigen Körper durch die Wärme. -
 No. XXI, S. 161-168.
- c) - Ob das Läuten der Glocken und Lösen des groben Geschützes etwas zur Zertheilung der Gewitter beitrage? -
 No. XXVI, S. 201-208.
- d) - Anmerkungen über das XXVIII. Stück dieser Anzeigen. (Von Erfindung des Logarithmes von x aus den Logarithmen der Zahlen $x+1$, $x-1$). -
 No. XLIII, S. 337-342.
 (Unter dem Namen: Pötzinger)
- e) - Anhang von einigen Kennzeichen des Plagii litterarii, welche den Mathematischen Wissenschaften eigen sind. -
 No. XLIII, S. 343-344.

- 1751 9) Dissertatio
 - Propositiones aliquot staticae. -
 publice defendet Paullus Ludovicus Malvieux,
 Erlanga-Baruthinus, Erl., lb. 4,5 1/2 pl. UBE
- 10) In: Erlangische gelehrte Anzeigen, gr. 4
 - Erzählung und weitere Ausführung einiger Sätze vom Gleichgewichte. -
 No. XVIII-XX, S. 137-156.
 (Unter dem Namen: Pötzinger)

Anmerkungen: Seine ungedruckte Mathesis pura (Erl. 1748, lb. 4) befindet sich in der Kirchenbibliothek zu Neustadt a. d. Aisch. Fik. (10)

ad

1) Harriot

Geb.: 1560 in Oxford (England)

Gest.: 1621

Englischer Mathematiker, der mit als Erster die Jupitermonde und die Sonnenflecken beobachtete. Er stellte auch fest, dass die Lichtbrechung unabhängig von der Dichte der Substanz ist.
Poggendorff (27)

ad 4,8,10) Erlangische gelehrte Anzeigen
darinnen kurze und zur Verbesserung derer Wissen-
schaften ausgearbeitete Materien befindlich.
Johann Leopold Montag, Universitäts-Buchhändler
Erlangen, 1744/46/49/50-52. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Die, in dieser Arbeit, angeführten Titel Poezingers beziehen sich auf mathematische, physikalische und technologische Probleme. Von seinen Schriften sind in Fik.(10), 18 Veröffentlichungen enthalten.

Schriftstellerisch hat er sich ausserdem durch die in Erlangen veröffentlichten Akademieprogramme und Aufsätze in den beiden gelehrten Zeitschriften Erlangens Verdienste erworben. ADB(2). Poezinger besass einen anhaltenden Fleiß, eine gründliche Gelenksamkeit besonders in der Mathematik und Physik. Fik.(10)

Seine Vorlesungstätigkeit eröffnete er mit Vorlesungen über Wolffsche Philosophie und Mathematik. Fik.(11).

Später las er über Wolff's Elementa matheseos latina, einen cursus philosophicus nach Thumigs Institutionen, über Elemente des Euclid, Algebra, angewandte und reine Mathematik, Analysis, Stücke aus Seneca und über das Weltsystem; ausserdem hielt er theologische Vorlesungen, neutestamentliche Exegese, Rethorik, Apologetik, Hermeneuthik u.s.w.... Engelhardt(8).

Er las auch über die naturwissenschaftlichen Schriften Senecas. Als Theologe erklärte er den Augustinus und den Theodoret. Seine Lehrtätigkeit muss sehr geschätzt worden sein, denn er war zu seiner Zeit der bestbezahlte Lehrer im philosophischen Fache. ADB(2).

V. Dr. Johann Siegmund KRIPNER

1743-1750

Lebensdaten: nach Fik. (10), Fik. (11), Meusel (22) und Vogel (36).
Geb.: 10. Juni 1710 Selb Vater war Pfarrer und
Senior im Kapitel.

Ausbildung:

	<u>Wunsiedel</u>	<u>Lyceum</u> , Lehrer: Weiss und Bumann.
4. Juni 1728	<u>Bayreuth</u>	<u>Gymnasium</u> , Lehrer: Kripner, Flessa, Seidel und Ellrod.
1730	<u>Jena</u>	<u>Universität</u> , Studium der Sprachen bei Reusch, Tympe, Teichmeyer und Russ; Theologie bei Hamberger und Walch und Philosophie.

Lehrtätigkeit:

	1733 <u>Bayreuth</u>	Lehrer am Gymnasium.
	1742	Konrektor.
4. Juli 1743		o. Prof. der orientalischen Sprachen und der Philosophie.
	1743	a. o. Prof. der Theologie an der Akademie.
4. Nov. 1743	<u>Erlangen</u>	Magister und Doktor der Philosophie, dieselben Ämter wie in Bayreuth.
	1749	Prorektor.

Gest.: 7. Febr. 1750

Schriften: nach UBE.

1745 1) Dissertatio historico-philosophica
- De anima mundi secundum Platonem ex essentiae divinae particula et rerum elementis composita. -
proponet Ioannes Samuel Wiesner, Taschendorff,
praeside Ioanne Siegm. Kripner
Erl., lb. 4,3 1/2 pl. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Kripner war Orientalist, daher haben seine Schriften hauptsächlich die morgenländischen Sprachen zum Gegenstand. In Fik. (10) sind 5 Titel enthalten. Die hier genannte Arbeit befasst sich mit dem Platonischen Weltbild.

Privatim las er zuerst über Wolffsche Logik und Metaphysik. Fik. (11)

Später lehrte er in der philosophischen Fakultät morgenländische Sprachen, Logik und Metaphysik nach Wolff. Engelhardt (8)

VI. Dr. Andreas Elias ROSSMANN

1743-1767

Lebensdaten: nach Fik. (10) und Meusel (22).

Geb.: 20. Dez. 1708 Halle

Vater war Notarius und
Aktuarius beim Rat in
Halle.

Ausbildung:

8. Okt. 1728 Halle

Gymnasium

Universität, Studium der Rechte bei
Ludewig, Böhmer und Gundling; Phi-
losophie bei Hofmann, Schlitt,
Schulz, Fleischer, Seyfart, Schnei-
der und Hoheisel und Geschichte bei
Gasser und Heineccius.

12. Febr. 1736

Magister unter Lange.

Mitglied der deutschen Gesellschaft
in Halle.

Frankf.a.O. Studium des Deutschen Staatsrechts
bei Moser.

Berlin

Lehrtätigkeit:

23. Dez. 1740 Halle

Doktor der Rechte, Erlaubnis philo-
sophische und juristische Vorle-
sungen zu halten.

1743 Erlangen

2. o. Prof. der Rechte und der
Philosophie.

4. Nov. 1743

1. Prorektor und Dekan der juristi-
schen Fakultät.

1745

1. Prof. der Rechte, Geschichte und
Scholarch am Gymnasium.

1748

Pfalzgraf.

20. Sept. 1759

Mitglied der deutschen Gesellschaft
in Erlangen.

Gest.: 18. Jan. 1767

Schriften:nach UBE

- 1744 1) In:Erlangische gelehrte Anzeigen, 4^o. UBE
a) - Von Goldmachen.Ob die Erfindung desselben
der menschlichen Gesellschaft schädlich? -
No.XIV,S.105-108.
b) - Von dem Essen und Trinken auf des anderen
Gesundheit. -
No.XXXIX,S.305-309.
- 1749 c) - Das Begräbnüss des Herzens. -
No.V,S.33-39.
d) - Ob man eine Logic der Wahrscheinlichkeit
schreiben könne. -
No.XIII,S.97-101.
e) - Mathematische Anmerkungen. -
No.XVI,S.127.
f) - Von der Aufrichtung eines Armen Hauses
hieselbst (Erlangen). -
No.XXV,S.193-196.
- 1750 g) - Von der Vergantung bey der brennenden
Kertze. -
No.XXXVI,S.281-286.
- 1751 h) - Vom Freuden Pferde Haupt und Gewands Fall. -
No.XVII,S.129-136.
- 1752 i) - Entwurf des Rechts der Thiere. -
No.XLI,S.321-328.
j) - Von der Polygamie,als eine Fortsetzung
des Rechts der Thiere. -
No.XLVII,S.369-376.
k) - Von der Blutschande,als eine Fortsetzung
des Rechts der Thiere.. -
No.XLIX,S.385-392.
- 1762 2) Dissertatio inauguralis juridica
- De moneta symbolica et provinciali. -
praeside And.Fl.Rossmann,submittit autor et
respondens Io(annes) Burcardus Geiger,
Norimbergensis,Erlangae,1b.8. UBE

Anmerkungen:

- ad 1g) Vergantung=Versteigerung.
 1h) "Freuden Pferde Haupt", "Gewands Fall",
 diese Ausdrücke beziehen sich auf die dem Feu-
 dalherrn zustehenden Abgaben anlässlich besonde-
 rer Familienereignisse seiner Untertanen, wie
 Taufe, Hochzeit oder Todesfall.

Tätigkeitsbereiche:

Rossmann's Veröffentlichungen in dieser Arbeit beschäftigen sich mit der rechtlichen Seite des Goldmachens, der Versteigerung und einem juristischen Vergleich von Mensch und Tier.

Daneben bringen sie soziologische und staatswirtschaftliche Themen.

Seine Schriften, in Fik. (10) 35 Titel, befassen sich meist mit Problemen der Rechtsprechung und den damit zusammenhängenden philosophischen Fragen.

An der Universität lehrte er Deutsches Staatsrecht und Prozess nach Struv, Naturrecht nach Köhler, Privatrecht nach Heineccius, Deutsche Reichsgeschichte, Institutionen und Pandecten, über das Verhältnis der Religion zum Staat, Kirchenrecht, Lehensrecht, u. s. w.

In der philosophischen Fakultät lehrte er über den Zustand der europäischen Staaten, Geschichte der europäischen Staaten und ihres Staatsrechts, Kirchengeschichte, Logik, Diplomatie und Literargeschichte. Engelhardt (8)

Zu seiner Lehrtätigkeit wäre noch hinzuzufügen, dass er im Jahre 1753 eine Vorlesung "statum europaeum" nach Achenwall ankündigte. Dies war ein Zeichen, dass auch die Statistik Eingang in die akademischen Lehrfächer fand. Die "Statistik" war im 18. Jahrhundert eine universellere Wissenschaft gegenüber dem, was man heute darunter versteht. Man könnte sie heute der "Staatskunde" gleichstellen. Günther (15)

Sie wurde, da man ihr naturwissenschaftlich-philosophische Strömungen im europäischen Raum entnehmen könnte, in dieser Arbeit berücksichtigt.

Fikenscher berichtet von Rossmann als einem sehr fleissigen und eifrigen Lehrer, dessen grosse Stärken die Geschichte, das Deutsche Staatsrecht, das Bürgerliche und Römische Recht und die Antiquitäten waren. Fik. (10)

VII. Dr. Johann Justin SCHIERSCHMID(T)

1743-1776

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), ADB (2), Vogel (36)
und Meusel (22).

Geb.: 27. Dez. 1707 Gotha

Vater war Landausschuß-
Lieutenant.

Ausbildung:

Gymnasium, Lehrer: Vockerodt (Klassiker)

Okt. 1727 Jena

Universität, Studium der Philosophie bei Syrbius und Köhler; Mathematik bei Hofmann und Rechte bei Flörke, Wildvogel, Heimbürg und Struv. Mitglied der deutschen Gesellschaft. Disputation unter Breitenbach und Köhler.

1730 Marburg

Studium der Mathematik bei Wolff; Philosophie bei Wolff und Rechte bei Waldschmidt.

Kassel

Gotha

14. Apr. 1733 Erfurt

Magister der Philosophie.

16. Mai 1733 Leipzig

Magister.

4. Juni 1734 Halle

Doktor der Rechte.

Lehrtätigkeit:

18. Sept. 1737 Jena

Venia legendi an der philosophischen Fakultät.

1739

a.o.Prof. der Philosophie.

1743 Erlangen

5. o. Prof. der Rechte und der Philosophie.

Sept. 1745

Prof. der praktischen Philosophie,
4. Prof. der Rechte und Hofrat.

1746-1748

Syndikus.

1759

Mitglied der deutschen Gesellschaft in Erlangen.

1758

3. Prof. der Rechte.

1760

2. Prof. der Rechte.

1767	1. Prof. der Rechte.
1776	Emeritierung.

Gest.: 26. Dez. 1778

Schriften: nach UBE.

- | | |
|------|---|
| 1737 | 1) - Philosophia rationalis sine logica in usum auditorii methodo scientifica proposita. - Lipsiae et Dresdae, 1b. 8. UBE |
| 1742 | 2) - Elementa juris naturalis socialis et gentium, methodo scientifica conscripta atque in usum ceterarum jurisprudentiae partium concinnata. Partium I. - Jenae, 1b. 8. UBE |
| 1747 | 3) - Philosophia prima seu ontologica in usum auditorii methodo scientifica proposita. - Dresdae, 1b. 8. UBE |
| 1759 | 4) In Dr. Heinrich Delius: Fränkische Sammlungen
a) - Oeconomisches und rechtliches Responsum, ein strittiges Stürzen der Felder und dadurch angeblich abgehende Schaaffweide betreffend. - Band V, Stück XXV, S. 31-44. Nürnberg, 8 ^o . UBE |
| 1761 | b) - Rechtliches Urtheil, ein bey drey Wochen nach dem Contract gefallenes Pferd betreffend. - Band VI, Stück XXXII, S. 147-155. UBE |
| 1763 | c) - Von einer angeblichen Bezauberung des Viehes. - Band VII, Stück XXXVII, S. 11-20. UBE |
| 1765 | 5) - Dilucidationes pandectarum ad genuinam juris naturalis gentium et civilis oeconomiam non minus ac usum fori hodieum accommodate variisque hinc inde responsis et rebus judicatis illustratae. Dilucidatio praeliminaris I. De jurisprudentia in genere. - 1b. 4,16 pl. UBE |

Anmerkung:

- ad 4) Fränkische Sammlungen von Anmerkungen aus der Naturlehre, Arzneygelahrheit, Oeconomie und den damit verwandten Wissenschaften.
Von Heinrich Friedrich Delius;
Georg Peter Monath, Nürnberg 1755-1768. UBE
Heinrich Friedrich von Delius
Geb.: 8. Juli 1720 in Wernigerode im Harz
Gest.: 22. Okt. 1761 in Erlangen.
(Siehe dazu die Dissertationen von L. Glaßer (12) und T. Schwarzach (33).)

Tätigkeitsbereiche:

Schierschmidt's, in dieser Dissertation angeführten Arbeiten, umfassen durchwegs rein rechtliche Themen, in denen er auf Fragen der Landwirtschaft, Staatswirtschaft, des Naturrechts und der Philosophie eingeht.

Seine, in Fik. (10) 31 Schriften, befassen sich meist mit Jurisdiktion, Natur- und Völkerrecht.

Er veröffentlichte das erste juristische Buch: "Elementa juris civilis ad ductum Institutionum, methodo scientifica conscripta. Lips(iae) 1735", im Wolffischen Geiste und in demonstrativer Methode. Damit erregte er in der damaligen wissenschaftlichen Welt grosses Aufsehen. Seine späteren Schriften haben allerdings nur noch literaturgeschichtliches Interesse. ADB (2)

Er begann seine Lehrtätigkeit mit Vorlesungen über Psychologie und Naturrecht. Fik. (11)

Später las er in der juristischen Fakultät Römisch-Deutsches Recht, Institutionen und Pandecten, Privatrecht, Praktikum, Völkerrecht, Deutsches Recht, Kriminalrecht, Zivil- und Kriminalprozess. In der philosophischen Fakultät hielt er Vorlesungen über empirische Psychologie, Natur- und Völkerrecht, Logik und Metaphysik. Engelhardt (8)

VIII. Dr. Johann Martin CHLADEN (CHLADNI) (CHLADEMIUS) 1747-1759

Lebensdaten: nach Fik. (10), NDB (3), Meusel (22) und Kayser (18).

Geb.: 17. Apr. 1710 Wittenberg

Vater war Lehrer der
Theologie.

Ausbildung:

Coburg

Gymnasium, Lehrer: Verpoortenn, Meuschen, Gihle, Heimreich, Schwarz, Ehrensberger und Schubart.

1725 Wittenberg, Akademie, Studium der griech.

Sprache bei Gerlach; latein. Sprache bei Cob; hebr. Sprache bei Geret; Philosophie bei Schröder und Schlosser; Mathematik bei Haase; gel. Geschichte bei Berger und Theologie bei Wernsdorf und Schroeer. Disputation unter Reinhard. Magister unter Haase (der Philosophie).

15. Okt. 1729

1731

Lehrtätigkeit:

Er hielt Vorlesungen in Philosophie, Gelehrten-Geschichte und Theologie.

22. Dez. 1741 Leipzig

Magister der Rechte.

1742

a.o. Prof. der christlichen Altertümer.

1744 Coburg

Direktor-Adjunkt, Pädagogiarch am akademischen Gymnasium.

1747

Direktor.

29. Okt. 1747 Erlangen

o. Prof. der Theologie, Rhetorik, Poetik und Beredsamkeit. Scholarch am Gymnasium.

28. Aug. 1748

Doktor der Theologie.

5. Dez. 1750

Mitglied der deutschen Gesellschaft in Greifswalde.

1753

Mitglied der lateinischen Gesellschaft in Jena.

Gest. 10. Sept. 1759

Schriften: nach Fik. (10), Kayser (18) und UBE.

- 1731 1) Dissertatio
- De nihilo mathematico. -
praes(ide) Haas, Vit(embergus), lb. 4. Fik. (10)
- 1734 2) Dissertatio philosophica
- De sublimi in scientiis. -
resp(ondente) Jac(obo) Claudini. Neograv. -
Hung(arius), lb. 4,2 pl., in seinem Opus Vol(umen) I, p(agina) 99-128. Fik. (10)
- 1738 3) Programma ad praelectam
- De theoria definitionum exemplis potissimum
mathematicis illustranda. -
lb. 4, in seinem Opus Vol(umen) I, p(agina) 129-140.
Fik. (10)
- 4) - Sylloge sententiarum Leibnitianarum in usum
collegii disputatorii. -
lb. 8,2 1/2 pl., in seinem Opus Vol(umen) I,
p(agina) 141-170, auch Vitembergae, Ephr. Gottf.
Eichfeldii Typis. (In UBE als einzelner Druck).
- 1742 5) - Logica practica sive problemata logica, quibus
omne rationis exercitium continetur cum
resolutionibus, in usum auditionem. Accedit
mantissa definitionum philosophicarum. -
lb. 8. Fik. (10)
- 1745 6) In den
- Chladenii programmata Coburgensia. -
Herausgegeben in Coburg. UBE
a) - Instrumenta. -
b) - Praxis. -
c) - Tabulae, Documenta, Instrumenta. -
d) - Machinae. -
- 1747 e) - Idolum seculi: Probabilitas. -
Part. I-VIII.
In Fik. (10) sind die Schriften von No. 6) als
einzelne Schriften angeführt.

- 1745 a) Programma ad act(um) valed(ictorium)
- De instrumentis. -
nom(ine) Gymn(asii) lb. 4,1 pl., in seinem Opus
Vol(umen) II, p(agina) 205-218. Fik. (10)
- b) Programma ad examinam
- De machinis. -
nom(ine) Gymn(asii) lb. 4,1 pl., in seinem Opus
Vol(umen) II, p(agina) 219-230. Fik. (10)
- c) Programma ad act(um) valed(ictorium)
- De tabulis, documentis, instrumentis. -
nom(ine) Gymn(asii) lb. 4,1 pl., in seinem Opus
Vol(umen) II, p(agina) 231-242. Fik. (10)
- d) Programma ad act(um) valed(ictorium)
- Praxis. -
nom(ine) Gymn(asii) lb. 4,1 pl., in seinem Opus
Vol(umen) II, p(agina) 243-254. Fik. (10)
- 7) Programma in obit(u) ducis Ch(ri)st(ian)i
Ernesti
- De principe doctore. -
nom(ine) Gymn(asii) lb. fol., 2 pl., in seinem Opus
Vol(umen) II, p(agina) 255-256. Fik. (10)
- 1746 8) Programma ad novum prorectorem
- De aquis salientibus. -
nom(ine) Univ(ersitatis) lb. fol., 1 pl. UBE
(Der Titel stand handschriftlich auf dem Original)
- 1748 9) Programma ad inaugurationem Io. Frid. Gruner,
Profes. Coburg.
- De antiquitatibus generis humani. -
lb. 4,2 pl., in seinem Opus, Vol(umen) II, p(agina)
148-168. Fik. (10) (Einzelexemplar in UBE)
- 10) Programma in sollemn(itatem) meritorum de
Superville, Univ(ersitatis) Erlang(ensis)
directoris
- De monumentis in species distributis. -
nom(ine) Univ(ersitatis) lb. fol., 2 pl., in seinem
Opus, Vol(umen) II, p(agina) 265-278. Fik. (10)

- 1748 11) Programma in obit(u) Ann(ae) Doroth(eae)
Rossmann, nat. Theck
- De Macrobiis semel in vita parturientibus ad
Plinii hist(oriæ) nat(uræ) L. VII, c.z. -
nom(ine) Univ(ersitatis) lb. fol., 1 pl.
(Einzelexemplar in UBE), in seinem Opus,
Vol(umen) II, p(agina) 177-187. UBE
- 1749 12) Disputatio philosophica
- De vestigiis. -
submittet Io(annes) Ehrenreich Jeremia, Torgauio-
Misnensis, lb. 4,5 1/2 pl., Erlang(ensis)
(Praeside Io(anne) Martino Chladenio D.) UBE
- 13) In: Erlangische gelehrte Anzeigen. UBE
a) - Genauere Bestimmung, was Erfahrungen sind? -
No. XIX, S. 145-148.
b) - Gedanken von der Vollkommenheit. -
No. XIX, S. 148-150.
- 14) Dissertatio ad nat(alem) Frid(ericæ) Soph(iae)
Wilhelminæ M(arggraviae) B(randenburgici)
- De anatomico brutescente. -
auctore D(octore) Ioa(nne) Mart(ino) Chladenio,
nom(ine) Univ(ersitatis), lb. fol., 1 pl. UBE
- 1751 15) - Das Blendwerk der natürlichen Religion,
schrift- und vernunftmäßig entdeckt. -
(Aus dem Latein von.....Thorschmid)
Leipzig, 8°. Kayser (18)
- 16) - Allgemeine Geschichtswissenschaft, worin der
Grund zu einer neuen Einsicht in alle Arten der
Gelahrheit gelegt wird. -
Leipzig, 8°. Kayser (18)
- 1752 17) In: Erlangische gelehrte Anzeigen,
- Anmerkungen über eine Hamburgische Disputation
von der Wahrscheinlichkeit. -
No. XLIV, S. 345-352. UBE
- 1753 18) Dissertatio ad nat(alem) Friderici M(arggravii)
B(randenburgici)
- De materia. -
nom(ine) Univ(ersitatis), lb. fol., 1 pl. UBE

- 1753 19) Programma
- De notione materiae. -
Erlang., 1b. fol. Kayser (18)
- 1755 20) Dissertatio ad nov(um) prore(orem)
- De vultu florum. -
nom(ine) Univ(ersitatis), 1b. fol., 1 pl. UBE
- 21) Programma
- De notione appetitus. -
Erlg., 1b. fol. Kayser (18)
- 1756 22) Dissertatio ad nat(alem) Friderici M(arggravii)
B(randenburgici)
- De dignitate quae rebus inanimatis inest. -
nom(ine) Univ(ersitatis), 1b. fol., 1 pl. UBE
- 23) - Untersuchung ob der Satz:
daß der Mensch ein angebohrnes Recht habe, alle
Schande und Laster zu begehen, wenn nur ein
anderer dadurch nicht beleidigt wird; in der
Lutherischen Kirche erträglich sey?
Zur Beantwortung der Schmaußischen Vertheidigung
seines neuen Juris Naturae. -
Erlangen, 8^o, 3 B.
(Unter dem Namen Chladenius, D.) UBE
- 1758 24) In Dr. Heinr. Delius: Fränkische Sammlungen,
- Von den vibrirenden Wolcken=Strahlen.
(Erlg., 8. Sept. 1757). -
Band III, No. XXV, Stück XV. UBE
- 25) Dissertatio ad nat(alem) Frid(ericæ) Soph(iae)
Wilhelminæ M(arggraviae) B(randenburgici)
- Consideratio controversiarum inter defensores
atomorum et monadum. -
nom(ine) Univ(ersitatis), 1b. fol., 1pl. UBE
- 26) Programma ad nat(alem) Friderici M(arggravii)
B(randenburgici)
- De recte videndi difficultate. -
nom(ine) Univ(ersitatis), 1b. fol., 1 pl. UBE

Anmerkungen:

- ad 11,12,14,18,20,22 und 25) die Titel dieser Schriften standen handschriftlich auf dem Original.
- ad 4) Gottfried Wilhelm Leibni(t)z
Geb.: 1. Juli 1646 in Leipzig
Gest.: 14. Nov. 1716 in Hannover
Der universelle Gelehrte war Philosoph, Historiker, Diplomat, Physiker und Mathematiker; er schuf die "Monadentheorie", die Infinitesimalrechnung und die höhere Analysis. Seine philosophischen Anschauungen beeinflussten die medizinischen Lehren von Ernst Georg Stahl (1639-1734) und Friedrich Hoffmann (1660-1742), beide Professoren in Halle.

Tätigkeitsbereiche:

Die hier aufgeführten Arbeiten Chladens enthalten Themen der Mathematik, Physik, Technologie, Wissenschaftskritik, Botanik, des Naturrechtes und der Philosophie.

Fikenscher (10) zählt 159 Schriften von Chladen auf.

Als Professor der Philosophie lehrte er "Oratorie" (Rhetorik), Ontologie und Kosmologie; ständige Vorlesungen hielt er über den lateinischen Stil.

Im Lektionskatalog vom Wintersemester 1749/50 erklärte er, dass man nicht immer bloss die alten herkömmlichen, sondern auch neue Wissenschaften vortragen müsse, das gehöre "ad novae academiae decus". Engelhardt (8)

Chladen, dessen Vorfahren aus Ungarn stammen, sein Vater war noch in Ungarn geboren, war bei seinen Zeitgenossen als ein "gründlicher Gottesgelehrter, Philosoph und Kenner der Alten" bekannt.

Fik. (10)

"Seinem eigentlichen Fächern nach war er nicht Historiker, sondern Theolog, Philolog und Philosoph. Einen Namen machte er sich jedoch durch seine philosophisch fundierte pragmatisch-lehrhafte Geschichtstheorie, wobei er die luth. Orthodoxie mit dem Wolff'schen Rationalismus und mit dem Empirismus zu verbinden suchte."

"Originell und über seine Zeit hinaus weisend ist er mit seiner an Geschichtsquellen anzulegenden hermeneutischen Methode. Gegen den historischen Pyrrhonismus auftretend, führte er den Begriff der "Sehepunkte" ein, von denen aus nur relativ die historische Wirklichkeit erfasst werden kann".

NDB (3), Band III, S. 207, Verfasser: Anna Coreth.

IX. M.Christian Ernst v. WINDHEIM

1750-1766

Lebensdaten: nach Fik. (10), ADB (2), Meusel (22) und Kayser (18).

Geb.: 29. Okt. 1722 Wernigerode

Vater war gräfl. stoll-
berg. Landdrost.

Ausbildung:

Braunschweig, Martineum, Lehrer: Schrodtt.

1742	<u>Halle</u>	<u>Universität</u> , Studium der Philosophie bei Wolff, Baumgarten und Lange; Theologie bei Michaelis und Gallenberg; schöne Wissenschaften bei Stiebritz, Meier und Krüger und kanonisches Recht bei Böhmer.
1745		Disputation unter Baumgarten.
1745		<u>Magister der Philosophie.</u>

Lehrtätigkeit:

2. Okt.	1745	<u>Helmstädt</u>	Vorlesungen an der philosophischen Fakultät.
	1746		Adjunkt der philosophischen Fakultät.
11. Juni	1746		Disputatio pro loco.
	1747	<u>Göttingen</u>	a.o. Prof. der Philosophie.
	1750	<u>Erlangen</u>	o. Prof. der Philosophie und der morgenländischen Sprachen.
7. Okt.	1750		Antritt.
	1759		Mitglied der Deutschen Gesellschaft. in Erlangen, Göttingen und Jena.
	1760		Vorsteher und Scholarch am Gymnasium.
	1761		Erlaubnis auch theologische Vorlesungen zu halten.

Gest.: 5. Nov. 1766 Timmenroda, Fürstentum Blankenburg.

Schriften: nach Fik. (10), Heinsius (16) und UBE.

- 1743 1) Schreiben an Dr. Heinrich Friedrich Delius;
- Einem gründlichen Gottesgelehrten ist die
Erkenntnis der Arzneikunst nützlich und not-
wendig. -
Halle, lb. 4. Fik. (10)
- 1745 2) Dissertatio (pro fac(ultate) doc(endi))
- Meditationes psychologicae de facultate
diiudicandi. -
resp(ondente) Io(anne) Frid(erico) Stalman,
Hildes. Helmst., lb. 4, 3 pl. Fik. (10)
- 1746 3) Dissertatio psychologica
- De memoria. -
Helmst., lb. 4. Fik. (10)
- 1748 4) Dissertatio (I)
- In locum ontologicum de eodem et diverso. -
resp(ondente) Io(anne) Frid(erico) Heylmann
Holsat., lb. 4,2 pl. Fik. (10)
- 1754 5) Dissertatio inauguralis physico-historica
- De viribus vivis earundemque mensura. -
praeside Windheim, defendet auctor Io(annes)
Ch(ri)st(ianus) Arnold (Weissenfeld),
lb. 4,3 1/4 pl. UBE
- 6) - Göttingische philosophische Bibliothek,
worinnen Nachrichten von den neuesten Schriften
der heutigen Weltweisen und andern Umständen
derselben, wie auch kurze Untersuchungen
mitgetheilt werden. -
Band I, Stück I-VI, Hannover, 1749;
Band II, Stück I-VI,
Band III, Stück I-VI, 1750;
Band IV, Stück I-VI, 1751;
Band V, Stück I-VI;
Band VI, Stück I-III, 1752, Stück IV-VI mit dem
Haupttitel 1753;
Band VII, 1754;

Band VIII, 1755;

Band IX, Nürnberg, 1757, 8°. Heinsius (16)

Als er im Band VI Car.Chsti.Krause's Dissertatio:

- De homine non machina. - recensiert hatte,
schrieb dieser ein Sendschreiben wegen der von
v. Windheim übernommenen Verteidigung des materia-
listischen Irrtums.

Leipzig, 1754. Fik. (10)

- 7) - Richard Pococke's Beschreibung des Morgenlandes
und einiger anderer Länder. -

Aus dem Englischen übersetzt von v. Windheim.

Teil I. Von Egypten. (Mit Mosheims Vorrede)

Teil II. (Mit Mosheims Vorrede)

Teil III. Von den Inseln des Archipelagus, Klein-
Asien, Thracien, Griechenland und einigen andern
Theilen von Europa. UBE

In der UBE ist dieses Werk in zwei verschiedenen
Herausgaben vorhanden:

a) Alle 3 Teile in einem Band, Erl., 1755, 4°,
mit Kupf.

b) Nur der 3. Teil in einem Band, Erl., 1754, 4°,
mit Kupf.

'56

- 8) - Joh. Jackson's chronologische Alterthümer der
ältesten Königreiche vom Anfang der Welt durch
fünf Jahrtausende. -

Aus dem Englischen übersetzt mit einer Vorrede.
Nürnberg, 4°. UBE

- 9) In Dr. Heinrich Delius: Fränkische Sammlungen,

a) - Vertheidigung des Düngers aus dem
Eichenlaube. -

Band V, Stück XXVIII, S.337-347, 8°. UBE

b) - Beantwortung der Frage:

Ob die Hühner in der Stadt schlechterdings
mehr zu erhalten kosten, als sie eintragen. -

Band V, Stück XXIX, S.442-447, 8°. UBE

Anmerkungen:

- ad 6) Verlag der Gött. philos. Bibliothek von
Band I-VIII, Helwing Hannover
Band IX, Monath Nürnberg.
Die Schriften No. 6) und 7) findet man auch in
Heinsius (16)
- ad 7) Richard Pococke
Geb.: 1704 in Southhampton (England)
Gest.: 1765 in Charleville (Irland)
Bekannt ist Pococke durch seine Reisen durch
Europa und den Orient, über die er in zahlreichen
Veröffentlichungen berichtete. Glaßer S. 75 (12)

Tätigkeitsbereiche:

Die hier gebrachten Arbeiten v. Windheim's sind Dissertationen
über Psychologie, ins Deutsche übertragene Reisebe-
schreibungen und Gedanken zu Problemen des damaligen Alltags.
In Fikenscher (10) sind 69, meist theologische und philologische
Titel zu finden.

Von Windheim lehrte zuerst im Wintersemester 1750/51 Orienta-
listik und Theologie. Später unter anderen philosophischen
Fächern und Sprachen, Logik nach Wolff und Metaphysik nach
Baumgarten, Naturrecht nach Daries und Oratorie nach Gottsched.

ADB (2), Engelhardt (8)

Im
Sommersemester 1753 las er über die Ubereinstimmung der Meta-
physik mit dem Christenthum "gegen die Naturalisten". Im Sommer-
semester 1761 hielt er überwiegend theologische Vorlesungen:
Dogmatik, Moral, Apologetik, Pastoral- und Kirchengeschichte,
Polemik u.s.w.. Engelhardt (8)

In seinen letzten Lebensjahren trieb er auch Ökonomie und Natur-
geschichte.

Er bediente sich der Polemik nach den Bedürfnissen der Zeit, da
jetzt "andere Waffen als früher nöthig seien." ADB (2)

X. M.Simon Gabriel SUCCOV(SUCKOW)(SUCCOW) 1752-1789

Lebensdaten:nach Fik.(10),Engelhardt(8),ADB (2),Meusel(22)
und Vogel(36).

Geb.:19.März 1721 Schwerin Vater war Prediger.

Ausbildung:

1736-1737 Rostock Universität,Studium der Philoso-
-phie,Theologie und Mathematik.

1740 Sternberg
Schwerin
Lübeck

1740 Jena Studium der Theologie und Philoso-
-phie bei Pfeiffer und Daries.

5.Nov. 1743 Erlangen Magister der Philosophie.

Lehrtätigkeit:

16.Aug. 1745 Erlangen a.o.Prof.der alten Philosophie,
Theologie,Mathematik,Physik und
Geschichte.

21.Dez. 1745 Adjunkt.

Dez. 1752 o.Prof.der Philosophie.

20.Sept.1759 Ehrenmitglied der deutschen Gesell-
-schaft in Erlangen.

1765(7) Prof.der Mathematik und Physik.

1770 Abtretung der Professur für Logik
und Metaphysik an Breyer.

Gest.16.Apr. 1786

Schriften: nach Fik. (10) und UBE.

- 1743 1) Schreiben an Herrn M(agister) Ioa(nnes)
Ludolph Mayohl:
- Untersuchung und kürzliche Beantwortung der
Einwürfe desselben wider einige Stellen in dem
ersten Theile der Metaphysik des Herrn Doctor
Daries. -
Jena, lb. 4,7 1/2 B. Fik. (10)
- 1744 2) - Dissertationis de moralitate curiositatis et
epoches prima initia cum adnexis quibusdam
materiis. -
Publico examini submittent Simon Gabriel Succov
et Ioannes Carolus Augustus Haag, Geseesensis.
UBE
- 1745 3) Dissertatio pro loco
- Spicilegium animadversionum logico-meta-
physicarum in nonnulla ex praecipuis recentiorum
argumentis quibus trito illi, quod sufficientem
rebus et cur sint rationem ad signat principio
summam consiliatum eunt universalitatem. -
(Sectio I, § I-XLIV, pagina 1-36)
respondente Valentino Schobel, Schesburgo-
Transsylvano, Erl., lb. 4,5 pl. UBE
- 1746 4) Programma adit(us)
- Spicilegium animadversionum logico-
metaphysicarum ... -
(Sectio II, § XLV-LX, pagina 37-50)
Eine Fortsetzung der vorhergehenden Schrift.
Fik. (10)
- 5) Oratio
- De collisione legum naturalium ad firmativum
et negativarum. -
sistit Sim(on) Gabr(iel) Succov.
Erl., 14. Jan., lb. 4. UBE

- 1746 6) In den Erlanger Abhandlungen zu Beförderung der Wissenschaften, (Erlangen u. Nürnberg, 8^o.)
- Nachricht von der Kosmologie des Engländers Thomas ex Albiis. -
Stück I, S. 56-88; Stück II, S. 89-118. Fik.(10)
- 1749 7) In: Erlangische gelehrte Anzeigen, 4^o.
- Von Erfindung des Logarithmes von x aus den Logarithmen der Zahlen x+1, x-1. -
No. XXVIII, S. 217-224. UBE
- 8) - Memoire sur les différentes propriétés de la mer, et sur la nécessité de réitérer souvent les expériences, qui peuvent conduire à la connaissance de ces diverses propriétés. -
In den Actis Acad(emiae) Parisiensis doctrinarum. Im Namen eines gewissen Fürsten. Fik. (10)
- 1759 9) In Dr. Heinrich Delius: Fränkische Sammlungen,
- Auszug aus einer Rede: "Vergleichung der Glissonischen und Leibnizischen Lehren von dem Leben der Natur". -
Band IV, Stück XXIII, S. 408-426. UBE

Anmerkungen: Ein Manuskript, eine "Architectura" und ein mathematisches Werk, woran er 30 Jahre gearbeitet hat, wären wohl des Druckes wert. Fik. (10)

- ad 1) Joachim Georg Darjes, (in ADB (2):Darjes)
Geb.:23.Juli 1714 in Güstrow (Mecklenburg)
Gest.17.Juli 1791
Professor der Philosophie und der Rechte in Jena. Er war eklektischer Gegner des Wolffschen Schulsystems, in der Politik schloss er sich dagegen Wolff an. ADB (2)
- ad 9) " Auszug aus einer Rede: so an dem letzten Geburts=Feste Ihro Königl. Hoheit der regierenden Frau Markgräfin von Brandenburg Bayreuth gehalten". UBE

Für das Sommersemester 1782 kündigte er "Geographiam physicam explicabit" an. Es war das erste Mal, dass an unserer Universität der Begriff "Physische Geographie" auftrat. Günther (15), S. 13.

"Mit unermüdetem Eifer aber widmete er sich sein ganzes Leben hindurch der Mathematik und Physik, und da er mit der ersten alle seine Vorträge über Philosophie verband, so erlangte er auch in der Dialektik, Metaphysik, dem Naturrecht und der Moral ausgezeichnete Stärke." "Keiner Schule Anhänger, ob er gleich zu den Leibnitianern und Wolffianern gehörte, nahm er die Wahrheit auf, wo er sie finden zu können glaubte, einzig und allein geleitet an der Hand der Natur und von seinem durchdringenden Verstande." Fik. (10), Abt. II, S. 157-161.

Interessant ist sein Vergleich der Lebenslehre des englischen Arztes Glisson mit derjenigen von Leibniz (Nr. 9).

XI. M.Johann Paul REINHARD

1752-1779

Lebensdaten: nach Fik. (10), ADB (2), Meusel (22), Vogel (36) und
Kayser (18).

Geb.: 17. Dez. 1722 Hildburghausen

Vater war Professor am
Gymnasium.

Ausbildung:

Weimar

Gymnasium, Lehrer: Reinhard, Scanow,
Schrön, Schuster, Zollmann, Carpov,
Kiesewetter und Tholozan.

Juli 1739 Jena

Universität, Studium der Theologie
bei Reusch, Daries, Tympe, Müller,
Reckenberg, Walch, Huth und Pfeiffer
und historische Wissenschaften bei
Buder.

5. Nov. 1743 Erlangen

Magister.

Lehrstätigkeit:

1744

Habilitation.

Dez. 1745

Disputatio pro loco.

Er hielt Vorlesungen in Philologie
und Geschichte.

27. März 1746

a.o. Prof. der Philosophie (alte Geo-
graphie und Geschichte).

1752

o. Prof. der Philosophie.

1755-1764

Oberaufsicht über die Universitäts-
bibliothek.

1748

Mitglied der deutschen Gesellschaft
in Göttingen.

Mitglied der lateinischen Gesell-
schaft in Jena.

1754

Mitglied der deutschen Gesellschaft
in Jena.

1755

Mitglied der Gesellschaft der
freien Künste.

1759

Prof. der Beredsamkeit und Poesie.

20. Sept. 1759

Mitglied der deutschen Gesellschaft
in Erlangen.

- Mitglied der "kaiserlichen franzis-
-zischen Akademie" in Augsburg.
(Fik.(10), S.164, 2. Abt.)
- 1764 Mitglied der bayerischen Akademie
der Wissenschaften in München.
- 1767 Mitglied der Markgräflischgelehrten
lateinischen Gesellschaft in
Carlsruhe.
- Okt. 1767 Prof. der Geschichte (befreit von
allen anderen Fächern).

Gest. 10. Juni 1779

Anmerkung: In ADB (2) ist als Todesdatum 16. Mai 1779 angegeben.

Schriften: nach Fik.(10), Heinsius(16), Kayser(18) und UBE.

- 1743 1) Dissertatio epist(olica)
- De rude eiusque donatione. -
lb. 4. Fik.(10).
- 1745 2) Programma ad praelect(iones)
- De historiae litterariae natura. -
lb. 4, 2 pl. UBE
- 1752 3) In: Erlangische gelehrte Anzeigen, gr. 4,
- Historische Abhandlung von der wahren Todesart
des letzten Herzogs von Österreich bambergischen
Stammes, Friedrich des streitbaren. -
No. XXXI, S. 241-246. UBE
- 1755 4) - Einleitung zu der Staatswirthschaft der
vornehmsten Reiche und Republiken in Europa
und Afrika. -
Erlangen, 8^o. Heins.(16)
In Kayser(18) unter dem Titel:
- Einleitung zu der Staatswissenschaft der
vornehmsten Reiche in Europa und Afrika. -

- 1762 5) Programma ad natalem auspicatissimum
Sophiae Carol(inae) Mariae M(arggraviae)
B(randenburgici)
- De Minerva medica ad Curt. L.III, c.7. -
nom(ine) Univ(ersitatis), lb. fol.,1 pl. UBE
- 6) Progr(amma) ad nat(alem) auspic(atissimum)
Friderici M(arggravii) B(randenburgici)
- De historia Franconiae acrius colenda. -
nom(ine) Univ(ersitatis), lb. fol.,1 pl. UBE
- 1764 7) Progr(amma) ad nov(um) prorectorem
- De cultus vineatici in Franconia primordiis. -
nom(ine) Univ(ersitatis), lb. fol.,1 pl. UBE
- 1765 8) Progr(amma) ad nat(alem) Friderici Christiani
M(arggravii) B(randenburgici)
- De commerciorum in Franconia incrementis. -
nom(ine) Univ(ersitatis), lb. fol.,1 pl. UBE
- 9) Progr(amma) ad nov(um) prorectorem
- De commerciorum in Franconia initiis. -
nom(ine) Univ(ersitatis), lb. fol.,1 pl. UBE
- 10) Progr(amma) ad nov(um) pror(ectorem)
- De commerciorum Franconiorum incrementis
ulterioribus. -
nom(ine) Univ(ersitatis), lb.fol.,1 pl. UBE
- 1766 11) Progr(amma) ad nov(um) pror(ectorem)
- De commerciorum Franconiorum incrementis
ulterioribus, cont.I. -
nom(ine) Univ(ersitatis), lb. fol.,1 pl. UBE
- 12) Progr(amma) ad nov(um) pror(ectorem)
- De commerciorum Franconiorum incrementis
ulterioribus, cont.II. -
nom(ine) Univ(ersitatis) coronis imponitur,
lb. fol.,1 pl. UBE
- 1768 13) Progr(amma) ad nat(alem) Frid(eric)i
Christiani M(arggravii) B(randenburgici)
- De Neptuno medico ad illustrandum locum quemdam
Clementis Alexandrini in admonit. ad Graecos
p.XIV, edit(ionis) Heinsianae. -
nom(ine) Univ(ersitatis), lb. fol.,1 pl. UBE

- 1770 14) Oratio quum purpuram academicam publice exueret
1769 dicta
- De vera metallifodinarum circa montem piniferum origine. -
Erl., lb. 4, 3 1/2 pl. UBE
- 15) - Sendschreiben an einen auswärtigen Freund von
den bisherigen Klotzischen Zudringlichkeiten. -
Frankfurt und Leipzig (Erl.), 8°. Fik. (10)
- 1779 16) - Einleitung zur allgemeinen Geschichte der
Gelehrsamkeit. -
Herausgegeben und mit einer Vorrede versehen von
G. Ch. Harles, Erl., 4°. (Palm). Kayser (18)
- 1800 17) - Commentationes historicae de commerciorum in
Franconia initiis et in incrementis nunc primum
collectae. -
(a Io(anne) Ch(ri)sti(ano) Siebenkees),
Norimb(ergae), 4°. (v. Ebner). UBE

Anmerkungen:

- ad 15) Christian Adolph Klotz
Geb.: 13. Nov. 1738
Gest.: 31. Dez. 1771
Ordentlicher Professor der Philosophie in
Göttingen und Halle. Er war seinen Kollegen ein
unangenehmer Kritiker, doch gehörte Joh. Georg
Meusel zu seinen enthusiastischen Verehrern.
ADB (2)
- ad 17) Es ist eine Zusammenfassung seiner Arbeiten
über die Geschichte des Handels in Franken,
die nach seinem Tode von Siebenkees herausge-
geben wurde. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Reinhard's Arbeiten in dieser Dissertation sind Themen der Geschichte, der Naturwissenschaft, der gerichtlichen Medizin, der Geschichte der Ökonomie und Interpretationen klassischer Schriftsteller. Seine schriftstellerische Tätigkeit, in Fik. (10) 102 Titel, war sehr gross und galt fast ausschliesslich der Geschichte und einigen anderen damit verbundenen Wissenschaften, so der Heraldik und Numismatik. Ausserdem hat er das Gebiet der Kirchengeschichte berührt und auch "Litterärsgeschichte" bis zuletzt mit Vorliebe vorgetragen. ADB (2)

Seine Vorlesungen galten ebenfalls von Anfang an dem Gebiet der Geschichte. Beschäftigten sie sich mit naturwissenschaftlichen Themen, so stand auch hier die Geschichte im Vordergrund, wie man aus diesen Lektionsankündigungen sieht.

So kündigte er 1745 folgende Vorlesungen an:

"Hora II de statu publico, qui jam in Europae regnis ac rebus publicis obtinetur, disputabit." Es ist eine der damals beliebten Übersichten über die Zeitgeschichte mit geographischem Hintergrund.

1746 interpretiert er die "Germania" des Tacitus.

1753 will er "Geographiam sacram", eine Geographie der in der Bibel vorkommenden Länder vortragen.

1758 hält er eine Vorlesung:

"Publice, ad ductum Koehleri, geographiam antiquam tradet veterumque scripta perlustraturis praeferet".

Es ist eine Vorlesung über den ehemaligen Zustand alter Kulturländer. Günther (23), S. 8.

Zuletzt widmete er sich auch noch der Naturgeschichte und legte eine eigene Sammlung aus allen drei Reichen der Natur an.

Fik. (10)

XII. M. Johann Christian ARNOLD 1759-1764

Lebensdaten: nach Fik. (10), ADB (2), Meusel (22), Vogel (36)
und Kayser (18).

Geb.: 2. Febr. 1724 Weissenfels Vater war Ratsherr.

Ausbildung:

1736	<u>akad. Gymnasium</u> , Lehrer: Messerschmidt; Mathematik und Physik bei Poley.
1740 <u>Jena</u>	<u>Universität</u> , Studium der Theologie, Mathematik und Physik bei Reusch, Walch, Hamberger und Daries.
<u>Leipzig</u>	Studium der Physik bei Winkler, Kästner und Ludwig.
<u>Altdorf</u>	Studium bei Adelburner.
6. Mai 1754 <u>Erlangen</u>	Magister unter Windheim.

Lehrtätigkeit:

6. Juli 1754	Disputatio pro facultate docendi.
12. Okt. 1754	Disputatio pro loco.
1754	a.o. Prof. der Philosophie (Physik, Mathematik, Geographie und Naturphilosophie).
1759	Mitglied der Teutschen Gesellschaft in Erlangen.
3. Nov. 1759	o. Prof. der Physik.

Gest.: 9. Juli 1765

Anmerkung: In Kayser (18) ist das Todesdatum 4. Juli 1765.

Schriften: nach UBE.

- 1754 1) Dissertatio inauguralis physico-historica (I)
 - De viribus vivis earundemque mensura. -
 praeses Ch(ri)sti(anus) Ernst de Windheim,
 Erlg., lb. 4, 3 1/2 pl (p(agina) 1-26). UBE
- 2) Dissertatio pro facultate docendi physico-
 historica II
 - De viribus vivis earundemque mensura. -
 respondente Io(anne) Geo(rgio) Goetz, Swinfurto-
 Franco, lb. 4, 4 1/2 pl. (p(agina) 27-56). UBE
 Ist auch mit anderem Titelblatt vorhanden:
 respondente Jac(obo) Frid(ericco) Leffler,
 Cunrutho-Franco. UBE
- 3) Exercitatio physica
 - De calore motu particularum corporis eoque
 rotatorio circa axes neutiquam explicando. -
 respondente Laur(entio) Io(anne) Jac(obo)
 Lange, Selba-Varisco, lb. 4, 3 1/2 pl. UBE
- 1755 4) Progr(amma) adit(us)
 - De salium aqua solutorum quibusdam phaenomenis. -
 breviter disserit M(agister) Io(annes) Chrti.
 Arnold, lb. 4, 2 pl. UBE
- 5) In Dr. Heinrich Friedrich Delius: Fränkische
 Sammlungen, (Nürnberg, 8^o.), UBE
- a) - Von der Natur des Feuers. -
 Band I, Stück I, S. 51-78.
- b) - Untersuchung der Frage: Ob von jeder Art
 Thiere und Pflanzen nicht mehr als ein
 einziges Paar geschaffen worden. -
 Band I, Stück II, S. 128-137.
- c) - Kurze Vertheidigung der Naturwissenschaft
 wieder den neuerlich gemachten Vorwurf, daß
 sie unnütze sey. -
 Band I, Stück III, S. 231-255.
- 1756 d) - Von der Auflösung vester Körper durch
 flüssige. -
 Band I, Stück VI, S. 517-527.

- 1758 e) - Von den verschiedenen Graden der Kälte, bey welchen die Salzauflösungen gefrieren. - Band III, Stück XVI, S. 297-318.
- f) - Gedanken über einige in des sel. Herrn Hofrath Hambergers Elementis Physices § XXXVI, n. 2,3,4,5, beschriebene Versuche. - Band IV, Stück XXI, S. 217-225.
- 1759 g) - Gedanken über die Versuche, aus welchen man bisher in der Naturkunde die Folgerung gezogen hat, daß sich Feuer und Wärme beständig gleichförmig zu verbreiten bestreben. - Band IV, Stück XXIV, S. 451-459.
- 6) Oratio ad audiendam
- De thermometri sub campana antliae pneumaticae suspensi variationibus. -
Erlg., lb. 4, 2 1/2 pl.
disserit M(agister) Io(annes) Chsti. Arnold. UBE
- 1760 7) In Dr. Heinrich Friedrich Delius: Fränkische Sammlungen (Nürnberg, gr. 8),
a) - Von den Veränderungen des Thermometers unter der Glocke der Luftpumpe. -
Band V, Stück XXVII, S. 221-242. UBE
- 1761 b) - Von dem Sehen ohne Krystal=Linse. -
Band VI, Stück XXXII, S. 99-113. UBE
- 1762 8) - Carl Bonnet: Untersuchungen über den Nutzen der Blätter bey den Pflanzen, und einige andere zur Geschichte des Wachsthum der Pflanzen gehörige Gegenstände. -
Aus dem Französischen übersetzt.
Nürnberg, . 4^o, , mit Kupf. UBE

Anmerkungen:

- ad 5f) Georg Erhard Hamberger
Geb.: 21. Dez. 1697 in Jena
Gest.: 22. Juli 1755 in Jena
Ordentlicher Professor der Physik, später Prof.
der Chemie und der praktischen Medizin in Jena.

Als Jatro-Physiker führte er alle Lebensvorgänge auf einfache physikalische Gesetze zurück und versuchte sie mathematisch zu analysieren.

ADB (2).

Er stand in einen wissenschaftlichen Streit mit Albrecht v. Haller um die Atmungstheorie, der die damalige medizinische Welt in Deutschland beschäftigte. Diss. T. Schwarzach (33).

ad

8) Carl Bonnet

geb.: 1720

gest. 1793

Ein Schriftsteller mit teleologischer Naturbe-trachtungsweise. Günther (13).

Tätigkeitsbereiche:

Arnolds hier aufgezählten Schriften zeigen, dass er sich mit Vor-liebe der Zoologie und Botanik, vorallem aber der Physik gewidmet hat. Man sieht, dass auch er sich viel mit den damals hochaktuellen Theorien eines "Wärmestoffes" und dessen Eigen-schaften beschäftigte.

Seine Veröffentlichungen, in Fik. (10) 10 Arbeiten, lassen auf eine gründliche Kenntnis der zu seiner Zeit behandelten natur-wissenschaftlichen Fragen schliessen.

Doch nicht nur damit, sein Vorlesungsplan umfasst biblische Physik, zuerst Physik nach Segner und dann nach Winkler, Mathe-matik nach Wolff, allgemeine Geographie, Optik, höhere Geometrie, Naturphilosophie vom Weltsystem, vom Licht und Farben, vom Feuer und von den Meteoren. Engelhardt (8).

So kündigte er 1762: "Publice physicam de mundi systemate doctrinam tractabit" an, eine "kosmische Physik".

Von 1763-1764 las er "De meteoris", es waren dabei alle irgend bemerkenswerten Erscheinungen am Himmel, wie in der Luft von dem, von Aristoteles geprägten Begriff "Meteorologie" erfasst. Günther (15).

XIII. M.Johann Ernst Basilius WIEDEBURG

1759-1760

Lebensdaten: nach Fik. (10), ADB (2), Meusel (22) und Kayser (18).

Geb.: 24. Juni 1733 Jena

Vater war Professor der
Mathematik.

Ausbildung:

Universität, Studium der Mathematik
und Theologie.

Mitglied der deutschen Gesellschaft
in Jena.

24. Okt. 1753 Erlangen Magister unter Windheim.

Lehrtätigkeit:

29. Apr. 1755

Disputatio pro facultate docendi.

1755

Mitglied der deutschen Gesellschaft
in Erlangen.

Universitätsbibliothekar.

(1756

Disputatio pro loco).

28. März 1757

a.o. Prof. der Philosophie (Mathema-
tik und Aesthetik).

16. Nov. 1757

Disputatio pro loco.

1759

o. Prof. der Philosophie (Mathematik,
Astronomie, Aesthetik, Redekunst und
Poesie).

Jan. 1760 Jena

a.o. Prof. der Philosophie.

1761

o. Prof. der Mathematik.

Weimar und Waldeck Hofrat.

Gest.: 1. Jan. 1789

Schriften:nach Fik.(10),Heinsius(22),Kayser(18) und UBE.

- | | |
|------|---|
| 1755 | <p>1) Dissertatio inauguralis pro fac(ultate) doc(endi)</p> <p>- De microscopio solari et praesertim nova aliqua eiusdem constructione. Sectionem priorem. - praeses Wideburg, respondente Laur(entio) Io(anne) Jac(obo) Lange, Selba-Variscus,</p> <p>lb.4, 3 pl. UBE</p> |
| 1756 | <p>2) Dissertatio astronomico (I) pro loco</p> <p>- De motu terrae et phaenomenis inde oriundis. - respondente Io(anne) Gerh(ardo) Theod(oro) Scheler, Coburg, lb.4, 5 1/4 pl. UBE</p> |
| 1757 | <p>3) Progr(amma)</p> <p>- Ideam et indolem quantitatis negativae. - Erlg., lb.4, 1 1/4 pl. UBE</p> <p>4) Dissertatio astronomico (II)</p> <p>- De motibus lunae et phaenomenis inde oriundis (pars I) . - praeses Wideburg, respondente Geo(rgio) Frid(erico) Seiler, Crusiensi-Baruthino, lb.4, 3 3/4 pl. UBE</p> <p>5) Dissertatio astronomico-III</p> <p>- De motibus lunae et phaenomenis inde oriundis (pars II). - defendet Wideburg, respondente Daniele Cornides, Cremnizio-Hungaro, lb.4, 2 3/4 pl. UBE</p> <p>6) Dissertatio academica</p> <p>- Elementa arithmeticae speciosae. - praeside Wideburg, defendet. respondens Petr(us) Posselt, Durlaco-Bad., lb.4, 5 1/2 pl. UBE</p> |
| 1758 | <p>7) - Beschreibung eines verbesserten Sonnen-Microscops. - Nürnberg, neue Auflage 1775, 4^o, mit Kupf. UBE</p> |
| 1759 | <p>8) Oratio inauguralis</p> <p>- De causis diluvii physicis. - Erlg., lb.4, 1 3/4 pl. UBE</p> |

- 1759 9) Dissertatio philologico-mathematica
- Sex dies intra quos opus creationis absolutum, quales fuerint? ad Genes. Caput I. - praeses Wideburg, respondente et auctore Io(anne) Geo(rgio) Henr(ico) Feder, Schornweissacho-Baruthino, Erlg., lb. 4, 5 pl. UBE
- 1760 10) Progr(amma) adit(us)
- De transitu Veneris per solem rarissimo coeli spectaculo semel hactenus ab O.C. viso, quod anno proximo MDCCLXI d. VI. Junii horis matutinis denuo sui copiam faciet. - Jen., lb. 4, 3 1/2 pl. Fik.(10).
- 1761 11) - Berechnung der Sonnenfinsterniss 1762. - Jena. Fik.(10)
- 1762 12) - Kurzgefasste praktische Mathematik für diejenigen, welche sich auf die Rechtgelahrtheit, Kameralwissenschaft und Oeconomie legen wollen. - Fik.(10)
- 1763 13) Dissertatio pro loco
- De aere corpora mundana(totalia) ambiente. - respondens Jo(hannes) Godofr(idus) Sztupkay, Leutschouia-Hungar(us) Erlg., lb. 4, 4 1/2 pl. Kayser(18)
- 14) - Untersuchung der Frage: Ob die Fernröhre einer solchen Verbesserung fähig sind, daß man dadurch die Leute im Mond sehen könne? - Erlg., 8°. Fik.(10)
In Kayser(18) unter dem Titel:
- Untersuchung der Frage: ob eine so große Verbesserung der Fernröhre zu hoffen sey, daß man dadurch Einwohner in den Planeten, wenn es dergleichen gäbe, deutlich genug erkennen könne? - Jena, 8°.

- 1763 15) Dissertatio
- De officio architecti circa aedificia
litigiosa. -
respondente auctore Gar(olo) Hieron(imo)
Schuhmacher, Kethwischio-Dan.-Holsat.,
lb.4, 4 1/2 pl. Fik.(10),
in Kayser (18) Jena 1764.
- 1764 16) - Logarithmische Tafeln des Herrn von Wolf vor
die gemeinen Zahlen von 1-1200 und vor die Sinus
und Tangenten. -
Jena, 8°. Fik. (10)
- 17) Dissertatio
- Examen virium machinarum mechanicarum
geometricum et physicum. -
respondente auctore M(agistro) Io(anne)
Laur(entio) Boeckmann, Lubec, lb. 4, 4 pl. Fik.(10)
- 1769 18) - Schrift an die Bürger bey Gelegenheit des
Kometen. -
Lubec, 8°. Kayser (18),
nach Heinsius (16), Jena.
- 1771 19) - Von den Sternbildern und Hülfsmitteln sie
kennen zulernen. -
Jena, 8°. Heinsius (16)
- 20) - Einladung an seine Zuhörer zu einem neuen
Rechnungs-Institut. -
Jena, 8°. Kayser (18)
- 21) - Beobachtungen und Muthmassungen über die
Nordlichter. -
Jena, 8°. Kayser (18)
- 1773 22) - Anleitung zum Rechnungswesen in Oekonomie und
Kameralssachen. -
Jena, 8°. Kayser (18)
- 1774 23) - Vorrede: zu Geo. Chph. Schmidt's Beschreibung
einer Electrisiermaschine. -
Jena, 8°. Fik. (10)
- 1775 24) - Über das Studium der Algebra. -
Jena, 8°. Kayser (18)

- 1776 25) - Neue Muthmassungen über die Sonnenflecken,
Kometen und die erste Geschichte der Erde.
Eine Vorlesung. -
Gotha, 8°. Kayser (18)
- 26) - Einleitung in die physisch-mathematische
Kosmologie, ein Auszug der allgemeinen Naturlehre,
und die ersten Gründe der mathematisch physischen
Astronomie und Geographie. -
Gotha, 8°, mit 7 Kupf. Heinsius (16)
- 1778 27) - Vorrede: zu Geo. Chph. Schmidt's erster
Sammlung gemeinnütziger Maschinen. -
Berlin und Stralsund, 2. Auflage, 4°. Fik. (10)
- 1782 28) - Zeitbuch vor Sternfreunde aufs Jahr 1782. -
Jena, 8°. Fik. (10)
- 29) - Natur- und Größen=Lehre in ihrer Anwendung zur
Rechtfertigung der heiligen Schrift gegen
angeblich in diesen Wissenschaften gegründete
Zweifel. -
Nürnberg, Teil I, 8°, mit 8 kupfertafeln. UBE
- 1784 30) - Ueber die Erdbeben und den allgemeinen Nebel
1783. -
Jena, 8°. Kayser (18)
- 31) - Nähere Policeivorschläge zu vorläufigen
Anstalten und Rettungsmitteln bei zu
befürchtenden Erdbeben. -
Jena, 8°. Kayser (18)
- 1785 32) - Beschreibung der Stadt Jena, nach ihrer
topographisch-, politisch-, und akademischen
Verfassung; nebst vier Kupfertafeln, dem Grund-
und Aufriß, nebst einer Charte über den näheren
Distrikt und einige denkwürdige Innschriften und
Siegel darstellend. -
Erster geographischer Teil, Jena, 1785;
Teil II-III, 1786;
2. Ausgabe, 1795, 8°. Heinsius (16)

- 1792 33) - Mathematik für Ärzte. -
Angefangen 1786, fortgesetzt und vollendet von
Dr. Joh. Jac. Kohlhaas, Jena, 8°. mit 24 Kupf.
Heinsius (16)
Er selbst bearbeitete davon die Arithmetik,
Geometrie und Trigonometrie, sowie einen Teil der
Statistik bis Seite 320, er hinterliess auch zwei
Kupfertafeln über die Geometrie und eine über
die Mechanik.

Anmerkungen:

- ad 7) Diese Arbeit ist eine Übersetzung von 1).
- ad 12) Diese Arbeit kam heraus nach
Fik. (10): Jena 1762, Heinsius (16): 1764,
Kayser (18): 1761; 8°.
- ad 16) Christian Wolff (früher Wolf, später von Wolff)
Geb.: 24. Jan. 1679 in Breslau
Gest.: 9. Apr. 1754 in Halle
Professor der Philosophie, Mathematik und Physik
in Marburg und Halle; studiert hatte er Mathematik
und Physik in Jena bei Hamberger.
Als Mathematiker wurde er bekannt durch seine
Arbeiten über die Messung des Abstandes der Pla-
neten von der Sonne, seine Ansichten über das
Nordlicht, die Feuerkugeln und Konstruktion eines
Anemometer (Windmesser). Poggendorff (27).
Als Philosoph wird er als einer der Urheber der
Aufklärung in Deutschland betrachtet.
"Er brachte in seiner verstandesmäßigen Denkart
den natürlichen Rückschlag gegen die Überspannung
des Gefühls, welche in dem späteren Pietismus....
auf die Dauer unerträglich wurde."
Wolff's philosophisches System lässt sich
ungefähr so darstellen:
Er teilt die Philosophie in 4 Teile ein, je nach
dem sie sich auf den Verstand, Gott, Körper und
Geist oder Seele bezieht; an anderer Stelle
gliedert er sie in 3 Teile:

"De deo, de anima humana, de rebus materialibus oder auch Logik, Metaphysik und praktische Philosophie."

Von seinen Feinden wurde Wolff als ein Determinist und Rationalist verdächtigt, der er ja auch in Wirklichkeit war.

ADB (2), Band 44, S. 12, fgg., W. Schrader.

Christian Wolff's Methode, seine Lehrbücher und die seiner Schüler, (Thümmig war Schüler Wolff's) lagen über ein halbes Jahrhundert der Philosophie in Erlangen zu Grunde.

Tätigkeitsbereiche:

Man sieht an den hier aufgeführten Schriften, dass sich Wiedeburg mit allen zu seiner Zeit aktuellen Fragen der Philosophie und der exakten Wissenschaften beschäftigt hat. So schreibt er über die Astronomie, Physik, allgemeine und praktische Mathematik, Geographie, Architektur, gibt eine Stadtbeschreibung unter naturwissenschaftlichen Gesichtspunkten und diskutiert über Naturphilosophie. Fikenscher (10) zählt von ihm insgesamt 48 Titel auf, wobei bei ihm auch Schriften enthalten sind, die für diese Dissertation uninteressant sind.

Von seinen Zeitgenossen wurden seine Arbeiten sicher sehr geschätzt, da sie viele gute, aber nicht revolutionierende Gedanken enthielten. ADB (2)

Zu seiner Lehrtätigkeit wäre zu sagen, dass er Vorlesungen über Mathematik, Astronomie, Aesthetik, Rhetorik und Poesie hielt. Er war auch Mitbegründer der "Teutschen Gesellschaft" in Erlangen.

Über Wiedeburg schreibt Fikenscher (10) in seiner allgemeinen Charakteristik: "Er hatte immer ein grosses Vergnügen an der deutschen Literatur und den Schriften der schönen Geister",... "später schränkte er sich auf das Studium der Physik, Mathematik, besonders aber der Astronomie ein." Fik. (10), 2. Abt., S. 184 fgg.

XIV. M. Philipp Ludwig STATIUS-MÜLLER 1762-1776

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), ADB (2), Meusel (22),
Vogel (36) und Kayser (18).

Geb.: 25. Apr. 1725 Esens (Ostfriesland) Vater war adeliger holländ.
Prediger.

Ausbildung:

1740	<u>Gotha</u>	<u>Gymnasium</u>
1741	<u>Jena</u>	<u>Universität</u> , Studium der Theologie und Philosophie.

Berufstätigkeit:

1745	<u>Amsterdam</u>	Kandidat der Theologie.
	<u>Amersfort</u>	Prediger.
26. Sept. 1749	<u>Leeuwarden</u>	ev. Prediger.
4. Mai 1754		Senior.

Lehrtätigkeit:

16. Aug. 1756	<u>Erlangen</u>	a. o. Prof. der Philosophie (Naturge- -schichte, Geographie und der holländischen Sprache).
21. Okt. 1756		Magister.
1758		Mitglied der deutschen Gesellschaft in Erlangen.
1762		o. Prof. der Philosophie.
1764		Universitätsbibliothekar.
10. Okt. 1766		Mitglied der kaiserlichen Akademie der Naturforscher unter dem Namen "Pythagoras II".
1769		Russlandreise.
31. März 1770		Prof. der Naturgeschichte und der deutschen Literatur (Oberuniversi- -tätsbibliothekar).
1775		Mitglied der Gesellschaft natur- -forschender Freunde in Berlin.

Gest.: 5. Jan. 1776

Schriften:nach Fik.(10),Kayser(18) und UBE.

- 1760 1) - Der römisch-kaiserlichen Akademie der
Naturforscher auserlesene medicinisch-chirurgisch-
anatomisch-chymische und botanische Abhandlungen. -
Teil IX-XX,Nürnberg,1760-1771,4^o, mit Kupf.
Fik.(10).
Er übersetzte die 12 Teile der Ephemerides N.C.
- 1766 2) - Geo.Eberh.Rumph's oder Plinii Indici
amboinische Raritätenkammer,oder Abhandlung von
den Steinschaaligten Thieren,welche man Schnecken
und Muscheln nennt,aus dem holländischen über-
setzt von - Müller und mit Zusätzen aus den
besten Schriftstellern der Conchyliologie
vermehrt von Joh.Hieron.Chemnitz. -
Wien,1b.fol. UBE
- 3) - Deliciae naturae selectae,oder auserlesenes
Naturalien=Cabinet,welches aus den drey Reichen
der Natur zeigt,was von curiosen Liebhabern
aufbehalten und gesammelt zu werden verdienet. -
Ehemals herausgegeben von Geo.Wolf.Knorr
fortgesetzt von dessen Erben,beschrieben von
Ph.L.St.-Müller,in das Französische übersetzt
von Matth.Verdier de la Blaquiére. UBE
(Knorr fing dieses prächtige Werk 1754 an und
gab es stückweise heraus.) Fik.(10).
Teil I,Nürnberg,1766 mit deutschem und französ-
ischem Titel.
Teil II,1767,deutsch und französisch
Von neuem übergesehen,verbessert und mit einer
Vorrede begleitet von Joh.Ernst Imm.Walch:
Teil I-IV,1778,gr.fol.,nur in deutsch.
Ins Holländische übersetzt mit dem Titel:
- Deliciae naturae selectae:of uitgeleezen
Kabinet van Natuurlyke Zeldzaamheeden,welke de
drie Ryken der Natuur aanbieden. -
Teil I,Dordrecht,1771;
Teil II,1772,gr.fol. UBE

- 1766 4) - Vergnügen der Augen und des Gemüths in
Vorstellung einer allgemeinen Sammlung von
Schnecken und Muscheln, welche in Menge ge-
funden werden. -
Teil I, Nürnberg, 1766, 2. vermehrte und verb.
Ausgabe, 1776;
Teil II, 1767; Teil III, 1768, Teil IV, 1770;
Teil V und VI, 1772; 4^o, mit illum. Kupf.
Die ersten beiden Teile wurden von Matth. Verdier
ins Französische übersetzt. Fik. (10)
- 1770 5) Programma aditus ad audiendam orationem
- De dubia coralliorum origini animali
opposita. -
Erlg., lb. 4, 4 1/2 pl. UBE
Erschien nebst seiner Antrittsrede auch in
holländisch:
- Bedenkingen betreffende den dierlyke Oorsprong
der Koraalgewassen. Waar agter gevoegdis eene
academische Redevoering over den Oorsprong en
anwas natuurlike Historie. -
Dordrecht, 1771, 8^o. UBE
- 1773 6) - Franz Valentyn's Abhandlung von Schnecken,
Muscheln und Seegewächsen, welche um Amboina
und den umliegenden Insuln gefunden werden.
Als ein Anhang zu Geo. Eberh. Rumph's Amboinische
Raritätenkammer. Aus dem Holländischen übersetzt.
von Ph. L. Stat. - Müller. -
Wien, gr. fol., mit 18 Kupfertafeln. UBE
- 7) - Des Ritters Carl von Linné (Königlich Schwed.
Leibarzt, etc.) vollständiges Natursystem nach
der zwölften lateinischen Ausgabe und nach Anlei-
tung des holländischen Houttuynischen Werks mit
einer ausführlichen Erklärung ausgefertigt von
Ph. Lud. Stat. - Müller. -
Teil I, Von den säugenden Thieren, mit 32 Kupf.;
Teil II, Von den Vögeln, mit 28 Kupf., Nürnberg,
1773;

Teil III, Von den Amphibien, nebst 12 Kupf., 1774;
Teil IV, Von den Fischen, nebst 11 Kupf., 1774;
Teil V, Von den Insecten,
Band I, B, mit 22 Kupf., 1774;
Band II, nebst 14 Kupf., 1775;
Teil VI, Von den Würmern,
Band I, A, nebst 19 Kupf., 1775;
Teil VII, Von den Corallen,
Band II, B, nebst 18 Kupf., 1775;
Supplements- oder Registerband über alle sechs
Theile oder Classen des Thierreichs.
Nebst 3 Kupfertafeln, 1776, 8°. UBE

Als ein Auszug aus diesem Werke erschien:

- Lehrbuch über das Natursystem des Thierreichs. -
(Nürnberg, 1781, 8°, mit Kupf.) Fik. (10)

1775

- 8) Unter seiner Mitarbeit kam heraus:
- Neuer Schauplatz der Natur. -
(Leipzig, 1775, 8°.) Fik. (10)
- 9) Aus dem holländischen übertrug er:
- Mart. Slabbers physikalische Belustigungen,
oder mikroskopische Wahrnehmungen inn- und
ausländischer Wasser- und Landthierchen. -
Nürnberg, 4°, mit illum. Kupf. Kayser (18)
- 10) - Auserlesenes Steinkabinet. -
Nürnberg, mit illum. Kupf. Kayser (18)

Anmerkungen:

ad

- 1) Academia caesaro-Leopoldina naturae curiosum.
Die Akademie wurde 1652 in Schweinfurt von dem
Bürgermeister und Stadtphysikus Joh. Lor. Bausch
(1605-1665) gegründet. Sie war als naturforschende
Gesellschaft gedacht und gab von 1670 an ihre
Schriften heraus.

1672 wurde sie von Kaiser Leopold zur Akademie erhoben und mit zahlreichen Privilegien versehen (erbl. Adel für den Praesidenten u. d. Direktor Ephemeridum, Berechtigung zur Legitimation von unehelichen Kindern und Adoption, Magistri Baccalaurei, Licentiaten und Doktoren der Medizin, Philosophie und beider Rechte zu ernennen und Poetae Laureatae zu creiren, etc.)

Das Praesidium, somit die Akademie, war nicht an einen bestimmten Ort gebunden, sondern war dort, wo der Praesident seinen Wohnsitz hatte. Sie kam daher auch nach Erlangen, wo sie Jahrzehnte hindurch ihren Sitz hatte. So waren z. B. die Professoren v. Delius (1786-1791), v. Schreiber (1791-1811) und v. Wendt (1811-1818) ihre Praesidenten. Erst 1818 wanderte die damals noch freizügige Akademie von Erlangen nach dem damals neugegründeten Bonn.

Liermann (21), Poggendorff (27).

Die Veröffentlichungen der "Kaiserlich Leopoldinisch - Karolinischen Akademie der Naturforscher" sind:

- a) - *Miscellanea curiosa sive Ephemeridum medico-physicarum Germanicarum Academiae Imperialis Leopoldinae naturae curiosum.* - Decuria I-III, 1670-1706, XXX Vol(umina) Leipzig, Nbg., Leipzig, Frankfurt, Nbg., 1670-1713. UBE
- b) - *Ephemerides Academiae Caes. - Leopold. - Carol. Naturae Curiosum.* - Centuria I-X, 1712-1722, V Vol(umina) Frankfurt, Nbg., 1712-1752. UBE
- c) - *Acta physico-medica Academiae Caes. - Leopold. - Carol. Naturae Curiosorum exhibentia ephemerides sive observationes, historias et experimenta.* - Vol(umen) I-X, 1722-1754. Frankfurt, Nbg. 1727-1754. UBE

d) - Nova acta physico-medica Academiae
Caesareae Leopoldino-Carolinae naturae
curiosorum exhibentia Ephemerides sive
observationes historias et experimenta a
celeberrimis Germaniae et externarum regionum
viris habita et communicata singulari studio
collecta. -

Vol(umen) I-VIII, Nürnberg., 1757-1778,
Nürnberg, 1757-1791. UBE

e) - Verhandlungen der Leopoldinisch-
Karolinischen Akademie der Naturforscher.
1818-1846. -

Band I- ff., Erlangen, 1818- ff. UBE

ad

2) Georg Everhard Rumph

Geb.: 1637

Gest.: 1706

Ein Kaufmann aus Hanau, der sich lange in
Ost-Indien aufgehalten hatte und den Beinamen
Plinius Indicus trug. ADB (2)

ad

3) Georg Wolfgang Knorr

Geb.: 30. Dez. 1705 in Nürnberg

Gest.: 17. Sept. 1761 in Nürnberg

Ein berühmter Kunsthändler und Kupferstecher,
der besonders bekannt war für seine Darstellungen
naturhistorischer Gegenstände. ADB (2)

Johann Ernst Immanuel Walch

Geb.: 1725 in Jena

Gest.: 1778 in Jena

Naturforscher und Professor der klassischen
Philologie, Logik und Metaphysik. Glaßer (12)

ad

7) Carl von Linné (Carolus Linaeus)

Geb.: 23. Mai 1707 in Rashults Komministerboställe
Stenbrohult

Gest.: 10. Jan. 1787 in Hammarby

Er war der bedeutendste Botaniker seiner Zeit.

Als Professor der praktischen und theoretischen
Medizin, beschäftigte er sich auch viel mit seinem
Spezialgebiet, der Botanik, so wurde er auch später

Professor der Botanik. Als Naturforscher baute er auf die Erfahrung und betrieb damit die Naturgeschichte als eine "induktive Wissenschaft".

Svk.Uppslagsb. (32), Band 18, S. 280, Otto Gertz.

Seine wichtigsten Werke sind:

"Systema naturae" 1735.

"Species plantarum" 1753.

Durch seine Systematik des Tier- und Pflanzenreichs hatte er einen sehr grossen Einfluss auf die Zoologie und Botanik an den europäischen Hochschulen, so auch in Erlangen. Seine Benennung jeder Pflanze und jedes Tier mit zwei Namen, Gattungsname und Speciesname, das Linné'sche System, hat auch heute noch Bedeutung.

Tätigkeitsbereiche:

Pikenscher (10) bringt von Statius-Müller 29 Schriften, von denen hier 10 Titel als interessant wiedergegeben werden. Er befasst sich hier mit der Zoologie und Mineralogie, vorallem aber bringt er Übersetzungen hervorragender zoologischer Werke. Von Bedeutung ist seine Übersetzung des Natursystems nach Linné mit einer ausführlichen Erklärung.

Statius-Müllers Wirken in Erlangen sowohl als Lehrer, als auch als Schriftsteller war von grossem Einfluss auf das wissenschaftliche Leben an unserer Universität.

Er zuerst hat das Studium der Naturgeschichte in Erlangen, das bis dahin dort fast garnicht betrieben worden war, aufgebracht. Vorlesungen der Naturgeschichte hatte man wohl zuerst von 1745-1761 in der medizinischen Fakultät gelesen, aber von 1761-1764 fielen sie aus.

Erst Statius-Müller begann im Wintersemester 1763/64 systematische Vorlesungen über die Naturgeschichte zu lesen und setzte sie bis 1775 ununterbrochen fort. Er las über das Natursystem Linnés und hatte schon 1758 angefangen Vorlesungen über

Geographie zu halten. So kündigte er 1758 neben "Geographia", auch an: "Praelectiones suas historico-geographico-politicas in novellas quotidianas diebus Mercurii et Saturni continuabit." S. Günther urteilt darüber:

"Dies ist der Ursprung jener Zeitungskollegien, die in einer Periode sehr mangelhafter Verbindung viel dazu beigetragen haben, sowohl den Sinn für öffentliche Angelegenheiten, als auch die Neigung, das Ausland kennen zu lernen, bei den künftigen Trägern der höheren Bildung zu fördern." Günther (15), S. 10. Es war der Anfang des Studiums der Journalistik, des Zeitungswesens, welches damals, in einer Zeit unzulänglicher Kommunikationsmittel, als eine Notwendigkeit zur Hebung der allgemeinen Bildung erkannt wurde. Statius-Müller hätte sicher kein Zeitungskolleg gehalten, wenn keine Nachfrage dafür gewesen wäre.

1759 kündigte er in diesem Sinne eine Vorlesung: "Novellisticum" an. Auch seine Schriften fanden eine solche Anerkennung, dass er 1770 zum Professor der Naturgeschichte und der Deutschen Literatur ernannt wurde. In seiner Inauguraldissertation "Dubia coralliorum origini animali opposita" Erlg. 1770, allerdings, bezweifelte er die tierische Natur der Korallen, obwohl diese schon bewiesen war. Er sagte "man sei im Dunkel, was die Natur dabei beabsichtige, man lasse also besser Betrachtungen darüber bei Seite." ADB (2), Band 22, S. 669, W. Hess.

Aus dieser Haltung heraus konnte er natürlich keine selbständige fruchtbare Forschung betreiben.

Fikenscher zeichnet folgende Charakteristik Statius-Müllers auf: "Ordnung, Bestimmtheit, Leichtigkeit und Deutlichkeit des Vortrags, zeichnen auch alle seine Schriften aus, die ihn, in Hinsicht auf Moral, als einen rechtschaffenen tugendhaften Mann und in Hinsicht auf Naturgeschichte, als einen wahren Gelehrten darstellen, der in dem erwähnten Fache einen vorzüglichen Rang behauptet." Fik. (10)

XV. M. Johann Samuel WIESNER

1769-1775

Lebensdaten: nach Fik. (10), Meusel (22) und Vogel (36).

Geb.: 1. Apr. 1723 Mkt. Taschendorf Vater war Prediger.

Ausbildung:

3. Juni 1738 Bayreuth Gymnasium, Lehrer: Ellrod, Hagen,
Flessa, Kripner und Wörner.
Herbst 1741 Jena Universität, Studium der Theologie
und Philosophie.
Erlangen Studium der Theologie bei Ellrod,
Pfeiffer und Huth; Philosophie und
Orientalistik bei Pözingen und
Kripner.

Lehrtätigkeit:

Nov. 1745 Beginn der Vorlesungstätigkeit als
Kollaborator am Gymnasium.
1748 Diakonus der Altstadt.
1749 Konrektor am Gymnasium.
15. Mai 1752 Magister.
11. Okt. 1755 Disputatio pro facultate docendi
(nach Vogel (36) a.o. Prof.).
30. Okt. 1756 Adjunkt der philosophischen
Fakultät.
1758 Rektor des Gymnasiums.
1762 a.o. Prof. der Philosophie (oriental.
Sprachen und alttestamentl. Exegese).
1769 o. Prof. der morgenländ. Sprachen.

Berufstätigkeit:

1775 Baiersdorf, Superintendent.

Gest.: 21. Apr. 1780

Schriften:nach UBE.

- 1745 1) Dissertatio historico-philosophico
- De anima mundi secundum Platonem ex essentiae
divinae particula et rerum elementis composita. -
praeses Io(annes) Sigism.Kripner,
Erlg.lb.4,3 pl. UBE

Anmerkungen zu Schriften und Tätigkeitsbereichen:

Wiesner war als Hochschullehrer und als Schriftsteller, als ein gründlicher Kenner der orientalischen Sprachen und der alt-testamentlichen Exegese bekannt. Seine Stärke aber waren die morgenländischen Sprachen, denen er ein 20-jähriges Studium gewidmet hatte. Seine, in Fik. (10), 13 Veröffentlichungen zeigen sein Bemühen um die Philologie und die Theologie.

XVI. M. Gottlieb Christoph HARLESS 1769-1815

Lebensdaten: nach Fik. (10), ADB (2), Vogel (36), Kolde (19),
Kayser (18) und Meyer (23).

Geb.: 21. Juni 1738 Kulmbach

Vater war Stadtkirchner
und Tuchmacher.

Ausbildung:

Lyceum, Lehrer: Weiss, Färber und
Arzberger.

1. März 1757 Erlangen Universität, Studium der Philosophie
bei Succov; Theologie bei Pfeiffer;
Hebräisch bei Zenkel und v. Wind-
heim; Latein bei Chladen; Kirchen-,
Gelehrten- und Universalgeschichte
bei Reinhard.

1758 Mitglied der Lateinischen Gesell-
schaft in Altdorf.

1759 Halle Studium der Philosophie bei Weber
und Meyer und Polemik bei Semler.

1760 Jena Studium der Mathematik und Natur-
lehre bei Succov; Heraldik, Diploma-
tik und Numismatik bei Müller;
Reichshistorie bei Buder; morgen-
ländische Sprachen und Dogmatik
bei Hirt.

1762 Göttingen Studium der Historie bei Achenwall;
Syrisch und Hebräisch bei Michaelis;
Disputierkollegium bei Kästner und
Englisch bei Diez.

Lehrtätigkeit:

12. Nov. 1763 Erlangen Habilitation, lehrte als Privat-
dozent.

5. Mai 1765 a.o. Prof. der Philosophie (Philolo-
gie und Beredsamkeit).

24. Juli 1765 Coburg Prof. der Orientalistik und später
Prof. der Beredsamkeit am Gymnasium
Casimirianum.

		Mitglied der lateinischen Gesellschaft in Karlsruhe.
	1769	Mitglied der deutschen Gesellschaft in Bremen.
	1769 <u>Erlangen</u>	o. Prof. der Beredsamkeit und der Poesie.
3. Mai	1770	Antritt der Lehrstelle.
	1775	Mitglied der Akademie der nützl. Wissenschaften in Erfurt.
		Mitglied vom Peginesischen-Blumen-Orden in Nürnberg.
	1776	Universitätsoberbibliothekar
1. Nov.	1777	Gründer und erster Direktor des philologischen Seminars.
	1803	Korrespondent der histor. Klasse und alten Literatur des National-Institut in Paris.

Gest.: 2. Nov. 1815

Schriften: nach Kayser (18), Fik. (10) und UBE.

1766	1)	- Gedanken von den Realschulen. - Bremen, 8°. Kayser (18)
1772	2)	Programma ad exsequiam Io. Geo. Kirschner, Medicinae cultori - De medicis quibusdam heroibus. - nom(ine) Univ(ersitatis), lb. fol., 1 pl. UBE
1773	3)	Programma ad natum Frid(ericæ) Carolinae M(arggraviae) B(randenburgici) - De adulatione. Commentatio I. - nom(ine) Univ(ersitatis), Erlg., lb. fol., 1 pl. UBE
1775	4)	Programma ad natum Frid(ericæ) Carolinae M(arggraviae) B(randenburgici) - De adulatione. Comm(entatio) II. - nom(ine) Univ(ersitatis), Erlg., lb. fol., 1 pl. UBE

- 1776 5) Programma ad diem natalem Alexandri
 M(arggravii) B(randenburgici)
 - De adulatione. Comm(entatio) III. -
 nom(ine) Univ(ersitatis), Erlg., lb. fol., 1 pl. UBE
- 6) Progr(amma) ad nat(um) Frid(ericae) Carol(inae)
 M(arggraviae) B(randenburgici)
 - De adulatione. Comm(entatio) IV. -
 nom(ine) Univ(ersitatis), Erlg., lb. fol., 1 pl. UBE
- 1777 7) Programma ad nat(um) Alexandri
 M(arggravii) B(randenburgici)
 - De adulatione. Comm(entatio) V. -
 nom(ine) Univ(ersitatis), Erlg., lb. fol., 1 pl. UBE
- 8) Programma zur Stempelschen Gedächtnisrede
 - Von dem frühzeitigen Versetzen in den Schulen
 und dessen schädlichen Folgen. -
 Coburg, 1769, 4^o, 1 B.
 Diese Arbeit ist abgedruckt im Archiv für die
 ausübende Erziehungskunst, Teil II.
 Giessen, 1777, 8^o. Fik. (10)
- 1778 9) Programma ad nat(alem) Alex(andri)
 M(arggravii) B(randenburgici)
 - De adulatione. Comm(entatio) VI et ultima. -
 Erlg., lb. fol., 1 pl. UBE
- 1780 10) - Praefatio ad Chrestomathiam oeconomiam seu
 fragmenta varia veterum, collectam a
 M(agistro) Car(olo) Phil(ippo) Mich. Snell. -
 Giss., 8^o. Fik. (10)
- 1782 11) - Kritische Nachrichten von kleinern
 theologischen, philosophischen, historischen
 und philologischen Schriften. -
 Band I, Stück I-II, Nürnberg, 1782;
 Stück III-IV, Hof, 1783;
 Band II, Stück I-II, 1784, Stück III, 1785; 8^o.
 Herausgabe mit anderen Gelehrten zusammen.
 Eine andere Herausgabe in zwei Bänden,
 Halle, 1785-1786, 8^o. Fik. (10)

- 1785 12) - Fortgesetzte kritische Nachrichten. -
Band I, Stück I-II, Halle, 1785;
Band II, Stück I-II, 1786; 8^o. Fik. (10)
- 1786 13) Dissertatio
- De amore in patriam rebusque veterum pro illa
glorioso gestis. -
respondens auctor Mich(ael) Redenbacher,
Onold(us), lb. 4, 2 1/4 pl. Fik. (10)
- 1788 14) - Thom. Tyrwhitti conjecturae in Strabonem. -
Typis repetendas curavit et praefatus est.
Erlg., lb. 8. Fik. (10)
- 15) Progr(amma) ad pror(ectorem)
- De Empedocle, num ille merito possit magiae
accusari? (Comm(entatio) I). -
nom(ine) Univ(ersitatis), Erlg., lb. fol., 1 pl.
Fik. (10)
- 1789 16) Progr(amma) ad nat(alem) Alexandri
M(arggravii) B(randenburgici)
- De Empedocle, (num ille merito possit magiae
accusari?) (Comm(entatio) II). -
nom(ine) Univ(ersitatis), Erlg., lb. fol., 1 pl.
Fik. (10)
- 1790 17) Progr(amma) ad nat(alem) Alexandri
M(arggravii) B(randenburgici)
- De Empedocle, (num ille merito possit magiae
accusari?) (Comm(entatio) III). -
nom(ine) Univ(ersitatis), lb. fol., 1 pl. Fik.(10)
- 18) Progr(amma) ad pror(ectorem)
- De Empedocle, (num ille merito possit magiae
accusari?) (Comm(entatio) IV et ultima). -
nom(ine) Univ(ersitatis), Erlg., lb. fol., 1 pl.
Fik. (10)

Anmerkungen:

ad 3-7,9) Die Titel sind handschriftlich auf dem Original vermerkt.

14) Strabon

Geb.: 64/63 v. Chr. in Amaseia in Pontos

Gest.: nach 23/26 n. Chr.

Seine "Geographica" in 17 Büchern beschreiben die Oikumene, wobei die Weltkarte des Eratosthenes vorausgesetzt wird. (Lexikon der alten Welt, Artemis-Verlag Zürich und Stuttgart, 1965)

ad 15) ff. Empodecles

Lebte von 492-432 v. Chr. in Girgenti auf Sizilien.

Der vorsokratische Naturphilosoph lehrte, daß es vier Wurzeln aller Dinge gebe, die Erd-, Wasser-, Luft- und Feuerwurzel. Er vertrat die sinnesphysiologische Ansicht, daß feinste Ausströmungen der Licht, Wärme und Gerüche aussendenden Oberflächen den Weg zu den menschlichen Seh-, Gefühls- und Geruchsorganen fänden. Günther (13)

Tätigkeitsbereiche:

Gottlieb Christoph Harles, im späteren Leben nannte er sich Harless, war als Schriftsteller sehr tätig gewesen. Aus den hier angeführten Schriften sieht man, dass naturwissenschaftliche oder wissenschaftsgeschichtliche Themen nur wenig berührt wurden. Er bringt dagegen mehrere Arbeiten, die sich mit Erziehungsproblemen befassen, zur Kenntnis seines Menschenbildes nicht unwichtige Arbeiten.

Sein Schüler Fikenscher (10) zählt 227 Schriften bis zum Jahre 1806 auf. Es waren neben philologischen und historischen Schriften z. B.: "De ortu et fatis Universitatis litterarum Friderico-Alexandrinae", auch Ausgaben und Interpretationen zahlreicher Klassiker. Diese Erklärungen beziehen sich aber nur auf den sprachlichen und geschichtlichen Inhalt der klassischen Literatur.

Als akademischer Lehrer erwarb er sich grosses Lob durch die Gründung des Philologischen Seminars 1777.

"Er gehörte zu den Philologen zweiten Ranges, welche im 18. Jahrhundert den Aufschwung, den die Philologie und die Humanitätsstudien im 19. Jahrhundert nahmen, vorbereiten halfen."

ADB (2), Band 10, S. 603, I. Müller.

XVII. Dr. Johann Christian Daniel Edler v. SCHREBER 1770-1810

Lebensdaten: nach Fik. (10), Schleebach (30), ADB (2) und Vogel (36).

Geb.: 17. Jan. 1739 Weissensee (Thüringen), Vater war Interims-administrator.

Ausbildung:

bis 1758	<u>Halle</u>	<u>Universität</u> , Studium der Medizin und Theologie.
Mai 1758		Habilitation.
Juni 1758		Betrat er den Katheder unter Lange.
1760	<u>Uppsala</u>	Studium bei Linné.
		Doktor der Medizin unter Linné.
1761	<u>Bützow</u>	Brufsausübung am Pädagogäum.

Lehrtätigkeit:

1761		Vorlesungen an der Universität. Mitglied der königlichen Akademie der Wissenschaften in Stockholm.
1764	<u>Leipzig</u>	Mitglied der ökonomischen Gesellschaft in Leipzig. Mitglied der kaiserlichen Akademie der Naturforscher als Theophrastus Eresius II.
1769	<u>Erlangen</u>	3. o. Prof. der Medizin (Botanik, Naturgeschichte, Okonomie und Kameralwissenschaften).
25. Juni 1770		Prof. der Philosophie.
1773		Aufsicht über den botanischen Garten.
Sept. 1773		Inauguraldisputation.
1776		Prof. der Naturgeschichte.
1777		Aufsicht über das Naturalienkabinet.
1791		2. Prof. der Medizin.
1791		Praesident der Akademie der Naturforscher bis 1811.
1791		Prof. der Chemie.
1793		1. Prof. der Medizin.

Jest. 10. Dez. 1810

Anmerkungen zu Schriften und Tätigkeitsbereichen:

Die Titel v. Schrebers naturwissenschaftlichen Veröffentlichungen, die sich mit Botanik, Zoologie, Geographie und Medizin befassen, sind in der Dissertation von L. Glaßer (12) enthalten.

Schreber war zu seiner Zeit ein sehr geschätzter Wissenschaftler. Dies zeigen am besten seine zahlreichen Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gesellschaften.

- 1769 Mitglied des historischen Instituts in Göttingen.
" der ökonomischen Gesellschaft in Udine.
- 1771 " " physikal.-botan. Gesellschaft in Florenz.
" " ökonomischen Gesellschaft in Padua.
- 1775 " " Gesell. naturforschender Freunde in Berlin.
- 1777 " " physikalischen Gesellschaft in Lund.
" " naturforschenden Gesellschaft in Halle.
- 1785 " " Gesellschaft der Wissenschaften in Böhmen.
- 1786 " " patriotischen Gesellschaft in Schweden.
" " königl. Gesellschaft des Ackerbaus in Paris.
- 1787 " " ökonomischen Gesellschaft in Florenz.
" " ökonomischen Gesellschaft in Holland.
- 1790 " " botanischen Gesellschaft in Regensburg.
" " helvetischen Gesellschaft korrespondierender Ärzte und Wundärzte.
- 1791 " " physikalischen Gesellschaft in Hamburg.
" " ökonomischen Gesellschaft in Petersburg.
- 1792 " " russisch kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Petersburg.
- 1796 " " königlichen Gesellschaft der Wissenschaften in London.
" naturforschenden Gesellschaft in Brüssel.
- 1800 " " Linnéischen Gesellschaft in London.
- 1801 " " ökonomischen Gesellschaft in Westphalen.
" " medizinischen Gesellschaft in Paris.

- 1802 Mitglied der mineralogischen Gesellschaft in Jena.
 " " medizinischen Gesellschaft in Nancy.
 " " phytographischen Gesellschaft
 in Göttingen.
 " " naturforschenden Gesellschaft
 Mecklenburg's zu Rostock.

XVIII. M. Johann Friedrich BREYER

1769-1824

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), Kolde (19),
Kayser (18), NND (24) und Vogel (36).

Geb.: 2. Dez. 1738 Stuttgart

Vater war Rentkammer-
expeditionsrat.

Ausbildung:

Gymnasium, Lehrer: Dapp, Tafinger,
Göriz, Rösler, Bilfinger und Volz.
1756 Tubingen Universität, Studium der Philo-
sophie, Mathematik, Geschichte und
Kritik bei Ploucquet, Kies, Schott,
Lohenschield und Imm. Hoffmann.
13. Okt. 1758 Magister unter Ploucquet.
Studium der Theologie bei Cotta,
Reuß, Sartorius und Faber.

Lehrtätigkeit:

1761 Livorno Prediger an der ev.-luth. Gemeinde.
1768 Reisen nach Pisa, Rom, Neapel und
Hamburg. Dabei lernte er Winkel-
mann, Chevalier Hamilton, Reifen-
stein, Torre, Genovesi, Cirillo,
Basedow, Lessing, Alberti und
Busch kennen.
1769 Ernennung zum o. Prof. der Philo-
sophie in Erlangen.
Okt. 1770 Erlangen o. Prof. der deutschen Literatur
und der schönen Wissenschaften.
23. Mai 1771 Antritt.
2. Juni 1773 Ältester des Instituts fuer Moral
und der schönen Wissenschaften.
13. Nov. 1775 Disputatio pro loco.
1782 Brandenburgischer Hofrat.

Gest.: 28. Juni 1826

Schriften:nach UBE

- 1771 1) - Dr. Richard Pococke's Beschreibung des
Morgenlandes und einiger andern Länder. -
Zwote Auflage nach der Englischen Grundschrift
genau durchgesehen und verbessert und mit
Anmerkungen erläutert von Dr. Joh. Chsti. Dan.
Schreber.
Teil I-II, Erlangen, 1771,
Teil III, 1773, Kupfert(afeln) in Extraband.
Eine neue Ausgabe (nur ein neuer Titel) enthält
die Teile I-III, 1791-1792, 4^o, mit Kupf. UBE
- 1785 2) Programm zur jährlichen Dankfeier auf Carl
Wilhelm Buirette von Oehlefeldt.
- Sieg der Praktischen Vernunft über die
Spekulative. -
Abteilung I, Erlangen, 1785; Abteilung II, 1786;
Abteilung III, 1787; Abteilung IV, 1788;
Abteilung V, 1789; 4^o, 2 1/2 B. UBE
- 1800 3) - Über den Wert des menschlichen Lebens. -
UBE
- 1802 4) Programm zur jährlichen Dankfeier auf Carl
Wilhelm Buirette von Oehlefeldt.
- Wie verhält sich das, was ist, zu dem was
seyn soll? -
Erlangen, 8^o, 2 B. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Ausser diesen oben angeführten Schriften, die die Übersetzung
einer Reisebeschreibung und zur Naturwissenschaft tendierende
philosophische Themen enthalten, hat er nach Fik. (10), 22
Schriften veröffentlicht, die sich aber meist mit nur rein phi-
losophischen Problemen beschäftigen.

Als Hochschullehrer las er Geschichte der Philosophie, Logik, Naturrecht, Metaphysik, Moral, Geschichte der Menschheit, philosophische Anthropologie, natürliche Theologie, philosophische Ethik und eklektische Philosophie. Angelhardt (8)

Sein Hauptgebiet aber waren die "*Litterae elegantiores imprimis Anglicae atque Italicae.*" Kolde (19)

Fikenscher (10) schreibt über Breyer, dass er sich zu keiner philosophischen Richtung bekannt hätte, sondern als ein gründlicher Kenner der philosophischen Wissenschaften, gewohnt war, die Wahrheit anzunehmen, wenn er sie als solch eine erkannt hatte.

Vielseitig gebildet durch seine Reisen nach Italien und durch Deutschland war er auch bewandert in alten und neuen Sprachen. NND (24)

XIX. Johann Immanuel VETTER 1770-1808

Lebensdaten: nach Fik. (10).

Geb.,: 1737 Ansbach Vater war Ingenieur-Capitain.

Ausbildung:

Artillerie-Cadet im Württemberg.
Dienst am Anfang des 7 - jährigen
Krieges.
1768 Abschied als Premier-Lieutenant.
1770 Ingenieurlieutenant bei dem Ansbach-Bayreuthischen Stande.

Lehrtätigkeit:

1770 Erlangen o. Prof. der praktischen Mathematik an der philosophischen Fakult.
1774 Artillerie- und Ingenieur-Capitain.
1778 Major.
1788 Obrist-Lieutenant bei der Feldartillerie des Fränkischen Kreises.
1806 Ende seiner vorlesungen.

Gest. 1808

Anmerkungen zu Schriften und Tätigkeitsbereichen:

Ihm schien als Soldat schriftliche Veröffentlichungen nicht nahe zu liegen, da trotz seiner naturwissenschaftlichen Lehrtätigkeit keine Schriften zu finden waren.

Interessant ist, dass Vetter Ordinarius für Kriegswissenschaft war und in dieser Eigenschaft las er "Architectura militaris et civilis" und "Pyrotechniae tum ad bellicos tum ad festivos ignes pertinentis practicas institutiones".

(Auch Kant las über Festungsbau und Feuerwerkskunst !)

Nach 1806 war dieser Lehrstuhl nicht mehr besetzt worden.

Kolde (19)

XX. M. August Friedrich PFEIFFER 1776-1817

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), ADB (2) und Vogel (36).

Geb.: 13. Jan. 1748 Erlangen

Vater war Prof. der Theologie.

Ausbildung:

16. März 1757 Kulmbach Lyceum, Lehrer: Kiessling.
1758 Erlangen Gymnasium, Lehrer: Dörfler, Martius, Wiesner, Sartorius, Besenbeck und Krafft.
13. Mai 1765 Universität, Studium der Theologie, Philosophie, der hebräischen Sprache, Universal- und Kirchengeschichte bei Succov, Wiesner, Reinhard, Krafft und Kiessling.
10. März 1769 Magister der Theologie.

Lehrtätigkeit:

15. Febr. 1770 Habilitation, Dozent der Theologie.
1771 a.o. Prof. der Philosophie (morgenländischen Sprachen).
6. Juli 1776 o. Prof. der morgenländischen Sprachen.
5. Mai 1780 Dekan der philosophischen Fakultät.
1784 Brandenburg. Hofrat.
1805 1. Bibliothekar.

Gest. 15. Juli 1817

Schriften: nach Fik. (10).

- 1782 1) In Gli. Chph. Harless kritische Nachrichten von kleineren Schriften. Band I, Nbg., 8^o. :
- Geographische Untersuchungen über den 15. - 20. Vers des Profeten Obadiah. -
Stuck II, No. XXXI, S. 163-181. Fik. (10)

Tätigkeitsbereiche:

Fikenscher⁽¹⁶⁾ zählt insgesamt 22 Veröffentlichungen auf, die sich aber mit rein theologischen und philologischen Themen beschäftigen.

Pfeiffer war Orientalist und Sprachhistoriker. Seine Werke umfassen Auszüge aus der morgenländischen Literatur, deren deutsche Übersetzung, und Lehrbücher der morgenländischen Sprachen. ADB (2).

Er hielt Vorlesungen über Kirchengeschichte, Grammatik und Interpretation orientalischer Sprachen. Engelhardt(8).

XXI. M.Johann Georg MEUSEL

1779-1820

Lebensdaten: nach Fik.(10), Engelhardt(8), ADB (2), Kayser(18)
und Meyer(23).

Geb.: 17. März 1743 Eyrichshof bei Ebern. Vater war Kantor.

Ausbildung:

- | | | |
|------|------------------|---|
| 1755 | <u>Coburg</u> | <u>Ratsschule</u> , Lehrer: Sand und Bartenstein. |
| 1758 | | <u>Gymn. Casimirianum</u> , Lehrer: Fischer, Buttstett, Frommann, Berger, Gruner, Albrecht, Bartenstein und Cramer. |
| 1764 | <u>Göttingen</u> | <u>Universität</u> , Studium bei Walch, Leß, Michaelis, Gatterer, Heyne, Klotz, Hammerberger, Dietz und Eyring.
Mitglied d. hist. Institut Gatterer's und d. philolog. Seminarium Heyne's. |
| 1766 | <u>Halle</u> | Disputation unter Klotz.
Magister der Philosophie in Wittenberg. |

Lehrtätigkeit:

- | | | |
|---------------|-----------------|---|
| | | Präses: hielt Vorlesungen über griechische und lateinische Literatur und Gelehrten-geschichte.
Mitglied d. Akademie nützlicher Wissenschaften in Erfurt.
Mitglied der lateinischen Gesellschaft in Carlsruhe. |
| 10. Juni 1768 | <u>Erfurt</u> | o. Prof. der Geschichte. |
| 6. Juli 1779 | <u>Erlangen</u> | o. Prof. der Geschichte. |
| 29. Apr. 1780 | | Antritt.
Mitglied der Gesellschaft d. Wissenschaften in Fft./O.
Mitglied der Akademie d. schönen Künste in Berlin. |
| 1794 | | Mitglied des Peginesischen Blumenordens in Nürnberg. |

1802

Mitglied der Société libre des arts.

Gest. 19. Sept. 1820

Schriften:nach Fik.(10), Kayser(18) und UBE.

- 1778 1) - Teutsches Künstlerlexikon, oder Verzeichniss, der jetztlebenden teutschen Künstler. Nebst einem Verzeichniss sehenswürdiger Bibliotheken, Kunst-, Münz-, Naturalienkabinete in Teutschland. - Teil I, Lemgo, 1778; Teil II, welcher Zusätze und Berichtigungen des ersten enthält; 1789, 8°. UBE
- 1780 2) Programma aditus
- De praecipuis commerciorum in Germania epochis. - Erlangen, 1b. 4, 2 pl. UBE
- 1783 3) - Das gelehrte Deutschland, oder Lexicon der jetztlebenden deutschen Schriftsteller. - Anfangen von G.E. Hamberger, fortgesetzt von Meusel. UBE
4. verm. und verb. Ausgabe, Teil I-IV, Lemgo, 1783-1784, 8°. Band I-XIV, Lemgo, 1796-1810, 8°. Kayser(18)
5. Ausgabe, Band I-XXIII, Lemgo, 1796 - 1834, ab Band XIII mit dem Titel:
- Das gelehrte Deutschland im 19. Jahrhundert. - UBE
- 1788 4) - Neues histor. lit. bibliogr. Magazin. - Stück I-IV, Zürich, 1788-1790; Stück V-VIII, Chemnitz, 1792-1794; Teil I-IV, Bayreuth, 1785-1786; 8°. Kayser(18)
- 1790 5) - Litteratur der Statistik. - Leipzig, 1790. ` Nachtrag I, 1793; Nachtrag II, 1797; 8°. UBE

- 1790 6) In Geo. Friedrich Seilers:
 - Lesebuch für den Bürger und Landmann vor-
 -nehmlich zum Gebrauch in Stadt- und Land-
 -schulen. -
 hat er den geographischen und historischen Teil
 durchgesehen und berichtet. UBE
 2.verbesserte Auflage,Erlangen. Fik.(10)
- 7) Im Journal von und für Franken:
 a) - Verzeichniss der Vögel,die in Franken
 nisten. -
 (mitgetheilt vom Herrn Hofrath Meusel in
 Erlangen)
 Band I,Heft IV,No.VI,S.457-464.
 Nebst-Nachträgen,Nürnberg, UBE
- 1792 b) - Von der Rednitz und von den Flüssen und
 Bächen,die sich in dieselbe ergießen;ein
 Beytrag zur Hydrographie des Fränkischen
 Kreises,aus ungedruckten und gedruckten
 Hilfsmitteln zusammengesetzt. -
 Band IV,Heft IV,S.393-422;
 Ergänzungen, Band V,Heft V,S.626 fgg. Fik.(10)
- c) - Verzeichniss der in dem Neglauer Bergamts-
 -Revier Fürstenthums Bayreuth befindlichen
 Marmorsteinbrüche. -
 Band V,Heft V,S.533 fgg. Fik.(10)
- 8) - Lehrbuch der Statistik. -
 Leipzig,1792;
 2.(vermehrte)Ausgabe,1794;
 3.größtenteils umgearbeitete,vermehrte und mit
 Literatur bereicherte Ausgabe,1805(1804), 8°. Kayser(18)
- 1798 9) - Magazin für Geschichte,Statistik und Literatur.-
 1 Bändchen,Zürich, 8°. Kayser(18)
- 10) - Vorrede zu Joh.Andr.Ortloff's Handbuch einer
 allgemeinen Statistik der Königlich
 Preußischen Staaten. -
 Abteilung I,Erlangen, 8°. UBE

- 1799 11) - Leitfaden zur Geschichte der Gelehrsamkeit. -
Abteilung I-II, Leipzig, 1799;
Abteilung III, 1800, 8°. UBE
- 1802 12) - Historisch-literarisch-statistisches Magazin. -
Teil I, Zürich, 8°. UBE
- 13) - Lexikon der vom Jahr 1750-1800 verstorbenen
Teutschen Schriftsteller. -
Band I-XV, Leipzig, 1802-1816, 8°. UBE
- 1805 14) In den Litterar. Blättern:
- Dritte Ausgabe des Meuselischen Lehrbuchs
der Statistik. -
Band V, No. XIV, S. 224, Nürnberg, 4°. Fik. (10).

Anmerkungen:

- ad 7) Journal von und für Franken.
Band I-V, Nürnberg, 1790-1792.
Rawische Buchhandlung. UBE Fik. (10)

Tätigkeitsbereiche:

Fikenscher(10) führt von Meusel 71 Schriften auf. Meusel's in dieser Arbeit aufgezeichneten Arbeiten enthalten fast durchwegs lexikonartig zusammengestellte Materialien aus der "Gelehrten-geschichte", der Literaturgeschichte und den Naturwissenschaften.

Meusel begann seine Vorlesungen in Erlangen 1780 mit: "Publice collegium statistico-literarium instituet, in quo res gestas recentissimas, politicas et literarias auditoribus humanissimis enarrabit atque ex priorum temporum historia illustrabit....." Kolde(19).

Seine Vorlesungen befassten sich immer wieder mit Universalgeschichte, Staatengeschichte, Reichsgeschichte, Statistik, Gelehr-tengeschichte, Diplomatie und Politik, Literaturgeschichte und Archäologie und europäischer Geschichte. ADB (2).

Solange Meusel Lehrer war, blieb er auch immer bei den gleichen Gegenständen. Doch hat auch er in Erlangen Zeitungskollegs gehalten und die Statistik als Wissenschaft betrieben.

Statistik, darunter verstand man eine möglichst vollständige Darstellung der politischen und kulturellen Zustände der europäischen Staaten. Dieses Fach muss als sehr wichtig gegolten haben, denn auch andere Professoren kündigten Vorlesungen darüber an. Meusel las die Statistik aus einem eigenen Lehrbuch. Kolde (19), Meusel war ein "literarhistorischer Sammler von peinlicher Gewissenhaftigkeit." "Er läßt allenthalben eigene Gedanken vermissen und reiht, ohne zwischen Wichtigem und Unwichtigem zu unterscheiden, und ohne das Bestreben in den Zusammenhang der Entwicklung einzudringen, eine Tatsache an die andere." Kolde (19), S. 77.

Er folgte in seinen Arbeiten den Spuren seiner Lehrer Achenwall, Gatterer, Hamberger und Klotz. Ihr bleibender Wert liegt in der "fleißigen und sorgsam Sammlungen des Materials." ADB (2), Steinmeyer.

XXII. Dr. Johann Tobias MAYER

1786-1799

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), Schleebach (30),
ADB (2), NND (24) und Vogel (36).

Geb.: 5. Mai 1752 Göttingen

Vater war Mathematiker
und Astronom.

Ausbildung:

Gymnasium

1769

Universität, Studium der Philosophie
und Theologie; Mathematik und Physik
bei Kästner; Algebra und astronom.
Calcul bei Lichtenberg; Feldmessen
bei Meister und Eberhard, und Experi-
mentalphysik bei Hollmann.

3. Juli 1773

Magister, später Doktor und Privat-
dozent.

Lehrtätigkeit:

17. Nov. 1779 Altdorf

Hielt Vorlesungen in Mathematik.
Prof. der Mathematik und Physik.

1780

Antritt.

1786 Erlangen

o. Prof. der Mathematik und Physik.

1791

Mitglied der kaiserl. Akademie der
Naturforscher.

1799 Göttingen

Prof. der Philosophie (Mathematik
und Physik').

Direktor des physikalischen Kabinetts.

Prof. der Physik.

Mitglied der mathemat. Klasse der
königl. Societät in Göttingen.

Mitglied der physikalischen
Gesellschaft zu Erfurt.

Gest. 30. Nov. 1830

Schriften: nach Fik. (10), Heinsius (16), Kayser (18)
und UBE.

- 1773 1) Dissertatio inauguralis
- Tetragonometriae Spec(imen) I. -
Gotting., 4. maj, lb. 4, 7 pl, c(um) fig(ura).
Kayser (18)
- 1778 2) - Gründlicher und ausführlicher Unterricht
zur praktischen Geometrie. -
Teil I, Göttingen, 1778; Teil II, 1779;
Teil III, 1783; Teil IV, Erlangen, 1794;
2. verbesserte, vermehrte Ausgabe
Teil I, Göttingen, 1792; Teil II, 1793;
Teil III, 1795; Teil IV, Erlangen, 1804;
3. verbesserte und vermehrte Ausgabe
Teil I-II, Göttingen, 1802;
Teil III, 1804; 8^o, mit Kupf. UBE
(Diese Arbeit wurde auch unter einem anderen
Titel herausgegeben, siehe No.14)
- 1781 3) Programma adit(us)
- De refractionibus astronomicis. -
Altdorf, lb. 4.
Auch unter dem Titel einer Commentatio.
Lips., Norimberga, lb. 4. Fik. (10)
- 1783 4) In: Nürnbergische gelehrten Zeitung
a) - Nachricht. (Altdorf) Beobachtung der
totalen Mondsfinsterniss am 18. März 1783. -
Jahrgang 1783, Stück XXVII, S. 215-216,
Freitag, 4. April, 1783. UBE
b) - Beobachtung der totalen Mondsfinsterniss
zu Altdorf den 10. September (in wahrer
Zeit) . -
Jahrgang 1783, Stück LXXX, S. 685-686,
Dienstag, 6. Oktober, 1783. UBE
- 1785 5) - Unterricht zur praktischen Rechenkunst, zu geo-
metrischen, perspectivischen und optischen
Zeichnungen nützlich für die Anfänger und
Liebhaber dieser Wissenschaften. -
Nürnberg und Leipzig, (1786), 8^o, mit Kupf.,
mit den Anfangsbuchstaben J.T.M. Heinsius (16)

- 1786 6) - Physikalisch-mathematische Abhandlung über
das Ausmessen der Wärme (in Rücksicht und An-
wendung auf das Höhermessen) mittelst des
Barometers. -
(Frankfurt und Leipzig), Nürnberg, 8°,
mit 1 Kupf. Kayser (18)
- 1787 7) Commentatio
- De aberrationibus stellarum fixarum
computandis. -
Erlang., lb. 4, pl. c(um) fig(uris) UBE
- 1789 8) - H. Aeneä Beschreibung und Gebrauch eines von
G. Adams zu London verfertigten Telluriums aus
der holländischen Beschreibung ins Französische
übersezt durch J.H. van Swinden und aus dieser
ins Teutsche übertragen. -
Nürnberg, 4°, mit Kupf. Fik. (10)
- 1790 9) In: Erlangische gelehrte Zeitung
- Beobachtung der totalen Mondsfinsterniss am
22. und 23. Oktober 1790. -
Stück LII, S. 817-818. Heinsius (16)
- 10) In: Dr. Fdch. Albr. Carl Gren's Journal der
Physik (Halle und Leipzig, 8°.) UBE
- a) - Auszug aus einem Schreiben des Herrn M. an
den Herausgeber. -
Band I, Heft II, No. III, S. 205-208.
- b) Schreiben des Herrn Professor Mayer in
Erlangen an den Herausgeber:
- Über die negative Schwere des Phlogistons. -
Band I, Heft III, No. I, S. 359-371.
- 1791 c) Schreiben
- Über das wärmeleitende Vermögen der
Körper. -
Band III, Heft VII, No. IV, S. 19-33.
- d) Schreiben
- Über das Gesetz, welches die Leitungskräfte
der Körper für die Wärme befolgen. -
Band IV, Heft X, S. 22-29.

- 1791 e) Schreiben
- Über die Einwürfe des letzteren (Gren's)
gegen das System des Herrn Lavoisier. -
Band IV, Heft XII, No. IV, S.374-406.
- 11) - Über die Gesetze und Modificationen des
Wärmestoffes. -
Erlangen, 8°. UBE
- 12) In: Dr. Fdch. Albr. Gren's Journal der Physik
(Halle und Leipzig, 8°.), UBE
- 1792 a) - Etwas über den Regen und Herrn de Luc's
Einwürfe gegen die französische Chemie. -
Band V, Heft III, No. I, S. 371-383.
- b) - Schreiben des Herrn H. R. Mayer in Erlangen
an den Hrn. Rath Langsdorf in Gerabronn. -
Band V, No. V, S. 257-266.
(Dieses Schreiben befasst sich mit natur-
wissenschaftlichen Fakten.)
- c) - Ob es nöthig sey eine zurückstoßende Kraft
in der Natur anzunehmen. -
Band VII, Heft II, No. III, S. 208-237.
- 13) Programma ad nov(um) pror(ectorem)
- De elasticitate seu palintonia. -
nom(ine) Univ(ersitatıs), lb. fol., 1 pl. UBE
(Der Titel stand handschriftlich auf dem Original)
- 1794 14) - Vollständige und gründliche Anweisung zur
Verzeichnung der Land-, See- und Himmelscharten
und der Netze zu Coniglobien und Kugeln,
brauchbar für alle, welche sich dieser Dinge mit
Einsicht und Nutzen bedienen wollen. -
Erlangen, mit 7 Kupf. UBE
2. verbesserte und vermehrte Auflage, 1804, gr.8.
(Es ist Teil IV, von No. 2)
- 15) In: Joh. Elert Bode's Astronomisches Jahrbuch,
(Berlin, 8°.), UBE
- a) - Beobachtung der Mondsfinsterniß in der Nacht
vom 25 sten und 26 sten Februar 1793 zu
Erlangen. -
Im astronomischen Jahrbuch für das Jahr 1797.

- 1795 b) - Beobachtung der Mondsfinsterniß in der Nacht vom 3 ten zum 4 ten Februar 1795 zu Erlangen angestellt. -
Die Beobachtungen sind mit einem 2 1/2 schuhigen achromatischen Fernrohr gemacht. Im astronomischen Jahrbuch für das Jahr 1798, S. 111-112, Berlin, 1795.
- 16) In: Gren's neuem Journal der Physik,
- Über die bequemste Art, Wasser durch Verdunstung des Vitrioläthers gefrieren zu machen. -
Band II, Heft III, No. IV, S. 358-364; Leipzig. UBE
- 1797 17) - Des Freyherrn von Wolff neuer Auszug aus den Anfangsgründen aller mathematischen Wissenschaften. Mit nöthigen Veränderungen und Zusätzen. -
In Zusammenarbeit mit Carl Chsti. Langsdorf. Marburg, 8°, mit Kupf. Fik. (10)
- 18) - Einleitungen in die mathematischen Wissenschaften. -
Marburg, 8°. Fik. (10)
- 1798 19) In Lor. Crell's: Chemische Annalen,
- Versuche über die wärmeleitenden Kräfte verschiedener Holzarten und die specifischen Wärmen derselben. -
Band II, Stück VI, No. I, S. 443-473. UBE
- 1800 20) Programma adit(us)
- Descriptio machinae ad combustionem gas inflammabilis et vitalis idoneae exhibens. -
Gott., lb. 4, 4 pl, c(um) tab(ula) aen(ea). Kayser (18)
- 21) In: Alex. Nic. Scherer's allgem. Journal der Chemie (Leipzig, 8°.), UBE
- a) - Schreiben über den Stickstoff. -
Band IV, Heft XXIII, No. XX, S. 535-537.
- 1801 b) - Beschreibung einer bequemen Geräthschaft zur Verbrennung des Wasserstoff- und Sauerstoffgases. -
Band V, Heft XXV, No. VI, S. 71-103.

- 18o1 22) - Anfangsgründe der Naturlehre zum Behuf der Vorlesungen über die Experimental=Physik. - Göttingen, 18o1; 2. verbesserte Auflage, 18o5; 8°. Kayser(18).
- 23) In: Voigt's Magazin für den neuesten Zustand der Naturgeschichte, - Über die Möglichkeit, daß Körper vom Monde zu uns gelangen können. - Band IV, Stück IV, S. 523; Band V, Stück I, No. II, Jena. Fik.(19).
- 18o4 24) - An varia caloris phaenomena pendeant ab actione peculiaris materiae calorificae, an potius dynamicae explicanda sint, praecipue ex legibus, secundum quas sit propagatio caloris. - In den Commentationes societatis regiae scientiarum Gottingensis ad annos MDCCC-MDCCCIII Vol(umen) XV, (Gott., 18o4, lb. 4) Fik.(19).
- 18o5 25) - Lehrbuch über die physische Astronomie, Theorie der Erde und Meteorologie. - Göttingen, 8°, mit 2 Kupf. Heinsius(16).

Anmerkungen:

- ad 4) Nürnbergische gelehrten Zeitung auf die Jahre 1777-1789. Nebst Reg. Band I-XIII. Nürnberg, Commission Bauer. UBE
- ad 9) Erlangische Gelehrte Anmerkungen und Nachrichten auf das Jahr / Jahrgang. Erlangen 1746-1798 Jahrgang I-XXIV unter dem Titel: "Compendium historiae litterariae oder Erlangische Gelehrte Anmerkungen....." Ab 179o heissen sie: "Erlangische gelehrte Zeitung" Ab 1793 heissen sie: "Erlanger gelehrte Zeitungen auf das Jahr....." Band I-VIII, Erlangen, 179o-1798. Verlag: Palm, später Junge. UBE

- ad 15) Titel des ersten astronomischen Jahrbuchs in der UBE:
- Astronomisches Jahrbuch oder Ephemeriden für das Jahr 1776 nebst einer Sammlung der neuesten in die astronomischen Wissenschaften einschlagenden Beobachtungen, Nachrichten, Bemerkungen und Abhandlungen. - unter Aufsicht und Genehmigung der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin verfertigt und zum Druck befördert.
Mit 6 Kupferblättern, Berlin, 1774.
Verlag: der Haude, Speuersche Buchhandlung.
Titel der letzten Ausgabe in der UBE:
- Berliner astronomisches Jahrbuch 1959. - 184. Jahrgang, herausgegeben von: Astronomisches Recheninstitut der Deutschen Akademie zu Berlin und Astronomisches Recheninstitut zu Heidelberg. 1957, Akademie-Verlag, Berlin.
(Es sind bisher 184 Jahrgänge in 111 Bänden erschienen.)
- ad 19) Lorenz Crell
Geb.: 21. Jan. 1744 in Helmstädt
Gest.: 7. Juni 1816 in Göttingen
Chemiker mit grosser schriftstellerischer Tätigkeit. Zuerst war er Professor der Philosophie und Medizin in Helmstädt (bis 1810), später Professor der Chemie in Göttingen. Er war ein lebhafter Anhänger der Phlogistontheorie. ADB (2) Chemische Annalen für die Freunde der Naturlehre, Arzneigelahrtheit, Haushaltskunst und Manufacturen. Herausgegeben von Dr. Lorenz Crell.
Band I-XXVII, Helmstädt und Leipzig, 1784-1804.
J. G. Müllersche Buchhandlung. UBE
- ad 21) Allgemeines Journal der Chemie
Herausgegeben von Alex. Nic. Scherer
Band I-X oder Jahrgang I-V, Heft I-LX.
Leipzig, 1798-1803.
Breitkopf und Haertel. UBE

- ad 10,12) Journal der Physik
Herausgegeben von Fdch. Alb. Carl Gren.
Band I-II, Halle, 1790.
Selbstverleger, Barth in Commission.
Band III-VIII, Leipzig, 1791-1794.
Verlag: Barth. UBE
Friedrich Alb. Carl Gren
Geb.: 1. Mai 1760 in Bernburg
Gest.: 26. Nov. 1798
Sohn eines nationalisierten Schweden, Dr. med.
und Dr. phil., Gründer des Journals der Physik.
ADB (2)
Antoine Laurent Lavoisier
Geb.: 16. Aug. 1743 in Paris
Gest.: 8. Mai 1794 in Paris,
(hingerichtet unter Robespierre)
Berühmter Chemiker seiner Zeit, Mitglied der
Akademie der Wissenschaften in Paris, General-
pächter der Steuern und Leiter der Salpeter- und
Pulverfabriken. Von ihm stammt der Satz, der für
die moderne Chemie grundlegend ist: "Bei chemi-
schen Vorgängen entsteht nichts neu, und vergeht
nichts. Die Summe der in den Prozeß eintretenden
Stoffmengen ist eine unveränderliche Größe." Er
legte damit den Grund zur antiphlogistischen
Chemie und gab der Chemie eine neue Richtung, in-
dem er Chemie, Physik und Mathematik in einem
Zusammenhang brachte. Darmstaedter (6)
- ad 15) Joh. Elert Bode
Geb.: 1747
Gest.: 1826
Professor der Astronomie in Berlin und Herausge-
ber des astronomischen Jahrbuchs. Bode tritt als
Herausgeber das erstemal 1781, und zum letztenmal
1825, im Astr. Jahrbuch für das Jahr 1828, auf.
ADB (2)

- ad 23) Johann Karl Voigt
Geb.:20.Febr. 1752 in Allstädt(Weimar)
Gest. 1.Jan. 1821 in Ilmenau
Er hat sich viel mit Geologie und Mineralogie
beschäftigt. ADB (2)
- ad 24) Veröffentlichungen der Königlichen Gesellschaft
der Wissenschaften zu Göttingen.
- a) Commentarii Societatis Regiae Scientiarum
Gottingensis
Tome I-IV, Göttingen, 1752-1754.
 - b) Novi commentarii Societatis Regiae Scientiarum
Gottingensis
Tome I-VIII, Göttingen und Gotha, 1770-1777.
 - c) Commentationes Societatis Regiae Scientiarum
Gottingensis ad annos ...
Volumina I-XVI, c(um) fig(uris),
Göttingen, 1779-1808.
Herausgeben als:
- Conspectus societatis regiae scientiarum
Gottingensis sodalium quaestionum publice
pro positarum et commentationum in consessibus
recitatarum ...
inde a primordiis a 1751-1808
exhibit a Jerem.Dav.Reuss
Gottingae et Gothae, 1779-1808 (Dieterich)
UBE

Tätigkeitsbereiche:

Schriftstellerisch war J.T.Mayer jun.sehr vielseitig und sehr aktiv.Seine in dieser Dissertation aufgezeichneten Arbeiten enthalten folgende Themen:reine Mathematik,Geometrie,Astronomie, angewandte Mathematik,Physik,Geographie und vor allem chemische Abhandlungen über das Wesen des "Wärmestoffs".(Fik.(10) .ver-
-öfentlichte 23 Titel seiner Schriften.)

In der Astronomie,dem Lieblingsfach seines Vaters,hat er sich wenig betätigt,so betreffen seine meisten Veröffentlichungen physikalische Gegenstände.

Als Lehrer der Mathematik und Physik las er ausser Astronomie und physikalischer Geographie, über Optik, Wärmelehre und Experimentalphysik. Daneben hielt er auch Vorlesungen über die Theorie der Erde, Meteorologie, Polarität des Lichtes, praktische Geometrie, Teilung der Felder und Theorie der Werkzeuge. NND(24)
So kündigte er im Sommersemester 1798 vorlesungen über:
"Novissima ac lectissima experimenta " an. 1787 hatte er
"Prima elementa astronomiae et geographie" gelesen und
1789 sein Vorlesungsprogramm erweitert: "Astronomiam, geographiam physicam et metereologiam explicabit". Dies könnte die erste akademische Vorlesung über Metereologie gewesen sein. Mit der reinen Mathematik dagegen, hatte er sich, seit seiner Dissertation: "Tetragonometriae specimen" im Jahre 1773, nicht mehr beschäftigt. Erst in seinen späten Lebensjahren wandte er sich wieder ihr zu. Günther (15)

Johann Tobias Mayer jun., Mathematiker und Physiker, war der Sohn des berühmten, gleichnamigen Vaters, des Mathematikers und Astronomen, Johann Tobias Mayer sen., den er aber schon im Alter von 10 Jahren verlor. ADB (2)

Während der Vater in Göttingen seine Berühmtheit erlangte, war es der Sohn, der Bedeutung in und für Erlangen gewann. Als Wissenschaftler hat sich J. T. Mayer lange Zeit bemüht die Natur des von Stahl propagierten "Wärmestoffes"="Phlogiston" zu ergründen und das Phlogiston zu isolieren, oder wenigstens Anzeichen seiner Existenz zu finden. Auf diese Weise wurde er mit der Lehre von Lavoisier bekannt, die ihn bald beschäftigte und seine Zweifel an der Phlogiston-Theorie bestärkte. In seiner angeborenen kritischen Einstellung konnte er sich jedoch nicht sofort für die neue Theorie entschliessen, sondern prüfte die Angaben Lavoisier's nach. Schleeback (30)

Im Jahre 1788 überzeugte er sich von der Richtigkeit dieser Theorie durch Experimente, die er in der Hofapothek vornehmen musste, und veröffentlichte seine Resultate zunächst in der Erlanger gelehrten Zeitung und (1791) in seinem Buch "Über die Gesetze und Modificationen des Wärmestoffs" (No.11). Kolde (19)

Er disputierte mit Gren über das Phlogiston und widerlegte dessen Hypothesen durch eine klare Herausarbeitung der Begriffe "Gewicht" und "Masse". Mayer wendete mechanische und mathematische Gesetze in Beziehung auf die Gren'schen Behauptungen über die negative Schwere des Phlogistons an. Seine Überlegungen waren so überzeugend, dass Gren ihm beipflichten musste. So war es Mayer, der als erster in Erlangen und als erster in Deutschland der Theorie Lavoisier's und damit der modernen Chemie zu Geltung verhalf. Er war, wie Lavoisier, davon überzeugt, dass man naturwissenschaftliche Probleme nur durch das Experiment eindeutig lösen könne. Seine wissenschaftliche Gesinnung spricht aus seinen Worten: "vere scire est per causas scire." Schleebach(30), S. 25.

Es möchte betont werden, dass er es als Professor der Philosophie war, der in Erlangen zum ersten Mal in Deutschland Gedanken lehrte, die auch heute noch der modernen Chemie als Grundlage dienen. Sie waren zugleich Ausdruck eines neuen naturwissenschaftlichen Denkens, das ausgehend von der philosophischen Fakultät die anderen Fakultäten beeinflusste.

Als Mathematiker dagegen stand er im Schatten seines berühmteren Kollegen Gauß, doch lehrte und forschte er auch hier mit grossem Erfolg. So beschäftigte er sich auch mit der Astronomie und der Experimentalphysik. Er erkannte die Mängel des damals gebräuchlichen Spiegelsextanten und gelangte durch Verbesserung desselben zur Erfindung des Spiegelkreises, der auch heute noch Grundlage des verwendeten Prismenspiegelsextanten ist. Darmstädter(5)

XXIII. M.Johann Georg Friedrich PAPST (PABST)

1790-1796

Lebensdaten: nach Filv. (10), Engelhardt (8), Vogel (36) und
Kayser (18).

Geb.: 21. Okt. 1754 Ludwigstadt (im Bayreuthischen) Vater war
Schmied und Bürgermeister.

Ausbildung:

13. Apr. 1766	<u>Hof</u>	<u>Gymnasium</u> , Alumneum, Lehrer: Rennebaum, Hagen, Kaiser, Kapp und Longolius.
1774	<u>Leipzig</u>	<u>Universität</u> , Studium der Philosophie bei Crusius und Platner; Theologie und Geschichte bei Böhm, Ernesti, Körner, Morus und Zollikofer.
1777	<u>Erlangen</u>	Studium bei Seiler, Rosenmüller, Succov, Reinhard und Harless.
11. Sept. 1779		Magister unter Harless.

Lehrtätigkeit:

1779-1782	<u>Castell</u>	Erzieher und Hauslehrer.
15. März 1783	<u>Erlangen</u>	Disputatio pro loco. a.O. Prof. der Philosophie und Geschichte.
1790		o. Prof. der Philosophie.
1796		Niederlegung des Prorektorats.
1796	<u>Zirndorf</u>	Pfarrei: Prodechant.
1801		Dechant.

Gest.: 7. Juni 1821

Schriften: nach Fik. (10), Heinsius (16), Kayser (18) und UBE.

- 1783 1) In: Gli. Chph. Harless crit. und fortges. crit.
Nachrichten, Halle, 8^o,
- Über das Studium der Menschheit. -
In den fortges. crit. Nachrichten,
Band I, Stück I, No. I, S. 1-34. Fik. (10)
- 2) Dissertatio pro loco
- De populorum incultorum vindicta. -
Publico eruditorum examini submittet Papst,
Erlang. UBE
- 3) - Die Entdeckung des fünften Welttheils oder
Reisen um die Welt, ein Lesebuch für die Jugend. -
Teil I, Nürnberg, 1783;
Teil II, mit des älteren Herrn Forster's Bildniss,
1784;
Teil III, 1785; Teil IV, 1788; Teil V, 1790;
2. Auflage, Teil I, 1785; Teil II, 1787; Teil III,
1788; 8^o. Heinsius (16)
- 1788 4) - Die Reisenden für Länder- und Völkerkunde. -
(Von Jh. Gli. Cunradi und J. G. F. Papst)
Band I, mit Wekhrlins Bildnisse, Nürnberg, 1788;
Band II, mit Schott's Bildnisse, 1788;
Band III, 1789;
Band IV, mit einer Landkarte, 1790;
(Von da an nannte er sich als alleiniger Heraus-
geber.)
Band V, mit einem Kupf., 1791; 8^o. Kayser (18)
- 1790 5) - Natur- und Völkerrecht zum Unterricht des
Kaiser Joseph des II. von einem großen Staats-
minister (Frhrn. von Bartenstein) entworfen. -
Herausgegeben von J. G. Fdch. Papst.
Erlangen und Wien, 8^o. Kayser (18)

1791

6) Commentatio historico-philosophica

- De agriculturae initiis in Germania.-

Erlang., lb. 4, 4 pl. UBE

Abgedruckt in der

Notitia Hermundurorum eorumque causa maximae
partis Germaniae antiqua in his b. Paull. Daniel.
Longolii diss(ertatio) de Hermundurorum denuo
editis, emendatis, et partim sua ipsius manu
auctis opera et studio Jo. Henr. Mart. Ernesti.
Tomus poster., No. XI, (Norimberga, 1793, 8. maj.
Fik. (10)

Ins Deutsche übersetzt in Joh. Dan. Albr. Höck's:
Magazin der Staatswirthschaft und Statistik.

Stück II, S. 109-155, Weimar, 1797, 8^c. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Papst's hier aufgezeichneten Arbeiten umfassen, wie man sieht,
kulturgeschichtliche Titel und populärwissenschaftliche Reise-
beschreibungen.

Fikenscher (10) bringt 21 Schriften von ihm, die sich überwiegend
mit theologischen Themen beschäftigen.

Als Hochschullehrer las er Geschichte der Philosophie und philo-
sophische Moral. Er erklärte die Germania und den Agricola des
Tacitus, deutsche Kulturgeschichte, Ästhetik und Pädagogik.
Engelhardt (8)

So kündigte er im Sommersemester 1784 "Historiam terrarum
populorumque recens inventorum narrabit..." an. Dies zeigt,
dass Papst auch am aktuellen Geschehen teilnahm, denn eine
Vorlesung, die sich mit den damals neu entdeckten Ländern be-
schäftigte, war für die damalige Zeit sicher ein interessantes
Thema. Günther (15)

Papst's Hauptgebiete waren die Geschichte, die Pädagogik und vor-
 allem die Theologie. Fik. (10)

XXIV. Dr.Albrecht BAYER

1792-1794

Lebensdaten:nach Fik(10)und Engelhardt(8).

Geb.: 1.Febr.1751 Gingen(b.Ulm)

Ausbildung:

1766 <u>Ulm</u>	<u>Gymnasium</u> ,Lehrer:Frick.
1776 <u>Erlangen</u>	<u>Universität</u> ,Studium der Philosophie, Geschichte,Mathematik,Theologie und Sprachen bei Seiler,Rosenmüller, Hufnagel,Succov,Reinhard,Breyer und Pfeiffer. Aufnahme ins Institut für Moral und schöne Wissenschaften und ins Predigerseminar. Magister der philosophischen Fakultät.

27.Sept.1779

Lehrtätigkeit:

11.Apr. 1783.	Habilitation.
1785	a.o.Prof.der Philosophie.
1.Nov. 1790	Disputatio pro loco.
1792	o.Prof.der Philosophie(außer der Fakultät).
1794 <u>Ansbach</u>	3.Diakonus der Stadtkirche.
24.Okt. 1800	Doktor der theologischen Fakultät in Erlangen. Wirklicher Konsistorialrat und Stiftsprediger.

Gest.

Schriften:nach UBE.

- 1795 1) - Rede bey Beerd., einer Frau die sich selbst
entleibt hat. -
 (Vom hohen Werth des menschlichen Lebens, über
 Gal.VI,7.)
 Anspach, 4^o. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Seine, in Fik. (10), 16 Schriften, befassen sich ausschliesslich mit theologischen Problemen. Bayer war nur Moral-Theologe.

XXV. M.Johann Daniel Albrecht HÖCK (HOECK) 1796-1797

Lebensdaten: nach Fik.(10), Engelhardt(8), ADB (2) und NNL (24).
Geb.: 13.Mai 1763 Gaildorf(in Franken) Vater war Kanzlei-
sekretär.

Ausbildung:

1777-1780	Privatunterricht in Kameralwesen und Forstökonomie.
1780 <u>Gießen</u>	<u>Universität</u> , an der ökonomischen Fakultät Studium der Kameralwissenschaften und Statistik bei Schlettwein; Landwirtschaft und Kameralrechnungswesen bei Breidenstein; Mathematik bei Böhm und Naturgeschichte bei Müller.

Berufsausübung:

1783 <u>Hanau</u>	Hofmeisterstelle in Hanau.
1786	Kanzleisekretär des Grafen v.Isenburg-Meerholz.Fft.a.M.
1789	Mitglied der Kurbraunschweig-Lüneburgischen Landwirtschaftsgesellschaft.

Lehrtätigkeit:

1796 <u>Erlangen</u>	o.Prof.der Philosophie und der Kameralwissenschaften.
2.Mai 1796	Magister.
1797	Mitglied der ökonom.Societät in Leipzig.
1797 <u>Schwabach</u>	Königl.preuß.Polizeidirektor, königl. Justizrat und Direktor des Zucht- und Irrenhauses.
<u>Würzburg</u>	Königl. bayerischer Regierungsrat

Gest.: 17.Jan.1839 Ansbach

Schriften: nach Fik. (10), Heinsius (16), Kayser (18) und UBE.

- 1782 1) - Oekonomische Pflanzen-Geschichte der Weiden-
und Pappelbäume. -
Hanau und Offenb., , 8°. Fik. (10)
(Abgedruckt in seinen kameralistisch-statistischer
Aufsätzen No. 8))
- 1783 2) In Joh. Ernst Ehreg. Fabri's: Geographisches
Magazin (Heft IV),
- Topographische Beschreibung der Fränkischen
Herrschaft Limpurg. - Fik. (10)
- 1784 3) - Biographisch-litterarische Nachrichten von
Oekonomen und Kameralisten. -
Giessen und Marburg, 8°. Heinsius (16)
- 1785 4) In Fabri's: Neues geographisches Magazin
- Statistische Nachrichten von der Grafschaft
Ober-Isenburg. -
Heft IV, S. 97 fgg. Fik. (10)
- 1786 5) In den (Hanauischen) wöchentlichen Beyträgen zur
Litteratur, 1786; Kayser (18)
a) - Topographische Beschreibung der Grafschaft
Isenburg-Meerholz. -
Stück IV.
b) - Ueber Staatshandlungsbilanz. -
Stück XVI.
(Abgedruckt in seinen kameralistisch-
statistischen Aufsätzen No. 8).)
- 1787 6) In: Journal von und für Teutschland,
- Skizze einer landwirthschaftlichen Policey. -
Stück IX, S. 177-180. UBE
(Abgedruckt in seinen kameralistisch-
statistischen Aufsätzen No. 8).)
(Unter dem Namen: Hoek)
- 7) In Schlötzer's: Staatsanzeigen
a) - Vom Chauseebau in der Grafschaft Hanau-
Münzenberg. -
Heft XXXVIII, S. 228-230. UBE

- 1788 b) - Ueber die Größe und Volksmenge einiger
 schwäbischen Reichsstädte. -
 Heft XLVII, S. 365-368. UBE
- 8) - Kameralistisch-statistische Aufsätze. -
 Frankfurt a. M., 8^o. Heinsius (16)
- 9) In Phil. Wilh. Hausleutner's Schwäb. Archiv
 - Ueber Grösse, Volksmenge und Nationalreichthum
 des Schwäbischen Kreises. -
 Band I, Stück II. Fik. (10)
- 1790 10) - Magazin für Geschichte, Statistik, Litteratur
 und Topographie der sämtlichen geistlichen
 deutschen Staaten. -
 herausgegeben mit Pet. Adolph Winkopp.
 Band I, Zürich, 8^o. UBE
 Die Abhandlung
 - Statistik der sämtlichen geistlichen Staaten. -
 S. 5 fgg., ist von ihm, am 2 ten Bande aber hat
 er keinen Anteil mehr. Fik. (10)
- 11) - Historisch-statistische Topographie der
 Grafschaft Isenburg. -
 Mit einer Karte, Frankfurt a. M., 8^o.
 Heinsius (16)
 Ein verbesserter Abdruck aus seinen kameralis-
 tisch-statistischen Aufsätzen, No.8.
- 1791 12) In: Journal von und für Franken
 - Statistische Tabelle über die Größe,
 Volksmenge und Einkünfte der Fränkischen
 Kreisländer. -
 Band II, Heft VI, No. VI, S. 711-714,
 Nürnberg, 8^o. UBE
- 13) - Materialien zu der Geschichte, Statistik und
 Topographie der deutschen Reichsgrafschaften. -
 Band I, Heft I-IV, Frankfurt a. M., 8^o,
 1791-1792. Fik. (10)
- 1792 14) - Archiv für Geschichte, Staatsrecht und
 Topographie der Reichsritterschaft. -
 Band I, Heft I, Frankfurt a. M., 8^o. Fik. (10)

- 1792 15) - Oekonomische Abhandlung von der Schweins-
-zucht. -
Frankfurt a.M., 8°. Fik.(10)
- 1794 16) - Ueber die Größe und Volksmenge der öster-
-reichischen Staaten. -
Offenb., 8°. Heinsius(16)
(Ein verbesserter Abdruck aus seinen kamera -
listisch-statistischen Aufsätzen,No.8).)
Heinsius(16)
- 17) - Ueber die Handelsbilanz zwischen Deutschland
und Frankreich.Ein statistischer Versuch. -
Frankfurt a.M., 8°. Fik.(10)
- 18) - Lebensbeschreibungen und litterarische
Nachrichten von berühmten Kameralisten, Fabri -
kanten, Kaufleuten und Landwirthen. -
Band I, Heft I, Nürnberg und Altdorf, 8°.
Heinsius(16)
- 1796 19) In: Der Fränkische Merkur (Schweinfurt und
Bayreuth)
- Etwas ueber die Kindviehseuche. -
Jahrgang III, IV, Viertel, No. XLIV, S. 744. UBE
(Unter dem Namen: Höck.)
- 1797 20) - Über die Erziehung des Lerchenbaums. Ein
Beytrag zur Forstwissenschaft. -
Nürnberg, 8°. Heinsius(16)
- 21) - Statistische Übersicht der Königl. Preuß.
Staaten. -
Schwab., fol. Fik.(10)
- 22) - Magazin der Staatswirthschaft und Statistik. -
Band I-II oder Stück I-XII; Weimar, 8°. UBE
- 23) In den neuesten Staatsanzeigen 1797
- Volksmenge der Herzogthums Würtemberg in den
Jahren 1782-1786. -
Band I, Stück IV; Band II, Stück I. Fik.(10)

- 1800 24) - Statistische Übersicht der teutschen Staaten in Ansehung ihrer Größe, Bevölkerung, Industrie und Finanzverfassung. -
Heft I-VI, Basel, Darmstadt und Leipzig, 1800, in 31 Tafeln; Zusätze und Verbesserungen, 1803, fol.
Ist übersetzt unter dem Titel
- Aperçu statistique des États de l'Allemagne -
publié en français par Adr. Duquesnoy. -
(Dupont. an IX. (1801) fol.) Heinsius (16)
- 25) In: Jahrb. der Preuß. Monarch.,
- Ideen über die Verbesserung der Anstalten für Wahnsinnige. -
Nov., 1800, S. 269 fgg. Fik. (10)
- 1801 26) - Noth- und Hülftafeln für Handwerker. -
Leipzig, fol. Fik. (10)
- 1802 27) - Zusätze und Berichtigungen zu dem geographisch-statistisch-topographischen Lexicon von Baiern. -
Ulm, 8°. Fik. (10)
(Sein Name steht unter den Vorerinnerungen.)
- 1803 28) - Statistisches Tableau der dem Churhause Würtemberg im Jahr 1802 zugefallenen Länder. -
Regensburg, gr. fol. Fik. (10)
- 29) - Statistisches Tableau der K. Preuß. neu acquirirten Länder in Sachsen und Westphalen. -
Berlin, fol. Fik. (10)
- 30) - Historische Nachrichten und Bemerkungen über die merkwürdigsten Irren-Anstalten. Nebst Ideen und Planen zur Verbesserung derselben. -
Regensburg, 8°. Fik. (10)
- 31) - Handbuch der neuesten Erdbeschreibung und Statistik. -
Band I, Schweinfurt, 1803;
Band II, 1802; 8°. auch Innsbruck, 1800, 8°, und Zwickau, 1804, 8°. Ein wörtlicher Abdruck in Joh. Ernst Fabri's: Handbuch der neuesten Geographie.
Halle, 1800, 8°. Heinsius (16)

- 1804 32) - Statistische Tableaus der den deutschen Fürsten etc. durch den Reichs-Deputations-Hauptschluß zugetheilten Entschädigungsländer. - Erstes Tableau, Würtemberg. Zweytes Tableau, Oranien-Fulda. Regensburg, fol. Fik. (10)
- 33) - Abhandlungen aus dem Gebiete des Staatsrechts, d. Polizey- und Staatenkunde. - Sulzbach, 8°. Heinsius (16)
- 34) - Abriß der Polizeyverfassung d. Fürstenthum Anspach. - Sulzbach, 8°. Heinsius (16)
- 1805 35) - Politisch- statistisch- und geographische Tabellen. - Heft I, Amberg, gr. fol. Heinsius (16)

Anmerkungen:

- ad 6) Journal von und für Teutschland
Jahrgang 1-9, 1784-1792
Jahrgang 1, herausgegeben von Goekingk
(1784: Ellrich, auf Kosten des Herausgebers)
Jahrgang 2-9, herausgegeben von Sgm. Frh. v. Bibra,
In UBE Band I-XII
ohne Angabe von Ort und Verlag.
- ad 7) Staatsanzeigen
Herausgegeben von A. L. Schlözer
Band I-XVIII, Heft I-LXXII + Reg.
Göttingen, (Vandenhoeck), 1782-1793 UBE
- ad 19) Der fränkische Merkur
Herausgegeben von Joh. Kasp. Bundschuh.
Jahrgang 1-7
Schweinfurt und Bayreuth, 1794-1800. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Von Magister Johann Daniel Albrecht Höck bringt Fikenscher (10) 42 Titel. Die meisten sind auch hier aufgeführt. Sie enthalten in überwiegender Zahl statistische Abhandlungen aus der Geographie, Landwirtschaft, Staatswirtschaft und dem Polizeiwesen. Daneben sind auch biographisch literarische Arbeiten aus der Geschichte, der Literatur und der Politik aufgezählt. Interessant sind zwei Veröffentlichungen über "Anstalten für Wahnsinnige". Wie man sieht entfaltete er eine reiche literarische Tätigkeit, besonders auf dem Gebiete der Landwirtschaft und der Industrie, des Staatswesens und der Ökonomie. Er übte jedoch keinen Einfluss auf diese Wissenschaften, die ihn in die Grenzgebiete der Naturwissenschaft führten, aus. Doch hatte er einen praktischen Sinn für richtige Anordnung und Vergleichung, besonders statistischen Materials, entwickelt. ADB (2)

Wie als Schriftsteller, so beschäftigte er sich auch als Hochschullehrer mit Kameralenzyklopädie, Ökonomie, Land- und Forstwissenschaft, Polizeiwesen und Technologie, worüber er auch Vorlesungen hielt. Engelhardt (8)

XXVI. Dr. Georg Friedrich HILDEBRANDT 1796-1816

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), ADB (2),
Kayser (18) und Schleebach (30).

Geb.: 5. Juni 1764 Hannover

Vater war königl. gross-
brittan. Leibchirurg.

Ausbildung:

1776

Gymnasium, Lehrer: Schuhmann und
Sertröh.

1780 Göttingen

Universität, Studium der Arznei-
kunde, Anatomie, Chemie und Physio-
logie bei Wrisberg, Blumenbach, Mur-
ray und Baldinger.

9. Aug. 1783

Doktor der Medizin, Reisen nach
Berlin und Paris.

Lehrstätigkeit:

Michaelis 1785/6 Braunschweig, Prof. der Anatomie am Collegium
Medicum.

Mitglied der königl. Societät der
Wissenschaften in Göttingen.

Mitglied der physikalischen Gesell-
schaft in Göttingen.

Mitglied der kaiserl. Akademie
der Naturforscher.

21. Sept. 1793 Erlangen

5. o. Prof. der Arzneikunde, Medizin
und Chemie (besonders der Chemie).

Mitglied der Akad. nützlicher
Wissenschaften in Erfurt.

Mitglied der medizinischen Gesell-
schaft in Brüssel.

1. Juli 1796

o. Prof. der Philosophie (technische
und metallurgische Chemie).

11. Juli 1796

Magister.

1797

4. o. Prof. der Medizin.

1798

Mitglied der medizinischen Gesell-
schaft in Paris.

- 1798 Mitglied der mineralogischen Gesellschaft in Jena.
Mitglied der ökonomischen Gesellschaft in Westphalen.
- 1799 Prof. der Physik.
- 1801 Mitglied der physikalischen Gesellschaft in Jena.
- 1808 gründet er mit Joh.Christ.Friedr. Harless und dem Apotheker Ernst Wilh. Martius die physik.-medizin. Societät in Erlangen.

Gest.23.März 1816 Erlangen

Schriften: nach Fik.(10), Kayser(18), Heinsius(16) und UBE.

- 1783 1) Dissertatio inauguralis
- De pulmonibus. -
Götting., lb.4, 6 pl. Fik.(10)
- 1785 2) - Handbuch der reinen Größenlehre. -
Teil I-II, Göttingen, 8°. Heinsius(16)
- 1786 3) - Anzeige seiner Wintervorlesungen, nebst einer
Abhandlung vom lebendigen Kalk. -
Göttingen, 8°, Kayser(18)
- 4) Programma ad praelectionem
- De motu iridis, quaedam disserit et prae-
lectiones habendas indicat. -
Brunsvic., lb.8. Kayser(18)
- 5) - Versuch einer philosophischen Pharmakologie. -
Braunschweig, 8°. UBE
- 1787 6) In Gli.Aug. Richter's: Chirurgische Bibliothek
- Krankengeschichte eines achtjährigen Knaben,
in dessen Leichnam sich ein großer Blasenstein
fand. -
Von Herrn Prof.Hildebrandt zu Braunschweig.
Band VIII, Stück IV, No.II, S.692-709.
Göttingen. 8°. UBE

- 1788 7) - Bemerkungen und Beobachtungen über die
Pocken in der Epidemie des Jahres 1787. -
Braunschweig, 8°. Fik. (10)
- 8) In Joh. Fdch. Blumenbach's medic. Bibl.
- Anatomische Bemerkungen. -
Band III, Stück I;
Göttingen, 8°. Fik. (10)
- 9) Im Braunschweig. Journal 1788
- Einige Erfahrungen und Beobachtungen über den
Schlaf, physiologisch erklärt. -
Stück VI. Fik. (10)
- 1788 10) Im Braunschweig. Magaz.
a) - Beytrag zur Geschichte des thierischen
Magnetismus. -
- 1789 b) - Ueber Oekonomie in Privathaushaltungen,
insbesondere des Mittelstandes und der
geringeren Stände. -
Stück X-XIV. Fik. (10)
- 11) - Lehrbuch der Anatomie des Menschen. -
Band I, Braunschweig, 1789; Band II, 1790;
Band III, 1791; Band IV, 1792;
2. verbesserte Ausgabe,
Band I, 1798; Band II-III, 1799; Band IV, 1800;
3. sehr verbesserte und vermehrte Ausgabe,
Band I-IV, 1803, 8°. UBE
- 12) - Geschichte der Unreinigkeit im Magen und in
den Gedärmen, ein Buch auch für solche, welche
nicht Ärzte sind. -
Band I, Braunschweig, 1789;
Band II-III, 1790, 8°. Fik. (10)
- 1790 13) In Joh. Erdwin Chph. Ebermaier's herbar. vin.
- Anzeige der Heilkräfte und der Krankheiten,
in welches jedes Gewächs angewandt wird. -
Brunsuic., squ., fol. Fik. (10)

- 1792 14) - Ueber die Ergießungen des Saamens im Schlafe. -
Braunschweig, 8^o.
Ins Dänische übersetzt mit dem Titel
- Over saedens Udgydelse i søvne. -
(1793) Fik. (10)
- 15) In Lorenz Crell's: Chemische Annalen (Helmstädt
und Leipzig, 8^o.), UBE
- a) - Ueber die Scheidung des geschwefelten
Quecksilbers auf dem nassen Wege, und ins-
besondere von einer völligen Auflösung des
Zinnobers. -
Band II, Stück VII, No. IV, S. 54-73.
 - b) - Verfolg der Abhandlung über die Scheidung
des Quecksilbers auf dem nassen Wege. -
Band II, Stück IX, No. II, S. 196-203.
 - c) - Ueber die Natur des gebrannten Kalkes. -
Band II, Stück VIII, No. IV, S. 113-122.
 - d) - Verschiedene Bemerkungen über die
Auflösung des Quecksilbers in der Salpeter-
säure. -
Band II, Stück X, No. I, S. 291-311.
 - e) - Ueber die Bereitung des rothen Quecksilber-
kalks durch Salpetersäure. -
Band II, Stück XI, No. II, S. 398-402.
 - f) - Bemerkungen über die Verflüchtigung des
Quecksilbers. -
Band II, Stück XII, No. II, S. 489-494.
- 1793 g) - Ueber die Auflösung des Quecksilbers in
gewöhnlicher tropfbar flüssiger Kochsalz-
säure. -
Band I, Stück I, No. III, S. 12-26.
- h) - Ausscheidung des flüchtigen Laugensalzes
aus dem Salmiak durch rothen Quecksilber-
kalk. -
Band I, Stück II, No. VI, S. 141-146.

- 1793
- i) - Ueber die Fällung des Goldes durch Quecksilber, und eine Methode, das Gold von unedlen Metallen zu scheiden. -
Band I, Stück III, No. I, S. 195-203.
 - j) - Ueber die Mitverflüchtigung der Metalle durch Quecksilber, und die Verfälschung des Quecksilbers. -
Band I, Stück IV, No. II, S. 296-303.
 - k) - Vergleichende Übersicht des phlogistischen und antiphlogistischen Systems. -
Band I, Stück VI, No. VI, S. 536-560.
- 16) Im Braunschweig. Magaz.
- Erinnerung an die große Heilsamkeit des kalten Bades. -
Stück XXIV. Fik. (10)
- 17) - Chemische und mineralogische Geschichte des Quecksilbers. -
Braunschweig, 4^o. UBE
- 18) Commentatio
- De Alkali minerali sanguinis humani. -
Partic. I, Erlang., 8. maj, 1 pl. UBE
- 19) Dissertatio medica pro loco
- Dulcis mercurii laudes. -
Socio ad respondendum assumto Ludov(ico) Henr(ico) Winkel, Erl., lb. 8, maj, 5 pl. UBE
- 1794
- 20) - Anfangsgründe der Chemie. Zum Grundrisse akademischer Vorlesungen nach dem neuen Systeme abgefasst. -
Band I-III, Erlangen, 8^o. UBE
- 21) In Lorenz Crell's: Chemische Annalen (Helmstädt und Leipzig, 8^o.), UBE
- a) - Etwas über die Entbindung der Feuerluft aus Metallkalken. -
Band I, Stück III, No. III, S. 210-212.
Band II, Stück VII, No. III, S. 24-30.
 - b) - Etwas über das antiphlogistische System der Chemie. -
Stück VIII, No. I, S. 99-104. Fik. (10)

1794

- c) - Verschiedene chemische Bemerkungen. -
Band I, Stück I, No. III, S. 18-22.
- d) - Ueber die Verquickung des Quecksilbers mit
Kupfer, und die Sublimation des Kupferkalkes
mit Salpetersäure. -
Stück II, No. IV, S. 112-115.
- e) - Ueber die Scheidung des Silbers vom Kupfer,
durch Bereitung des Hornsilbers. -
Band I, Stück VI, No. II, S. 486-490.
- f) - Ueber den flammenden Salpeter. -
Band I, Stück IV, No. I, S. 291-293.
- g) - Angabe einer leichten und einfachen Methode,
das Silber vom Kupfer zu scheiden. -
Band II, Stück VII, No. II, S. 9-19.
(Steht auch im Auszug im Berliner Jahrbuch
für Pharmacie, Berlin, 1795, 12., S. 179 fgg.
Fik. (10)).

1795

- h) - Untersuchung der Wirkung des Kampfer, der
Salpetersäure und des Weingeistes auf
einander. -
Band I, Stück I, No. II, S. 11-16.
- i) - Darstellung des Schwefels in der Schwefel-
-naphtha. -
Band I, Stück III, No. I, S. 195-197.
- j) - Versuche über die Zusammensetzung des
flüchtigen Alkalis. -
Stück IV, No. II, S. 303-309.
- k) - Zerlegung eines blauen Siegellackes. -
Band I, Stück V, No. I, S. 383-391.
- l) - Ueber die Bestimmung des Begriffs von
Salzen. -
Band II, Stück VII, No. II, S. 6-17.
- m) - Vom Hrn. H. R. Hildebrandt in Erlangen:
Chemische Bemerkungen, das Stickgas betreffend.-
Stück XII, No. III, S. 515.
- 22) - Über die Arzneikunde. -
Erlangen, 8°. UBE

- 1795 23) - Ueber die blinden Hämorrhoiden. -
Erlangen, 8°. UBE
- 24) - *Primae lineae pathologiae generalis.* -
Erlangen, 1b. 8.
Auch mit dem Titel
- Grundriß, der allgemeinen Krankheitslehre. -
aus dem lateinischen übersetzt von J. P.
Nürnberg und Altdorf, 8°, 1796. UBE
- 25) - Chemische Betrachtung der Lohgerberei,
insbesondere der von Armand Seguin aus Frankreich
neuerfundenen Methode, das Leder in wenigen
Tagen zu gerben. -
Erlangen, 8°. UBE
- 26) In Chph. Wilh. Hufeland's Journal für prakt.
Arzneykunde (Jena, 8°.), Fik.(10)
a) - Ueber die Hypochondrie..-
Band I, Stück I, No. II, S. 33-70, 1795;
Stück IV, No. I, S. 446-485, 1796;
Band III, Stück I, No. II, S. 13-55, 1797.
- 1796 b) - Geschichte eines merkwürdigen (Wurm- ?)
Fiebers mit der Leicheneröffnung. -
Band II, Stück IV, No. IV, S. 577-589.
- 27) - Lehrbuch der Physiologie. -
Erlangen, 1796;
2. verbesserte Auflage, 1799;
3. verbesserte Auflage, 1803; 8°. UBE
- 28) *Dissertatio chemica pro facultate docendi*
- *De metallorum nobilium puritate.* -
socio respondente Chsti. Proebsting,
Westphalo, 1b. 8, 5 pl. UBE
- 29) *Dissertatio medica*
- *De sale amaro.* -
publice defendet Io(annes) Godofr(edus) Becker,
Brunsuicensis, 1b. 8, 1 1/2 pl. UBE
- 30) - *Therapia generalis. Praelectiones.* -
Erlang., 1796-1797. UBE

- 1796 31) In Lorenz Crell's: Chemische Annalen (Helmstädt und Leipzig, 8^o.), UBE
a) - Chemische Bemerkung. Vom Hrn. H. K. Hildebrandt in Erlangen. -
Band I, Stück III, No. VIII, S. 255-258.
b) - Versuche über das Leuchten des Phosphors im Salpeterstoffgas aus Salpeter. -
Band I, Stück V, No. III, S. 411-428.
Band I, Stück VI, No. II, S. 488-510.
(Diese Versuche sind auch angegeben in den Göttinger Anzeigen 1796, No. LXXXV. Fik. (10))
c) - Vom Hrn. Hofr. Hildebrandt in Erlangen: Chemische Bemerkungen. -
Band II, Stück VII, No. VIII, S. 636.
- 1797 d) - Ueber die Scheidung des Eisens von der Thonerde und die Bereitung einer reinen Blutlauge. -
Band II, Stück III, No. III, S. 207-213.
32) - Anfangsgründe der allgemeinen Pathologie. - Erlangen, 8^o. UBE
(Aus dem Lateinischen vom Verfasser selbst übersetzt. Fik. (10))
33) In Just. Chsti. Loder's Journal für die Chirurgie (Jena, 8^o.), UBE
a) - Einige Beobachtungen über den grauen Staar. -
Band I, Stück I, No. IX, S. 102-109;
Stück II, No. V, S. 226-232, mit 9 Kupf.
b) - Ueber die Heilung der Abscesse ohne Schnitt. -
Band I, Stück IV, No. IX, S. 633-657.
- 1798 34) In Alex. Nicol. Scherer's: Allgemeines Journal der Chemie (Leipzig, 8^o.), UBE
a) - Ueber eine scheinbare Verwandlung des Silbers in Gold. -
Band I, Heft III, No. XV, S. 298-305.

- 1798 b) - Beyträge zur chemischen Geschichte des Goldes. -
 1. Beitrag
 Band I, Heft VI, No. XXXV, S. 650-655, 1798;
 2. Beitrag
 Band III, Heft XIV, No. II, S. 173-177, 1799;
 3. Beitrag
 Band V, Heft XXIX, No. XXXV, S. 597-605, 1800
- 35) In Lor. Crell's: Chemische Annalen (Helmstädt und Leipzig, 8^o.), UBE
- a) - Ueber die Scheidung des Eisens von der Thonerde, und die Bereitung einer reinen Blut-lauge. -
 Band I, Stück I, No. III, S. 19-25.
- 1799 b) - Chemische Versuche und Gedanken über das Blut, die Ernährung und die thierische Wärme. -
 Band I, Stück I, No. II, S. 18-29;
 Band I, Stück II, No. V, S. 145-153;
 Band I, Stück III, No. III, S. 201-214.
- c) - Ueber die Erzeugung des Glaubersalzes aus Gyps und Kochsalz. -
 Stück V, No. I, S. 355-364;
 auch in holländisch
 - Nieuwe chemische en physische Oeffeningen. -
 Band II, Stück IX, (Utrecht, 1800, 8^o.)
- d) - Erfahrungen von der Wirkung in die Ferne (actio in distans) bey der Herstellung der Metalle. -
 Band II, Stück VII, No. II, S. 10-13.
- 36) In Alex. Nicol. Scherer's: Allgemeines Journal der Chemie (Leipzig, 8^o.) UBE
- a) - Ein Paar Worte über Gren's Nomenclatur. -
 Band II, Heft VIII, No. VIII, S. 160-166.
- b) - Ueber den Unterschied der kalischen Salze in der Erzeugung des Alauns. -
 Band II, Heft X, No. XVI, S. 419-432.

- 1799 37) - Encyklopädie der gesammten Chemie. -
Erlangen, 8°. UBE
Teil I, Theorie
Heft I-II, oder Band I, (1799);
Heft III-V, oder Band II, (1800);
Heft VI-VII, oder Band III, (1802);
Teil II, Praxis
Heft VIII-X, oder Band IV, (1803): Praxis;
Heft XI, in Band V, (1805): Salzwerks-
-kunde;
Heft XII, in Band V, (1805): Chem. Bereitung
der Steine;
Heft XIII-XIV, oder Band VI, (1806): Metallurgie;
Heft XV, in Band VII, (1809): Phlogurgie;
Heft XVI, in Band VII, (1809): Zymurgie und
Chromurgie.
- 1800 38) - Carl Wilh. Boeckmann's Versuche über das
Verhalten des Phosphorus in verschiedenen
Gasarten. -
Erlangen, 8°. UBE
39) - Taschenbuch für die Gesundheit auf das Jahr
1801. -
Erlangen, 1. Nov. 1800. UBE
- 1801 40) In Lor. Crell's: Chemische Annalen (Helmstädt und
Leipzig, 8°.) UBE
- Ueber die Auflöslichkeit des Kupfers in
Ammoniak. -
Band I, Stück IV, S. 257-267.
- 1802 41) - Vorrede zu Dr. Chsti. Heinr. Theod. Schreger's
Beschreibung der chemischen Geräthschaften... -
Fürth, 8°. Fik. (10).
- 1803 42) - Physikalische Untersuchung des Mineralwassers
im Alexandersbade bey Sickersreuth in Franken,
mit Bemerkungen über die Heilkräfte kalter
kohlensaurer Wässer. -
Erlangen, 8°. UBE

- 1806 43) - Anfangsgründe der Metallurgie. -
8°. Heinsius(16)
- 1807 44) - Anfangsgründe der dynamischen Naturlehre. -
Band I, mit 7 Taf. und 4 Kupf;
Band II, mit 3 Kupf., Erlangen, 8°. UBE

Anmerkungen:

- ad 6) Chirurgische Bibliothek
Herausgegeben von August Gottlieb Richter
Göttingen und Gotha, 1785-1787. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Die hier aufgezählten Schriften Hildebrandt's zeigen uns, wie sehr im 18. Jahrhundert noch die Naturwissenschaften mit der Medizin verbunden waren, bis sie als eigenständige Fächer studiert und gelehrt werden konnten. Man sieht, wie Hildebrandt, als Professor der Medizin Arbeiten über die Heilkunde, und als Professor der Philosophie Schriften mit vorwiegend chemischen und physikalischen Themen veröffentlichte. Seine 44 Titel in dieser Dissertation befassen sich mit der Arznei- und Heilkunde, hier vor allem mit der Anatomie, der Pathologie, der Physiologie, der Psychologie und der Pharmakologie. Seine nicht medizinischen Titel, haben meist chemische Themen zum Inhalt, wie die Chemie des Kalkes, des Quecksilbers, des Schwefels, des Silbers, des Goldes, Abhandlungen über Experimentalchemie und Veröffentlichungen über das phlogistische und antiphlogistische System.

Georg Friedrich Hildebrandt hatte schon seit seiner Jugend eine Neigung zu den Naturwissenschaften, so dass er die Medizin aufgeben wollte, um sich ganz der Chemie zu widmen. Seiner Veranlagung nach war er Naturwissenschaftler. Er erkannte bald, dass die Chemie als eigenes Fach, von der Medizin gelöst, in die philosophische Fakultät eingegliedert werden müsse. Nach dreijähriger Lehrtätigkeit in Erlangen setzte er diese seine Meinung durch. Die Chemie wurde 1796 selbstständiges Fach und Hildebrandt der erste Ordinarius für Chemie. Seit dem Wintersemester 1796

kündigte er seine chemischen Vorlesungen im philosophischen Teil des Vorlesungsverzeichnisses an.

In dem Streit, welchem System, dem phlogistischem oder dem anti-phlogistischem System, der Vorzug zu geben sei, bezog er keine klare Stellung. Erst Mayer konnte ihn durch scharfe logische Gedankengänge und exakte Versuche von der Richtigkeit der Lehre Lavoisier's überzeugen. Er war also stets bestrebt, das Neueste in der Chemie zu lehren, wenn auch unter starken Vorbehalten.

So lehrte er, nach dem er sich auch der atomistischen Lehre angeschlossen hatte, die Unterscheidung von Element und Verbindung. Hildebrandt's Stärke war nicht die theoretische, sondern die praktische Chemie. Hier arbeitete er vor allem auf dem Gebiet der "Mineralwasseranalyse". In seinen Schriften gibt er technische und wissenschaftliche Anleitung zu solchen Analysen.

Sein Hauptarbeitsgebiet war aber der Unterricht. Den Beweis dafür liefern seine zahlreichen Unterrichtswerke sowohl in der Medizin, als auch in der Chemie. Für das Studium der Medizin forderte er ein gründliches Studium der Naturwissenschaften, besonders der Chemie und der Physik, denn "ein Arzt ohne Physik und Chemie ist ein kläglicher Arzt". Besonderen Wert legte er darauf, durch Experimente dem Studenten zu zeigen, wie er später in der Praxis zu arbeiten habe. Der praktische Unterricht war eine Seltenheit zu einer Zeit, in der sich die meisten Lehrer darauf beschränkten die Vorlesungen zu "lesen" oder sogar zu diktieren.

Schleebach(30), S. 27-38.

Hildebrandt's grosses Verdienst war es, die Chemie von der Medizin zu lösen und als eigenständiges Fach, theoretisch und praktisch, zu lehren.

XXVII. M. Carl Christian v. LANGSDORF(F) (1793) 1796-1804

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), ADB (2), Vogel (36)
und NND (24).

Geb.: 18. Mai 1757 Nauheim (im Hanauischen) Vater war Salzrent-
meister.

Ausbildung:

- 1769 Idstein Nassau-Usingisches Gymnasium.
1774-1776 Göttingen Universität, Studium der Rechte bei
Beckmann, Meister und Selchow; Mathe-
matik und Physik bei Kästner.
1776-1777 Giessen Studium unter Kanzler Koch.
Nidda (in d. Wetterau) Studium der Salinen.
Mitglied d. Hessen-Homburg- und
Schwed. patriot. Gesellschaft.
Mitglied d. Churpfälzischen physi-
kal.-ökonom. Gesellschaft in
Heidelberg.
1779 Mitglied d. Akademie nützl. Wissen-
schaften in Erfurt.
1781 Erfurt Magister.

Lehrtätigkeit:

- 1781 Giessen Privatdozent für Mathematik, Diffe-
rential- und Integral-Rechnung und
mechan. Wissenschaften.
Studium der Forstwissenschaften und
Mineralogie bei Schlottwein und
Baumer.

Berufsausübung:

- Okt. 1781 Mühlheim a.d. Ruhr Landrichter und Rentmeister.
Apr. 1784 Gerabronn (i. Ansbachischen) Brandenburg. Rat und
Salineninspektor.
1789 Mitglied der physikalischen Gesell-
schaft in Lausanne.

Lehrtätigkeit:

- | | | | |
|---------|------|-------------------|--|
| | 1793 | <u>Erlangen</u> | Dozent der Mathematik, Statistik, hydraulischen und mechanischen Wissenschaften und d. Salzwerkskunde. |
| | 1795 | | Mitglied d. Societät d. Wissenschaften zu Haarlem. |
| | 1795 | | Reisen nach Dänemark, Norwegen und Schweden. |
| | 1796 | | o. Prof. der mathem. Maschinenlehre und der verwandten technischen Wissenschaften. |
| März | 1797 | | Mitglied d. königl. Akademie d. Wissenschaften in Göttingen. |
| 26. Mai | 1797 | | Disputatio pro loco. |
| | 1799 | | o. Prof. der Mathematik (besonders d. Maschinenkunde). |
| Aug. | 1804 | <u>Wilna</u> | Prof. der angewandten Mathematik, (Mathem. und Technologie) an der kaiserlich rußischen Universität. |
| | 1806 | <u>Heidelberg</u> | o. Prof. der Mathematik (Maschinenkunde). |

Gest. 10. Juni 1834

Schriften: nach Fik. (10), Heinsius (16), Kayser (18) und UBE.

- | | | |
|------|----|---|
| 1777 | 1) | - Erläuterung der Kästner'schen Analysis endlicher Größen. -
Mannheim, 1777; Fortsetzung 1778; 8°. Heinsius (16) |
| 1778 | 2) | - Erläuterungen und Ausführung der Erläuterungen über die Kästnerische Analysis des Unendlichen. -
Teil I, Giessen, 1778; Teil II, 1781; 8°. Hierbei finden sich seine schon 1774 aufgesetzten Anmerkungen zu Hube's analytischen Abhandlungen von den Kegelschnitten. Fik. (10) |

- 1778 3) - Beytrag zur Aufnahme der Salzwwerkskunde. -
Probe I, Frankfurt a. M., 1778;
Probe II, Giessen, 1779; 8°. Fik. (10)
- 1779 4) In: Bemerkungen der churpfälz. physicalisch-
öconomischen Gesellschaft (Mannheim, 8°.) UBE
a) - Die Visirkunst, sowohl voller als nicht
ganz angefüllter Fässer. -
b) - Nähere Bestimmung des gesetzmäßigen
Zinnsenfußes in Teutschland. -
- 1780 5) In: Acta Academiae Electoralis Moguntinae
Scientiarum (utilium) quae Erfurti (Erfordiaae)
est, ad annos 1778 et 1779, lb. 4. UBE
a) - Combinatio parabolae Apolloniae cum cubica
etc. -
auch in deutsch
- Verbindung der Apollonischen mit der
Cubischen Parabel, auf die Berechnung des
Widerstandes flüssiger Massen angewandt. -
Vol. III, p. 153-155.
b) - Quomodo gravitas specifica muriae
pedetentim crescat et quisnam sit eius
coquendae aptissimus gradus. -
auch in deutsch
- Nähere Entwicklung der Frage: Wie die
Löthigkeit der Soolen nach und nach zunimmt?
Und daraus hergeleitete genauere Bestimmung
des vortheilhaftesten Grades der Lötigkeit
der Siedsoole. -
Vol. III, p. 161 fgg.; Zusatz p. 168 fgg.
c) - De Exhalatione partium aquosarum muriae
ope congelationis. -
auch in deutsch
- Etwas über die Eisgradirung. -
Vol. III, p. 170-177.
(Unter dem Namen: Langsdorf)
- 6) - Untersuchung über die Bewegungskräfte
auf Salzwerken. -
Mannheim und Lautern, 8°. Fik. (10)

- 1781 7) In: Bemerkungen der churpfälzischen physicalisch-
öconomischen Gesellschaft (Mannheim, gr. 8.)
- Versuch einer Berechnung über die Einrichtung
und Wirkung der Holzbohrmühlen. -
No. V. UBE
- 8) - Über die Bewegungskräfte auf Salzwerken. -
Mannheim Akad., 8°. Heinsius (16)
- 1783 9) - Mechanische und hydrodynamische Untersuchungen,
nebst vollständiger Anwendung auf das
Maschinenwesen bey Salzwerken. -
Altenburg, 8°. mit Kupf. Heinsius (16)
- 1784 10) - M(agister) Ludw. Alex. Krebs Lehrbuch einer
Arithmetik, Geometrie und Trigonometrie für
Schulen; durchgesehen und herausgegeben. -
Giessen und Marburg, 1784;
nochmals durchgesehen, 1790; 8°. Fik. (10)
- 11) - Vollständige auf Theorie und Erfahrung
gegründete Anleitung zur Salzwerkskunde. -
Teil I-III, mit 22 Kupfertafeln, Altenburg, 1784;
Teil IV, weitere Ausführung der Salzwerkskunde,
mit 2 Kupf., 1792;
Teil V, welcher zugleich eine Umarbeitung des
ganzen Werks enthält, mit 3 Kupfertafeln, 1796;
gr. 4. UBE
- 12) In: Acta Academiae Electoralis Moguntinae
Scientiarum (utilium) quae Erfurti (Erfordia) est,
ad annos 1782 et 1783, lb. 4
- Über die vortheilhafteste Benutzung der
Feuerung auf einem Salzwerk zur Abdunstung
oder Gradirung der Soole. -
Vol. V, No. XII. UBE
- 1785 13) In: Vorlesungen der churpfälzischen physicalisch-
öconomischen Gesellschaft (Mannheim, 8°.)
- Bemerkungen über den Gebrauch großer
Wassercylinder oder mit Wasser angefüllter
Trommeln, zur vortheilhaften Betreibung der
Maschinen. -
Band I, No. X. UBE

1785

- 14) In: Acta Academiae Electoralis Moguntinae
Scientiarum (utilium) quae Erfurti (Erfordiae)
est, ad annos 1784 et 1785, 1b.4 UBE
- a) - Einige Berechnungen über die vortheilhaftere
Benutzung angelegter Sammelteiche zur
Betreibung der Maschinen. -
- b) - Anwendung der Analysis auf die Beantwortung
einer landwirthschaftlicher Frage: Wie viel
Ackerland und wie viel Wieswachs und Vieh muß
ein Landwirth, der eine bestimmte Anzahl
Länderey hat, bey einer gegebenen Bauungs-Art
besitzen, um grad das nöthige Futter und Stroh
für das erforderliche Vieh und zugleich von
dem erforderlichen Vieh die zur Bauung des
Ackerlandes nöthige Düngung zu bekommen? -
- c) - Bemerkung über den Gebrauch des Werkstempels
und der Leckschaufeln auf Salzwerken. -
Mit Figuren.
No. V-VII, 1786.
- 15) - Sammlung praktischer Bemerkungen und einzelner
zerstreuter Abhandlungen für Freunde der
Salzwerkskunde. - gemeinschaftlich abgefaßt mit
Joh. Wilh. Langsdorf. -
Stück I, Altenburg, 1785; Stück II, 1788;
Stück III, 1796; 8^o.
Außerdem, daß das III. Stück ganz von ihm ist,
sind von ihm in den ersten Stücken folgende
Aufsätze, Heinsius (16)
- a) - Abhandlung über die vortheilhafteste
Löthigkeit der Siedsoole und damit verbundene
vortheilhafteste Anzahl Gradirung. -
Stück I, No. VII.
- b) - Nachricht von Erbauung des Gerabronner
Salzwerks. -
No. VIII.
- c) - Bemerkungen über die neuerlich (1784) erschie-
-nen Schweitzerischen Beyträge zur Salzkunde. -
No. XIII.

- 1785 d) - Kurze Nachricht von der in der Reichsstadt
Rothenburg befindlichen Wasserkunst. -
Stück II, No. VI, S. 140-150.
- e) - Trigonometrische Auflösung einer praktischen
Aufgabe über die Größe und davon abhängende
Eröffnung der Klappenventile. -
No. VII, S. 153-158.
- f) - Zwo Fortsetzungen von der Nachricht von
Erbauung des Gerabronner Salzwerks. -
No. VIII-IX, S. 161-260.
- g) - Beschreibung einer Bohrmühle zum Nachbohren
eichener Pumpenstiele, wie sie auf Salzberg-
wercken öfters nöthig sind. -
No. X, S. 263-286.
- h) - Beschreibung einer neuen Dampfmaschine zu
Betreibung der Gradirhäuser auf Salzwerken. -
No. XIII, S. 353-366.
- i) - Bemerkungen zu Kern's Beschreibung der von
Hempel erfundenen Dampfmaschine. -
No. XIV.
- 1787 16) - Versuch einer neuen Theorie der wichtigsten
hydrodynamischen Lehren mit ihrer Anwendung auf
die Anlage neuer Röhrenleitungen, Pumpenkünste,
Wassersäulen und Dampfmaschinen. -
Frankfurt und Leipzig (Marb.) 8°, mit Kupf.
Heinsius (16).
- 1788 17) In Lor. Crell's: Chemische Annalen (Helmstädt und
Leipzig, 8°.
- Etwas über die specifische Schwere des
Kochsalzes. -
Band II, Stück XII, No. I, S. 383-385. UBE
- 1789 18) - Von Haller's Bemerkungen über Schweitzerische
Salzwerke mit nutzbaren allgemeinen Anwendungen
über die gesammte Salzwerkskunde, durchgesehen,
berichtigt und mit vielen Zusätzen herausgegeben. -
Frankfurt und Leipzig (Giessen), 8°, mit 1 Kupf.
Fik. (10).

- 1790 19) - Bernhard's neue Grundlehren der Hydraulik, mit ihrer Anwendung auf die wichtigsten Theile der Hydro-Technik; aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen. - Frankfurt und Leipzig, 8^o, mit Kupf. Kayser (18)
- 1792 20) In Dr. Fdch. Albr. Carl Gren's: Journal der Physik (Leipzig, 8^o.), UBE
- a) - Etwas über die negative Schwere des Phlogistons. - Band V, Heft I, No. VI, S. 49-54.
 - b) - Schreiben an den Herausgeber über die negative Schwere des Phlogistons. - Band V, Heft II, No. IV, S. 247-256.
 - c) - Kurze Beantwortung des vorstehenden Schreibens des Herrn H. R. Mayer. - Band V, Heft II, No. VI, S. 266-271.
 - d) - Schreiben des Hrn. Rath Langsdorf an Hrn. Hofrath Mayer in Erlangen. - Band VI, Heft II, No. V, S. 222-226.
 - e) - Anmerkung zu einer Abhandlung von Herrn Inspector Senff im Journal der Physik. - Band VIII, Heft I-III, S. 449-450. (unter dem Namen Langsdorff)
- 21) - Bossut's Lehrbegrif der Hydrodynamik nach Theorie und Erfahrung vörzüglich für solche, welche zur Ausübung dieser Wissenschaft bestimmt sind; aus dem Französischen übersezt und mit Anmerkungen, mit Zusätzen herausgegeben. - Band I, welcher die Theorie der Hydrodynamik enthält. Frankfurt a. M.; Band II, welcher die Experimentalhydraulik enthält; 8^o, mit Kupf. Kayser (18)
- 1794 22) - Lehrbuch der Hydraulik mit beständiger Rücksicht auf die Erfahrung. - mit 51 Kupf., Altenburg. UBE

- 1794 23) - Prony's neue Architectura hydraulica. -
Teil I, Band I, welcher die Statik, Dynamik,
Hydrostatik und Hydrodynamik enthält. Aus dem
Französischen. Mit 15 Kupf.
Frankfurt a. M., 1794;
Band II, welcher die allgemeine Lehre von den
Maschinen und den dabey anwendbaren Kräften, in
Bezug auf die physischen Nebenumstände betrach-
tet, welche auf das Gleichgewicht und die
Bewegung Einfluß haben, enthält. (1795)
Teil II, welcher die umständliche Beschreibung
der Dampfmaschinen enthält. (1800); 4°.
Kayser (18)
- 1796 24) - Fortsetzung des Lehrbuchs der Hydraulik, welche
eine Theorie der Schwungräder und ihre Anwendung
bei Maschinen enthält. -
Altenburg, 8°, mit 2 Kupf. UBE
25) - Physik.-mathematische Abhandlung über
Gegenstände der Wärmelehre, welche mit der
Ausübung in der nächsten Verbindung stehen. -
Marburg, 8°, mit 1 Kupf. Kayser (18)
26) Programma adit(us)
- Doctrinarum hydraulicae praecipuarum brevis
historia. -
Erlangen, 8. maj, 2 3/4 pl. UBE
(Jahreszahl stand handschriftl. auf dem Original.)
27) - Handbuch der Maschinenlehre für Praktiker und
akademische Lehrer. -
Band I, Altenburg, (Akad. Handl. Jena), 1796,
mit 2 Kupf.
Band II, Leipzig, 1809, mit Kupf.; 4°.
Heinsius (16)
- 1797 28) Dissertatio mathematica pro adiunctura
- Theoriae motus cylindrorum ventigenorum
tentamen. -
respondente Ch(ri)sti(ano) Ern(esto) Wendt,
Erlang., lb. 4, 6 1/4 pl. UBE
(In der UBE auch in Buchform, Jahreszahl hand-
schriftlich.)

- 1797 29) - Handbuch der Maschinenlehre für Praktiker und akademische Lehrer. -
Band I, Altenburg, 1797, mit Kupf.; UBE
Band II, 1799, mit Kupf.; 4°. Fik.(10)
- 30) - Des Freyherrn von Wolff neuer Auszug aus den Anfangsgründen aller mathematischen Wissenschaft -
~~ten~~ - mit nöthigen Veränderungen und Zusätzen in Verbindung mit Joh.Tob.Mayer. -
Marburg, 8°. Fik.(10)
- 1798 31) - Entwurf zu Vorlesungen über mehrere den Kameralisten und Technologen wichtige Gegen-
stände. -
Teil I, Altenburg, 8°. Heinsius(16)
- 1802 32) - Grundlehren der mechanischen Wissenschaften, welche die Statik und Mechanik, die Hydrostatik, Aerometrie, Hydraulik und die Maschinenlehre enthalten. Mit besonderer Rücksicht auf Physiker und Praktiker. -
Erlangen, mit 12 Kupf., 8°. UBE
- 1803 33) - Anfangsgründe der reinen Elementar- und höheren Mathematik auf Revision der bisherigen Prinzipien gegründet. -
Erlangen, mit 9 Kupf., 8°. UBE
- 34) - Theorie des Krummzapfens; eine der wichtigsten für die praktische Maschinenlehre. Ein bisher noch nicht aufgelöstes Problem, in aller Schärfe erwiesen und in einer sehr einfachen Formel dargestellt. -
Erlangen, 8°. UBE
- 1803 35) - Grundlehren der Photometrie oder der Optischen Wissenschaften. -
Abteilung I, mit 9 Kupf., Erlangen, 1803;
Abteilung II, mit 3 Kupf., 1805; 8°. UBE
- 1804 36) - Ueber die Unstatthaftigkeit der Unendlichen Theilbarkeit, zur Belehrung aller derer, welche Geometrie studieren und darin Unterricht er-
theilen wollen. -
Erlangen, 8°. Kayser(18)

1805

- 37) - Der Strumpfwirkerstuhl und sein Gebrauch
nebst den damit verbundenen Maschinen deutlich
beschrieben und durch genaue Abbildung aller
einzelnen Theile umständlich erläutert für
Manufakturisten und Freunde der Technologie. -
Teil I, mit 14 Kupf., Erlangen, 4^o. UBE
Mit Joh. Michael Wassermann herausgegeben unter
dem Titel
- Schauplatz der Künste und Handwerke, oder
vollständige Beschreibung derselben. -
Teil XXI, Erlangen, 4^o. UBE
- 38) - Technologiae institutiones. -
cum XVIII, tab(ulae) aen(eae).
Wilna, lb. 8. Kayser (18)

Anmerkungen:

ad

1) Abraham Gotthelf Kästner

Geb.: 27. Sept. 1719 in Leipzig

Gest.: 20. Juni 1800 in Göttingen

Er war o.Prof. der Mathematik und Physik in
Göttingen. Ausserdem hat er sich auch dichte-
rich betätigt, denn Lessing sagte von ihm:

"Selten werden sich der Gelehrte und der Philo-
soph, noch seltener der Philosoph und der Meß-
künstler (Mathematiker), am aller seltesten der
Meßkünstler und der schöne Geist in einer Person
beisammen finden." ADB (2), S. 446, M. Cantor.

Diese Beurteilung scheint etwas übertrieben zu
sein, doch kann man ihm einen grossen Einfluss
auf die Lehre der Mathematik im 18. Jahrhundert
nicht absprechen. Sein Unterrichtswerk,
"Anfangsgründe der Mathematik", löste die Lehr-
bücher C.v.Wolff's ab, die bis 1750 die Grundlage
für den mathematischen Unterricht an den Hoch-
schulen bildeten. Günther (15)

- ad 4) Bemerkungen der churpfälzischen physicalisch-
öconomischen Gesellschaft.
Band I, 8°. UBE
Mannheim, 1779-1785
Verlag, Schwan.
- ad 5) Acta Academiae Electoralis Moguntinae Scientiarum
(utilium) quae Erfurti (Erfordia) est,
ad annos 1776-1792.
Tom. I-V, 8°. UBE
Erf. et Gotth.
Verlag, Georg. Adam. Keyser, Erfurt.
- ad 18) Albrecht von Haller
Geb.: 16. Okt. 1708 in Bern.
Gest. 12. Dez. 1777 in Bern.
Er studierte in Tübingen, Leyden und Basel. Ab 1736
lehrte er in Göttingen Anatomie, Physiologie,
Medizin, Botanik und Chirurgie.
Im Streit um die Atmungstheorie mit Hamberger
bewies er experimentell die Luftleere des
Pleuralraums und die Funktion der Interkostal-
muskeln.
1764 kehrte er nach Bern zurück und blieb dort
bis zu seinem Tode. Schwarzach(33)
- ad 21) Chr. Bossut
Geb.: 1730
Gest. 1814
Er war ein bekannter Hydrotechniker. Günther(13).
- ad 23) Baron G.C.F. Prony
Geb.: 1755
Gest. 1839
Hervorragender Hydrotechniker, der den Grund zu
einer exakten Hydrodynamik und zu einer ratio-
-nellen Anwendung der Mathematik auf alle Zweige
der Maschinenkunde legte. Günther(13).

Tätigkeitsbereiche:

Magister v. Langsdorff's hier angeführten Arbeiten sind Themen aus der Mathematik, Physik, Mechanik, Maschinenkunde, Optik, Wärmelehre, Hydrodynamik, praktischen Abhandlungen zur Salzwerkskunde, aus der Landwirtschaft und Unterrichtswerke zu mathematischen und mechanischen Wissenschaften. Fikenscher (10) bringt von ihm 34 Titel.

So hielt er auch Vorlesungen über die Technologie. Im Jahre 1797 kündigte er eine Vorlesung an:

"Geographiam subterreaneam explicabit."

Diese Vorlesung muss als "unterirdische Geographie"

Beziehung zum Bergbau oder zum Bergwesen im allgemeinen gehabt haben, denn v. Langsdorff hatte sich, wie aus seinen Schriften hervorgeht, viel mit Lerg- und Salzwerkskunde befasst.

"Geometria subterreana" bedeutete in der damaligen Terminologie soviel wie Markscheidekunst. Günther (15)

In seinem späteren Leben beschäftigte er sich wieder, wie einst in seiner Jugend, mit religiösen Fragen. Man findet viele religiöse Titel unter seinen Arbeiten. ADB (2)

Andere Arbeitsgebiete waren die angewandte Mathematik und die damit verwandten Wissenschaften. NND (24)

XXVIII. Dr. Carl Daniel Heinrich BENSEN

1797-1804

Lebensdaten: nach Fik. (10), Vogel (36) und Zeltner (38).

Geb.: 28. Okt. 1761 Einbeck

Vater war Lohgerber.

Ausbildung:

1775 Halle Waisenhaus.

1778-1781 Göttingen Universität, Studium der Theologie
und Kameralwissenschaft.

Lehrtätigkeit:

Halle Lehrstelle 5 Jahre lang am Pädagogium.

Ausbildung:

Erlangen- 2 Jahre Studium der Rechte und
Göttingen, Kameralwissenschaft.

18. Aug. 1794 Erlangen Doktor der Rechte.

4. Mai 1795 Magister.

Lehrtätigkeit:

Hielt Vorlesungen in Kriminal-,
Polizei- und Kameralrecht.

1797 o. Prof. der Philosophie und Kameral-
wissenschaft (außer der Fakultät und
dem Senat)..

a. o. Prof. der Rechte.

Mitglied der Gesellschaft d. Land-
wirtschaft in Zelle.

1802 Mitglied der Gesellschaft der Land-
wirtschaft in Straßburg.

1803 Direktor der Universitäts-Zahlungs-
Kommission.

1804 Würzburg Prof. der Staatswirtschaft und der
Kameralwissenschaften.

Gest.30.März 1805 Würzburg

Anmerkung:Zeltner(38) gibt als Todesdatum den 28.März 1805 an.

Schriften:nach Fik.(10),Kayser(18) und UBE.

- 1794 1) *Dissertatio inauguralis*
- De fundamento poenarum capitalium tam historice
quam philosophice spectato.Sectio prima. -
publice defendet Auctor Carolus Daniel Henricus
Bensen,Einbeca-Hannoveranus.
Erlangen. UBE
- 1797 2) *Oratio in aditu*
- De naturali disciplinarum ad oeconomiam
publicam spectantium cohaerentia.Sectio I. -
maj,1b.8, 2 1/2 pl. UBE
- 1798 3) - Versuch eines systematischen Grundrisses der
reinen und angewandten Staatslehre für
Kameralisten. -
Abteilung I,Erlangen,1798;
Abteilung II,die Policywissenschaft;
Abteilung III,die Staatswirthschaft,1799; 8°. UBE
- 1800 4) - Materialien zur Policy-,Kameral- und Finanz-
Praxis,für angehende praktische Staatsbeamte. -
Band I,Heft I,Erlangen,1800,Heft II-III,1801;
Band II,Heft I-II,Relationen enthaltend,1802;
Band III,Heft I-III,1803; 8°. Fik.(10)
- 5) - Versuch einer system.Entwicklung der Lehre
von den Staatsgeschäften,und zwar in Hinsicht
ihrer formalen Bestimmung. -
Teil I,A.u.d.T.:A.L.Schott,1800
- Vorbereitung zur juristischen Praxis. -
Teil II,A.u.d.T.: 1802
- Anleitung zur gesammten Geschäftsführung. -
Erlangen, 8°. Kayser(18)

1804

- 6) - System der reinen und angewandten Staatslehre für Juristen und Kameralisten. -
2., durchaus vermehrte und verbesserte Ausgabe.
Teil I, Erlangen 1804; Teil II, 1809; 8°. UBE
- 7) - Freimüthige Abhandlungen aus dem Gebiete der Polizei und Staatswirthschaft als Fortsetzung der Materialien für angehende praktische Staatsbeamten. -
Band I, Abteilung I, Erlangen, 8°. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Bensen's Veröffentlichungen, in Fik. (10), 12 Titel, haben Themen aus der Rechtswissenschaft, dem Staatswesen, der Staatswirtschaft und dem Polizeiwesen.

Er hat sich als Hochschullehrer und als Schriftsteller überwiegend mit Staats-, Polizei-, Finanz- und Kameralwissenschaften beschäftigt. "Bensen arbeitete in umfangreichen, vielbeachteten Schriften (mit Zugrundelegung der von Hardenberg reformierten preuß. Verwaltungsorganisation) ein - auch rechtshistorisch fundiertes - System des Staats- und Verwaltungsrechts aus." Er machte diese zur Grundlage einer fachlichen Ausbildung von angehenden Staatsbeamten.

"Nebenher beschäftigte sich Bensen unter anderem auch mit der Frage der Berechtigung der Todesstrafe, der Entstehung und des Zweckes des Staates, der zweckmässigsten Staatsform, des Begriffs der Kameralwissenschaften." ADB(02), Band 2, S. 55, Ernst Hoyer. Als Ordinarius an der philosophischen und juristischen Fakultät hielt er Vorlesungen über Naturrecht, Polizeiwesen, Kameral-
-enzyklopädie, Finanzwissenschaft und Staatslehre. Engelhardt(08).

XXIX. Dr. Eugenius Johann Christoph ESPER 1799-1810

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), ADB (2), Vogel (36) und NDB (3).

Geb.: 2. Juni 1742 Wunsiedel

Vater war Pfarrer in Neudrossenfeld.

Ausbildung:

1761 Erlangen Universität, Studium der Theologie bei Pfeiffer, Buttstett und Kießling und Naturkunde bei Schmiedel.

Lehrtätigkeit:

1765 Kulmbach Erzieher und Privatlehrer.

1770 Cadolzburg, Erzieher und Privatlehrer.

Privatstudium der Naturgeschichte, dabei vorwiegend Zoologie.

1779 Mitglied der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin.

2. Mai 1781 Erlangen Doktor der Philosophie und Privatdozent.

1782 Adjunkt der philos. Fakultät.
a.o. Prof. der Philosophie (reine Mathematik und Naturgeschichte).

2. März 1783 Antrittsrede.

28. Sept. 1789 Mitglied der kaiserl. Akademie der Naturforscher unter dem Namen: Eratosthenes II.

1794 Mitglied der botan. Gesellschaft in Regensburg.

1797 Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Halle.

1799 o. Prof. der Philosophie (Naturgeschichte).

("Außer der Fakultät und dem Senat")

17. Juni 1804 Auswärtiger Beisitzender der mineralogischen Gesellschaft in Jena.

- 1804 Erlangen Direktor des Naturalien-Museums der
Universität Erlangen.
1805 o. Prof. der Philosophie (mit Sitz
und Stimme im Senat).

Gest. 27. Juli 1810

Schriften: nach Fik. (10), Heinsius (16), Kayser (18) und UBE.

- 1776 1) - Schmetterlinge, in Abbildungen nach der
Natur, mit Beschreibungen. -
- Europäische Schmetterlinge. -
Heft I, Erlangen, 1776; Heft II-V, 1777;
Heft VI-VIII, 1778; Heft IX-XII, 1779;
Heft XIII-XIV, 1780; Heft XV, 1781;
Heft XVI, 1782; Heft XVII-XVIII, 1783;
Heft XIX, 1784; Heft XX-XXIII, 1785;
Heft XXIV-XXX, 1786; Heft XXXI-XXXV, 1787;
Heft XXXVI-XXXVIII, 1788; Heft XXXIX, 1789;
Heft XL-XLI, 1790; Heft XLII-XLVI, 1791;
Heft XLVII, 1794; Heft XLVIII, 1796;
Heft II-L, 1798; Heft LI, 1803;
Heft LII-LIII, 1804; Heft LIV, 1805;
gr. 4, mit ill. Kupf. Fik. (10)
in der UBE ist die vorhergehende Veröffent-
lichung wie folgt zu finden:
1777 - Die Schmetterlinge in Abbildungen nach der
Natur mit Beschreibungen. -
- Europäische Gattungen. -
Teil I
Band I, welcher die Tagschmetterlinge enthält,
Tab. I-L, Suppl. XXVI, S. 1-388;
Band II, welcher die Fortsetzung der Tag-
schmetterlinge enthält,
Tab. LI, Cont. I - Tab. XCIII, Cont. XLIII,
S. 1-190;
Erlangen, 1777.

- 1777 Teil II, welcher die Abendschmetterlinge enthält,
Tom(us) II, Tab. I-XXXVI, Cont. XI, S. 1-234.
Erlangen, 1779;
Teil III, welcher die Spinnerphalänen enthält,
Tom(us) III, Tab. I-LXXIX, S. 1-396.
Erlangen, 1782;
Teil IV
Band I, Die Noctuae oder Eulenphalänen,
Tom(us) IV, Noct(uae) I, Tab. CXXV, Noct(uae) XLVI,
incl. b. c. Beschreibung, S. 1-372;
Band II, welcher die Beschreibung der zurückge-
bliebenen Tafeln der Eulenphalänen enthält,
Tom(us) IV, Tab. CXXVI, Noct. XLVII -
Tab. CXCVIII, Noct. CXIX;
Teil V, fängt mit den Spannerphalänen an, enthält
Phalänae geometrae,
Tom(us) V, Tab. I-XLVI, S. 1-224.
Erlangen, 1794. UBE
Im Anschluß von Teil V kommt der Fortsetzungs-
band:
- Die Schmetterlinge in Abbildung nach der Natur
mit Beschreibungen. -
- Die Fortsetzungen der europäischen Schmetter-
linge für Theil I-V. -
(Ohne Angabe von Jahreszahl)
Teil I,
Abschnitt I, S. 1-120, Tagschmetterlinge;
Abschnitt II, S. 1-52, Abendschmetterlinge;
Abschnitt III, S. 1-104, Nachtschmetterlinge;
Teil II,
S. 1-24, zu dem Geschlecht der Tagschmetterlinge
Ergänzungen zu
Tom(us) I, Tab. XCIV, Cont. Pap. XLIX -
Tab. CXXII, Cont. LXXVII;
Tom(us) II, Tab. XXXVII, Cont. XII -
Tab. XLVII, Cont. XXII;
Tom(us) III, Tab. LXXX, Cont. Bomb. Tab. 1 -
Tab. XCIV, Cont. XV.

Zusätze zu Esper's Europäischen Schmetterlingen
brachte Toussaint von Charpentier,

- Index über das Esper'sche Schmetterlingswerk
mit Fortsetzung und Zusätzen von Toussaint von
Charpentier in alphabetischer Ordnung. -

Erlangen, 1829. UBE

Die "Europäischen Schmetterlinge" kamen auch in
einer neuen monatlichen Ausgabe heraus, ab
Januar 1794 mit Heft I bis 1805 Heft CXIV.
Fik.(10).

- 1778 2) - Beobachtungen an einer neuentdeckten Zitter-
-phaläne des Bombyx Crataegi. -
Erlangen, mit einer ill. Kupf., 4^o. UBE
- 1781 3) Disquisitio inauguralis philosophica
- De varietatibus specierum in naturae productis.
Sectio I. -
exhibuit Eug. Ioan(nes) Christ(ophorus) Esper.
lb. 4, 3 1/2 pl. UBE
- 1782 4) Disquisitio philosophica pro loco in facultate
- De varietatibus specierum in naturae productis.
Sectio II. -
exhibuit Eug. Ioan(nes) Christ(ophorus) Esper.
Erlg., lb. 4, 2 pl. UBE
- 1783 5) Dissertatio
- De animalibus oviparis et sanie frigida
praeditis in cataclysmo, quem subiit orbis
terrarum plerisque salvis. -
lb. 4, 2 1/2 pl. UBE
- 1784 6) - Naturgeschichte im Auszug des Linnéischen
Systems, mit Erklärung der Kunstwörter und dem
Verzeichnisse sämtlicher Geschlechter und
Gattungen, nebst Bemerkung der europäischen und
inländischen Arten, wie auch sieben zur Kenntniß
desselben dienenden Kupfertafeln, zum Gebrauch
akademischer Vorlesungen. -
Nürnberg, 8^o. Heinsius(16).

1784

- 7) - Der ausländischen Schmetterlinge. -
Heft I, Erlangen, 1784; Heft II, 1785;
Heft III, 1786; Heft IV, 1788;
Heft V, 1790; Heft VI, 1791;
Heft VII-IX, 1792; Heft X, 1793;
Heft XI-XII, 1796; Heft XIII, 1797;
Heft XIV, 1799; Heft XV-XVI, Band I, 1802;
mit ill. Kupf., 4^o. Fik. (10)
In der UBE ist folgende Ausgabe
- Die ausländischen oder die ausserhalb
Europas zur Zeit in den ubrigen Welttheilen
vorgefundenen Schmetterlinge in Abbildungen nach
der Natur mit Beschreibung. -
Teil I, S. 1-254, mit 63 illum. Kupfert.,
Tab. I-LIX, mit Zusätzen von T. v. Carpentier,
S. 1-14. Erlangen, 1801. UBE

1788

- 8) - Die Pflanzenthieri in Abbildungen nach der
Natur mit Farben erleuchtet, nebst Beschrei-
bungen. -
Band I, mit 68 ill. Kupf., 1791 oder in
Lieferung I-II, Nbg., 1788; Lieferung III-IV,
1789; Lieferung V-VI, 1790;
Band II, mit 106 ill. Kupfert., 1793; 4^o, oder
Lieferung VII-VIII, 1791; Lieferung IX-X, 1792;
Lieferung XI-XII, 1793;
Band III, oder Lieferung I, 1805. Fik. (10)
In der UBE als folgende Ausgabe vorhanden
- Der Pflanzenthieri. -
Teil I, Nbg., mit 68 Kupf., 1791;
Teil II, Nbg., mit 106 ill. Kupf., 1794;
Teil III, Nbg., 1805-1806. UBE
- Fortsetzungen der Pflanzenthieri. -
Teil I, 1797;
Lieferung I (A-D) - II (E-H), Nbg., 1794;
Lieferung III (I-N) - IV (O-P), 1795;
Lieferung V (Q-T) - VI (U-Y), 1796;
Lieferung VII (Z-Aa) - VIII (Bb-Gg), 1797;

Teil II

Lieferung IX (A-C), 1798;

Lieferung X (D-F), 1806, 4^o. UBE

In UBE ist noch ein Teil III vorhanden

Lieferung XVI-XVII, 1829-1830.

- 1789 9) In Joh. Sam. Schröter's Unterhalt. für Conchy-
lienfreunde und für Sammler der Mineralien
- Von der *aurora* färbigen Porcellanschnecke. -
No.V, S. 92, Tab. II, Erlangen, 8^o. Fik.(10)
- 1791 10) In den: Nova acta physico-medica Academiae
Caesareae Leopoldino-Carolinae naturae
curiosorum
- Oryctographiae Erlangensis specimina quaedam
imprimis spongiarum petrificatarum. Cum
tab(ula)-aenea. -
Tomus VIII, Observatio XLVI, pagina 194-204,
Norimberga, lb. 4. UBE
- 1792 11) Im: Der Naturforscher (Halle, 1774-1802, 8^o.)
a) - Beschreibung einiger der prächtigsten
Schmetterlinge der kleinsten Arten, mit
ihrer vergrößerten Abbildung. -
Stück XXV, No. VI, S. 39-51. UBE
b) - Bemerkungen über die im 16. Stucke des
Naturforschers beschriebene Phalaena
Linaria, zur Ergänzung dessen, was von ihr
vorkommt. -
Stück XVII, S. 190-194. UBE
- 1793 12) Im: Magazin des Thierreichs (Erlangen, 4^o.)
- Papillorum exoticorum, tab. I-II, pag. 1-8,
Sphing. exotic., tab. I-II, pag. 1-4, mit
Beschreibung. -
in Heft I, mit dem Titel
- Magazin der neuesten ausländischen Insecten.-
- 1796 13) - Naturhistorische Anmerkungen zu Geo. Heinr.
Martini's Vorlesungen über die Litterair
Archeologie. -
Altenburg, 8^o. Fik. (10)

- 1797 14) - Abbildungen der Tange, mit beygefügten
systematischen Kennzeichen, Anführungen der
Schriftsteller, und Beschreibungen der neuen
Gattungen. -
Teil I, mit 111 ill. Kupfertafeln, Nürnberg, 1800
oder
Heft I, mit 23 ill. Kupf., Nürnberg, 1797;
Heft II, mit 40 ill. Kupf., Nürnberg, 1798;
Heft III, mit 24 ill. Kupf., Nürnberg, 1799;
Heft IV, mit 24 ill. Kupf., Nürnberg, 1800;
Teil II, oder
Heft V, mit 24 ill. Kupf., Nürnberg, 1802. UBE
- 1802 15) In den: Fränkische Provinzial Blätter, (Baireuth)
- Für mineralogische Liebhaber westfränkischer
Produkte. -
No. XIV, S. 243-351. UBE

Anmerkungen: Eugen Johann Christoph Esper werden zwei Arbeiten
zugeschrieben, deren Autorenschaft aber zweifelhaft ist.

- 1770 1) - Anweisung den Lauf eines Cometen und anderer
Gestirne ohne astronomische Instrumente und
mathematische Rechnungen zu beobachten. -
vom M. J. F. E:
Erlangen, gr. fol. UBE
(Handschriftl. auf dem Original: Esper Joh. Fdch.)
- 1774 2) - Ausführliche Nachricht von neuentdeckten
Zoolithen unbekannter vierfüßiger Thiere. -
Nürnberg, 2^o. Kayser (18)
- Darmstaedter (5) und Kayser (18) nennen ihn als Autor; während
der Katalog der UBE und Meyer (23) seinem Bruder Johann
Friedrich Esper die Autorenschaft zuerkennen.
- ad 11) Der Naturforscher
Stück I-XIII, 8^o.
Herausgegeben von Joh. Imm. Ernst Walch.
Halle, 1774-1779
Stück XIV-XXIX, 8^o.
Herausgegeben von Joh. Chst. Dan. Schreber.
Halle, 1780-1802. UBE

ad 15) Fränkische Provinzial Blätter
 Baireuth, 1802-1804, 8°. UBE.
 Band I, 1802; in UBE.

Tätigkeitsbereiche:

Dr. Eugenius Johann Christoph Esper's Schriften, (in Fik. (10) 20 Titel), befassen sich mit der Zoologie (Schmetterlinge, das Linné'sche System, "Pflanzenthier"), Botanik (Tange) und der Mineralogie.

Im Jahre 1783 fing er, neben Schreber, an, naturgeschichtliche Vorlesungen zu halten, und setzte sie bis an sein Lebensende fort. Seine Vorlesungen auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, besonders der Zoologie, fanden grossen Beifall. Er las ausserdem noch reine Mathematik, Einleitung in die Naturgeschichte, legte besonderen Wert auf die Entomologie und gab Demonstrationen aus dem Naturalienkabinet. Engelhardt (8).

Er führte auch mit den Studenten Exkursionen durch, um ihnen in der Natur Vögel, Insekten, Kräuter und Mineralien, besonders aber Schmetterlinge zu demonstrieren. Kolde (19), ADB (2).

XXX. Dr.Johann Heinrich ABICHT

1799-1804

Lebensdaten:nach Fik.(10),Engelhardt(8),ADB (2),Kolde (19)
und Kayser(18).

Geb.: 4.Mai 1762 Volkstätt(b.Rudolstadt) Vater war Kantor und
Schullehrer.

Ausbildung:

	1776	<u>Rudolstadt</u> , <u>Gymnasium</u> ,Lehrer:Ulrich,Schönhaid und Hesse.
Ostern	1781	<u>Erlangen</u> Universität,Studium bei Seiler, Rosenmüller,Rau,Succov,Harless, Hufnagel,Isenflamm,Breyer und Meusel.
	1783	Aufnahme ins Institut der Moral.
28.Sept.	1785	Doktor der Philosophie.(1790)
	1787	Reisen nach Frankfurt,Homburg v.d.H., Darmstadt,Mannheim,Heidelberg und Heilbronn.
	1788	Magister und Habilitation.(1786)

Lehrtätigkeit:

21.Juli	1790	Disputatio pro loco.
2.Sept.	1790	a.o.Prof.der Philosophie(Kantischen Philosophie).
25.Nov.	1793	Antrittsrede.
	(1796)1799	o.Prof.der Philosophie(außer der Fakultät und dem Senat).
4.Aug.	1804	<u>Wilna</u> o.Prof.der Philosophie(Logik und Metaphysik).
		Ruß.-kaiserl.Hofrat.

Gest.:28.Apr.1816

Anmerkung:Kayser(18)gibt als Todesdatum den 16.Mai 1816 an.

Schriften:nach Fik.(10),Heinsius(16),Kayser(18) und UBE

- 1783 1) - Neues System eines aus der Menschheit
entwickelten Naturrechts. -
Bayreuth, 8°. Kayser(18)
- 1788 2) - Versuch einer kritischen Untersuchung über
die Willensgeschäfte. -
Frankfurt a.M., 8°. Kayser(18)
- 3) Dissertatio philosophica inauguralis
- De philosophiae Kantianae habitu ad
theologiam. -
Sectio I,pag(ina) 1-18.
publice defendet M(agister) Ioa(nnes) Henr(icus)
Abicht Schwarzburg-Kudolstadiensis.
Erlang.,Ib.4. UBE
- 4) Dissertatio philosophica pro fac(ultate)
doc(endi)
- De philosophiae Kantianae habitu ad
theologiam. -
Sectio II,pag(ina) 19-28.
resp.Car.Andr.Henr. Meister,Ib.4. Fik.(10)
- 1798 5) - Neues philosophisches Magazin zur Erläuterung
und Anwendung des Kantischen Systems. -
herausgegeben mit Fdch.Glo.born.
Band I,
Stück I-II,1789; Stück III-IV,1790;
Band II,
Stück I-II,1790; Stück III-IV,1791; 8°.
Fik.(10)
- 6) - Versuch einer Metaphysik des Vergnügens nach
Kantischen Grundsätzen,zur Grundlegung einer
systematischen Thelematologie und Moral. -
Leipzig, 8°. UBE

- 1789 7) - Neuer Beweis des aufgestellten Prinzips
zu einer vollständigen Kritik des Gefühlsvermögens,
als einer Einleitung zur practischen Philosophie.-
Band I,
Stück IV, No. III, S. 372-414, No. VI;
Band II,
Stück I, No. III. Fik. (10)
- 1790 8) - Neues System einer philosophischen Tugendlehre
aus der Natur der Menschheit entwickelt;
insbesondere zu Vorlesungen bestimmt. -
Leipzig, 8°. UBE
- 9) - Program von dem Nutzen und der Einrichtung
eines zu logischen Uebungen bestimmten Collegiums
oder Anleitung zum Selbstdenken. -
Leipzig, 8°. Kayser (18)
- 1791 10) - Philosophie der Erkenntnisse. -
Teil I,
I. Theorie des Erkenntnißvermögens.
II. Reine und allgemein angewandte Logik.
Teil II,
I. Kritik des Erkenntnißvermögens.
II. Metaphysik der Erkenntnisse.
Bayreuth, 8°. UBE
- 1792 11) - Neues System eines aus der Menschheit
entwickelten Naturrechts. -
Bayreuth, 8°. UBE
- 1793 12) - Kritische Briefe über die Möglichkeit einer
wahren wissenschaftlichen Moral, Theologie,
Rechtslehre, empirischen Psychologie und Geschmacks-
lehre mit prüfender Hinsicht auf die Kantische
Begründung dieser Lehre. -
Nürnberg, 8°. Kayser (18)
- 13) Disquisitio philosophica ad orationum in aditu
prof.
- De ratione practica. -
publice habendam humanissime invitat
M(agister) Ioa(nnes) Henr(icus) Abicht
Erlang., lb. 8. UBE

- 1795 14) - Kurze Darstellung des Natur- und Völkerrechts
zum Gebrauch bey Vorlesungen. -
Bayreuth, 8°. Heinsius(16)
- 15) - System der Elementarphilosophie oder
vollständige Naturlehre der Erkenntniß-
Gefühls- und Willenskraft. -
Erlangen, 8°. UBE
- 1796 16) - Preisschriften über die Frage:
Welche Fortschritte hat die Metaphysik seit
Leibnitzens und Wolffs Zeiten in Deutschland
gemacht? -
(Zusammengedruckt mit den Schriften von Joh.
Chph.Schwab und Karl Leonh.Reinhold.)
Der Titel von Abichts Schrift
- Versuch einer Beantwortung der Aufgabe. -
Berlin, 8°. UBE
- 17) - Die Lehre von Belohnung und Strafe, in Anwendung
auf die bürgerliche Vergeltungsgerechtigkeit... -
Band I-II, Erlangen, 1796-1797, 8°. Kayser(18)
- 18) - Anleitung und Materialien zu einem logisch-
praktischen Institut. -
Erlangen, 8°. UBE
- 1798 19) - Allgemeine praktische Philosophie..-
Teil I, die Philosophie der Sitten;
Teil II, soll die Wahrheitslehre enthalten, oder
die Würdigung der Zwecke der Handlungen der
Tugendlehre.
Leipzig, 8°. Fik.(10)
- 1799 20) - Von der Bedeutung der Kenntnisse oder des
Scepticismus, Idealismus und Realismus. -
Erstes Buch der Kritik der speculativen Vernunft.
Altenburg, 8°. Fik.(10)
- 21) - Von der Objectivität, Wahrheit und Begründung
der Bekenntnisse.. -
Zweites Buch der Kritik der speculativen Vernunft.
Altenburg, 8°. Fik.(10)

- .799 22) - Revidierende Kritik der spekulativen Vernunft,
in Verbindung mit den metaphysischen
Wissenschaften, der reinen Ontologie und
Kosmologie, der empirisch psychologischen
Wesenslehre und Theologie. -
Teil I, Band I-II;
Teil II, Band I-II,
Titel des zweiten Bandes
- Metaphysik. -
Buch I, Elementarwissenschaft.
Abschnitt I, Reine Dinglehre.
Altënbùrg, 1799-1801, 8°. Kayser (18)
- 1801 23) - Psychologische Anthropologie. -
Lieferung I, Aetiologie der Seelenzustände.
Erlangen, 8°. UBE
- 1802 24) - Verbesserte Logik oder Wahrheitswissenschaft,
auf den einzig gültigen Begriff der Wahrheit
erbaut. -
Fürth, 8°. Kayser (18)

Anmerkungen:

- ad 3) Immanuel Kant
Geb. : 22. April 1724 in Königsberg
Gest.: 12. Febr. 1804 in Königsberg

Kant lehrte seit 1755 in Königsberg zuerst über
Philosophie, Mathematik und Physik, Theologie
und Pädagogik, später auch über physische Geo-
graphie und Anthropologie.

Tätigkeitsbereiche:

Die hier aufgezählten Titel Abicht's, Fik.(10) bringt 31 Titel, lassen die gemeinsamen Grundprobleme von Medizin und Philosophie erkennen. Sie scheinen Aufschlüsse über sein Menschenbild und das Menschenbild seiner Zeit zu geben. Er schreibt über das Naturrecht, Psychologie, Wissenschaftsphilosophie in Kant'scher Sicht, praktische Philosophie, Kantische Philosophie und rationalistische Philosophie.

Vorlesungen hielt er über Logik, Metaphysik, Ethik und Naturrecht. Engelhardt(8)

Dr. Johann Heinrich Abicht war ein ausgezeichnetener energischer und geschickter Vertreter der Kantischen Philosophie. Kolde(19), S.76.

XXXI. Dr. Gottlieb Ernst August MEHMEI

1799-1840

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), ADB (2), Vogel (36),
Kolde (19) und NND (24).

Geb.: 21. Jan. 1761 Winzingerode (b. Erfurt)

Ausbildung:

Halle

Pädagogium

Universität, Studium der Theologie,
Philosophie und schönen Wissen-
-schaften.

Lehrtätigkeit:

1781

o. Lehrer am Pädagogium.

1788

Erzieher und Hauslehrer bei Frei-
-herr v. Hardenberg.

1788-1790 Kopenhagen,

1791 Erlangen

13. Apr. 1792 Erlangen a.o. Prof. der Philosophie und d.
schönen Wissenschaften.

27. Aug. 1792

Magister.

1793

Reise nach Königsberg, Hamburg, Wands-
-beck und Dresden. Machte die Bekannt-
-schaft Kants, Hippels und Claudius'.
1794 Sekretär d. Institut d. Moral und der
schönen Wissenschaften.

5. Juni 1795

Habilitation.

Adjunkt der philosophischen Fakultät.

8. Juni 1795

Antrittsrede.

12. Okt. 1799

3.o. Prof. der Philosophie (außer der
Fakultät und dem Senat).

1805

2. Bibliothekar der Universität (mit
Sitz und Stimme im Senat und Fakult.).

6. Juli 1808

2.o. Prof. der Philosophie.

1817

Vorstand der Bibliothek.

Gest.: 7. Juni 1840

Schriften:nach Kayser(18)und UBE.

- 1797 1) - Versuch einer kompendiarischen Darstellung
der Philosophie zur Erleichterung ihres
Studiums. - UBE
Heft I,
- Theorie des Vorstellungsvermögens als
elementare Grundlage der Philosophie. -
Erlangen, 8°. UBE
Heft II,
- Allgemeine reine Logik. -
Erlangen, 8°. Kayser(18).
Heft III,
- Theorie des Gefühlsvermögens. -
Erlangen, 8°. Kayser(18).
Heft IV,
- Kritik des Geschmacks. -
Erlangen, 8°. Kayser(18).
Heft I, hat auch den besonderen Titel:
- Versuch einer vollständigen Theorie des
Vorstellungsvermögens, als elementarer Grundlage
der Philosophie. -
Erlangen, 8°. UBE
- 1803 2) - Versuch einer vollständigen analytischen
Denklehre, als Vorphilosophie und im Geiste der
Philosophie. -
Erlangen, 8°. UBE
- 1811 3) - Lehrbuch der Sittenlehre. -
Erlangen, 8°. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Dr.Gottlieb Ernst August Mehms Schriftten behandeln durchwegs
rein philosophische Probleme.Soweit sie für die Themastellung
diser Dissertation von Interesse sein könnten,wurden sie auf-
geführt.Fik.(10).bringt 11 Titel.

Er hielt Vorlesungen an der philosophischen Fakultät über Logik, Metaphysik, Moral, Naturrecht, Psychologie, Ästhetik und über die Geschichte der schönen Literatur. Engelhardt(8), NND (24)

"Er orientierte sich zuerst an Kant, den er im Jahre 1793 in Königsberg selbst aufsuchte. Allein Kant genügte ihm bald nicht. Er blieb ihm zu sehr bei dem Negativen der Philosophie stehen."

..."Nun schloss er sich mehr an Fichte und zugleich an Jacobi an, wenigsten nach der Richtung, dass ihm die Idee des Absoluten das einzig wahre Element der Philosophie ist."

Kolde (19), S. 76.

XXXII. M. Heinrich August ROTHE

1804-1842

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), ADB (2)
und Vogel (36).

Geb.: 3. Sept. 1773 Dresden

Vater war kurfürstl. ge-
heimer Finanzsekretär.

Ausbildung:

	<u>Realschule</u> , Lehrer: Besser.
1785	<u>Kreuzschule</u> , Lehrer: Olpe, Hentschel, Köhler und Beutler.
1789	<u>Leipzig</u> <u>Universität</u> , Studium der Philosophie bei Seydlitz und Platner; Geschichte bei Hilscher; Naturgeschichte bei Ludwig; Disputation über philoso- phische Sätze bei Born; Naturrecht bei Cäsar; Rechtsgeschichte und jurist. Enzyklopädie bei Stockmann; Institutionen und Pandecten bei Biener; Mathematik und Physik bei Hindenburg.
1793	Magister unter Hindenburg.

Lehrtätigkeit:

31. Aug. 1793	Habilitation, las Mathematik.
1796	a.o. Prof. der Philosophie.
1800	Mitglied der königl. Societät der Wissenschaften in Göttingen.

Ausbildung:

1800 Freiberg (Freyberg), Studium des Bergbaus,
Oryctognosie und Geognosie bei
Werner; allg. Chemie und Hütten-
kunde bei Lampadius; Bergmaschinen-
lehre bei Lempe und Bergrechte
bei Köhler.

Lehrtätigkeit:

		Hielt Vorlesungen in reine, höhere Mathematik, Elementarmathematik, mechanische Wissenschaften, Algebra und theoretische Markscheidekunst.
	1804 <u>Erlangen</u>	o. Prof. der Mathematik.
1. Dez.	1804	Antritt.
	1823	Emeritierung.
Gest.	1842	

Schriften: nach Fik. (10), Heinsius (16), Kayser (18) und UBE.

- | | |
|------|---|
| 1793 | 1) Dissertatio pro fac(ultate) doc(endi)
- Formulae de serierum reversione demonstratio
universalis, signis localibus combinatorio-
analyticorum vicariis exhibita. -
respondens Io(annes) Car(olus) Burckhardt,
Lips., 1b. 4. Fik. (10). |
| 1794 | 2) In Carl Fdch. Hindenburg's Archiv für reine und
angewandte Mathematik Fik. (10)
a) - Verfahren zur Bestimmung des Zählers und
Nenners continuierlicher Brüche außer der
Ordnung. -
Heft II, S. 161 fgg., Leipzig, 8 ^o .
b) - Lokalformeln für Producte der Potenzen der
Reihen. -
S. 220 fgg., Leipzig. |
| 1796 | c) - Lokalformeln für höhere Differenziale von
Potenzen und ihrer Producten. -
Heft IV, S. 228 fgg., S. 431 fgg. |
| 1797 | d) - Ueber die Ausrechnung schief abgeschnittener
Prismen. -
Heft VI, S. 195 fgg. |
| 1798 | e) - Recension von Friedrich zum ewigen Frieden
zwischen den Streitern über einige Rechen-
-exempel. -
Heft VII, S. 376 fgg. |

- 1798 3) Programma aditus
 - Theorema binominale ex simplicissimis
 analyseos finitorum fontibus universaliter
 demonstratum. -
 Lips., lb. 4. Heinsius (16)
- 1800 4) In Carl Fdch. Hindenburgs combinatorisch.
 analyt. Abhandlung, Samml. II Fik. (10)
 a) - Ueber Permutationen in Beziehung auf die
 Stellen ihrer Elemente; Anwendung der daraus
 abgeleiteten Sätze auf das Eliminations-
 problem. -
 b) - Ueber Relationen der Lokalausdrücke von
 Potenzen besonders merkwürdiger Reihen. -
- 1804 5) - Handbuch der reinen Mathematik oder
 systematisches Lehrbuch der Arithmetik. -
 Band I, Teil I, Arithmetik,
 Leipzig, 8^o.
 Teil II, Lehrbuch der Arithmetik. Kayser (18)
- 6) Programma adeundae causa
 - De divisione peripheriae circuli in XVII et
 XIII partes aequales. Disquisitio analytica. -
 Erlang., lb. 4, 4 pl. UBE

Anmerkungen zu Schriften und Tätigkeitsbereichen:

Magister Heinrich August Rothe's Veröffentlichungen befassen sich mit mathematischen Themen. Fik. (10) bringt 7 Titel. Sie geben uns Einblick in den Stand der damaligen Mathematik. " Rothe war sicher einer der begabteren Schüler Hindenburgs, wovon seine verschiedenen kombinatorischen Aufsätze Zeugnis ablegen. " ADB (2), Band 29, S. 349, Verf.: Cantor. Er hielt Vorlesungen über reine und angewandte Mathematik. Verz. d. Vorl. (35)

XXXIII. M. Johann Gottlieb FICHTE

1805-1806

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), ADB (2) und
Kayser (18).

Geb.: 19. Mai 1762 Rammenau (Oberlausitz), Vater war Bandmacher,
Krämer und Leinweber.

Ausbildung:

1773 Meißen Stadtschule
Okt. 1774 Schulpforta, (Volks)schule.
1780 Jena Universität, Studium der Theologie,
Philologie und der Rechte.

Lehrtätigkeit:

1784 Leipzig Privatlehrer.
Sept. 1788 Zürich Hauslehrer.
4. Juli 1791 Königsberg, Reise um Kant kennenzulernen.
1791 Warschau
1793 Krockow (b. Danzig), Hauslehrer beim Grafen
von Krockow.
1793 Zürich
23. Mai 1794 Jena o. Prof. der Philosophie; er hielt
öffentl. Vorlesungen über Moral
für Gelehrte und privatim über
die Wissenschaftslehre.
26. Apr. 1797 Mitglied der oberlausitz. Gesell-
schaft der Wissenschaften.
3. Juli 1799 Berlin Privatlehrer.
4. Mai 1805 Erlangen o. Prof. der Transcendental-
Philosophie; er hielt nur im
S.S. 1806 Vorlesungen, sonst las
er in Berlin.
1806 Königsberg, o. Prof. der Philosophie.
1807 Kopenhagen
1807 Berlin

1811-1812 Berlin

1. freigewählter Rektor der neugegründeten Berliner Universität.

Gest.: 29. Jan. 1814

Anmerkung: Fichte hatte die Erlaubnis im Sommersemester in Erlangen, im Wintersemester dagegen in Berlin zu lesen. Da im Verlauf der Napoleonischen Kriege Erlangen dem Preussischen Staat verloren ging, hielt Fichte nur eine Vorlesung im Sommersemester 1805.

Schriften: nach Fik. (10), Kayser (18) und UBE.

1794

1) Programm zu seinen Vorlesungen

- Ueber den Begriff der Wissenschaftslehre oder der sogenannten Philosophie. -

(Als Einladungsschrift zu seinen Vorlesungen über diese Wissenschaft.)

Weimar, 8^o.

2. verbesserte und vermehrte Ausgabe,
Jena und Leipzig, 8^o. UBE

2) - Einige Vorlesungen über die Bestimmung
des Gelehrten. -

Jena und Leipzig, 8^o. UBE

Ins Dänische übersetzt

- Den Laer des Bestemmese. Fem Foretaesninger af J. G. Fichte. Fordandket af J. Collin, med nogle Tillæg af Forfatteren. -

Khvn., 1796. Fik. (10)

Zusammen in einer Ausgabe

- Grundlage der gesammten Wissenschaftslehre, als Handschrift für seine Zuhörer, nebst Grundriß d. Eigenthüml. d. Wissenschaftslehre auf d. theoret. Vermögen. -

2 Teile, Jena, 8^o.

2. Auflage, 1802. Kayser (18)

- 1794 3) - Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre, als Handschrift für seine Zuhörer. -
Jena und Leipzig, 1794;
Neue Ausgabe, Tübingen, 1801;
2. Ausgabe, Jena, 1802, 8°. UBE
- 1795 4) - Grundriß des Eigenthümlichen der Wissenschaftslehre, in Rücksicht auf das theoretische Vermögen, als Handschrift für seine Zuhörer. -
Jena und Leipzig, 8°. UBE
- 1796 5) - Grundlage des Naturrechts nach den Principien der Wissenschaftslehre. -
Teil I, Jena und Leipzig, 1796;
Teil II, oder das angewandte Naturrecht.
1797; 8°. Kayser (18).
- 6) In: Philosophisches Journal einer Gesellschaft Teutscher Gelehrten UBE
- Versuch einer neuen Darstellung der Wissenschaftslehre. -
1. Einleitung in die Wissenschaftslehre.
Band V, Heft I, S. 1-49.
2. Einleitung in die Wissenschaftslehre, für Leser, die schon ein philosophisches System haben.
Band V, Heft IV, S. 319-378.
Beschluß der 4. Abhandlung im 4. Hefte.
Band VI, Heft I, No. I, S. 1-43.
- Versuch einer neuen Darstellung der Wissenschaftslehre. -
Von Professor Fichte, Fortsetzung.
Band VII, Heft I, No. I, S. 1-20.
- 1798 7) - Das System der Sittenlehre, nach den Prinzipien der Wissenschaftslehre. -
Jena und Leipzig, 8°. UBE
- 1800 8) - Die Bestimmung der Menschen. -
Berlin, 8°. UBE

1806. 9) - Ueber das Wesen des Gelehrten und seine
Erscheinungen im Gebiete der Freiheit. In
öffentlichen Vorlesungen gehalten zu Erlangen,
im Sommer-halbjahr 1805. -
Berlin, 8°. UBE
- 10) - Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters.
Vorlesungen gehalten zu Berlin im Jahre
1804-1805. - Berlin, 8°. UBE
- 1835 11) Aus Johann Gottlieb Fichte's nachgelassenen
Werken:
- Ideen für die innere Organisation der
Universität Erlangen. (Im Winter 1805/06
geschrieben). -
Band III, S. 277-294, Bonn, 8°. UBE

Anmerkungen:

- ad 6) Philosophisches Journal einer Gesellschaft
Teutscher Gelehrten.
Band I-V,
herausgegeben von Friedrich Immanuel Niethammer,
Neu-Strelitz, 1795-1797, (Michaelis);
Band V-X,
herausgegeben von Fdch. Imm. Niethammer und
Johann Gottlieb Fichte,
Jena und Leipzig, 1797-1800, (Gabler). UBE

Tätigkeitsbereiche:

Die Schriften des Mag. Johann Gottlieb Fichte wurden hier nur
soweit aufgezählt, wie sie in den zu behandelnden Zeitraum fal-
len, oder einen Einfluss auf die Philosophie und ihre Lehrer in
Erlangen hatten. Es sind seine Arbeiten über die Wissenschafts-
lehre, über Bestimmung und Wesen des Gelehrten, über das Natur-
recht und kritische Stellungnahmen zum gegenwärtigen Zeitalter.
Fik. (10) zählt von ihm 21 Titel auf.

Fichte war im Frühjahr 1805 als ordentlicher Professor nach Erlangen gekommen, hat aber, obwohl er noch das nächste Jahr der Hochschule offiziell angehörte, nur ein Semester wirklich eine Dozententätigkeit entfaltet. Kolde (19)

Er war in Erlangen Professor für "spekulative Philosophie" und hat hier neben einer Einleitung in das Studium der Philosophie die berühmte Jenenser Vorlesung über das "Wesen des Gelehrten" publice wiederholt. Dazu kündigte er für das Wintersemester 1806/07 auf lateinisch Übungen mit einem Titel an:

"Einführung in die Schriftstellerei selbst, wie ein Buch entsteht und wie man es schreiben müsse." Schoeps (31), S. 55.

Fichtes berühmte Erlanger Vorlesung hatte sich.

"Über das Wesen des Gelehrten" verbreitet oder

"De moribus eruditorum" wie er sie lateinisch angekündigt hatte.

"Sollte es sich etwa zutragen, dass jemand nach der Weise der Verwaltung meines Lehrerberufes in Erlangen fragte, so hätte ich nichts dagegen, dass diese Vorlesungen für einen Bestandteil der abgelegten Rechenschaft gälten." So schrieb er im Vorwort der ersten Ausgabe. Diese Vorlesung bedeutete ein Program, das nicht unbeeinflusst war von dem, was Fichte in seinem neuen Wirkungskreis zu beobachten Gelegenheit hatte. Kolde (19), S. 57.

"Bei Fichte steht alles im Zusammenhang. Die Erlanger Vorlesung bildet ein Glied in einer planmässig gegliederten Gruppe von Vorträgen", die sich aus seiner Wissenschaftslehre, zu Fichtes Tetralogie entwickeln:

"1) "Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters."

2) "Über das Wesen des Gelehrten."

3) "Die Anweisungen zum seligen Leben oder auch die Religionslehre."

4) "Reden an die deutsche Nation."

Sie fallen in die Jahre 1804-1808 und werden, mit Ausnahme der Erlanger Vorlesung, sämtlich in Berlin gehalten, die erste im Winter 1804/05, die zweite im Sommer 1805, die dritte im Jahre 1806, die letzte und berühmteste im Winter 1807/08."

"Aus der Wissenschaftslehre gehen zwei grosse Probleme hervor, die mit voller Deutlichkeit in ihr angelegt und enthalten sind: Die Entwicklungsgeschichte der Natur und die des Geistes (der Menschheit), jenes ist das naturphilosophische, dieses das geschichtsphilosophische Problem."

"Fichte selbst hat das naturphilosophische Problem nicht, das geschichtsphilosophische nur in den ersten Umrissen zu lösen gesucht."

"In der Grundlegung der Wissenschaftslehre ist Fichte der Schüler Kants." ADB (2). Band 6, S. 761-771, K. Fischer.

Siehe auch NDB 5, S 122-125 (Artikel J.G. Fichte von H. Zeltner)

XXXIV. Dr. Johann Ernst (Ehregott) FABRI 1805-1825

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), ADB (2), Vogel (36) und NND (24).

Geb.: 16. Juli 1755 Oels (Schlesien) Vater hiess Johann Ehregott Fabri und war Prorektor am Gymnasium.

Ausbildung:

1765	<u>Herzogliches Seminarium</u> , (Gymnasium)
1776 <u>Halle</u>	<u>Universität</u> , Studium der Philosophie und Geographie bei Schutz; Mathematik und Physik bei Eberhard; Philologie bei Schüz und Thunmann; Naturgeschichte bei Goldhagen; Geschichte bei Thunmann und Semler und Theologie bei Nösselt und Semler.
1776	Mitglied des theologischen Seminars.
1781	Habilitation.
1784	Doktor der Philosophie.
<u>Göttingen</u>	Studium der Geographie bei Beirath, v. Blumenbach, Gatterer, Schlözer, Kästner, Lichtenberg und Reckmann.
<u>Berlin</u>	Studium der Geographie bei Büsching.

Lehrtätigkeit:

1786 Jena	a.o. Prof. der Geographie, Statistik und Geschichte. Er hielt hier auch ein Zeitungskollegium. Mitglied der gelehrten Gesellschaft zum Nutzen der Wissenschaften und der Künste zu Frankfurt / O.
Juli 1794 <u>Erlangen</u>	10 Jahre lang Redakteur der Grossen Realzeitung.
29. Juli 1797	Disputatio pro facultate docendi.

1805 Erlangen o.Prof. der Geographie,sonst
dieselben Lehrfächer wie in Jena.

Gest.:29.Mai 1825

Anmerkung:Als Geburtstag ist im NND(24) der 15.Juli 1755,als
Todesdatum hat Kayser(18) den 30.Mai 1827 angegeben. Der
Vorname (Ehregott) rührt von einer Verwechslung mit seinem
Vater her. ADB(2)

Schriften:nach Fik.(10),Heinsius(16),Kayser(18) und UBE.

- 1780 1) - Neues Elementarwerk für die niedern Klassen
lateinischer Schulen und Gymnasien.Nach einem
zusammenhängenden auf die Lesung klassischer
Autoren in den obern Klassen wie auch auf die
übrigen Vorerkenntnisse künftiger Studierenden,
gründlich vorbereitenden Plane. -
Teil I,Geographisches Lehrbuch für die ersten
Anfänger,oder die unterste Klasse.
Halle,1780;
Teil IX,Geographisches Lehrbuch für den zweyten
Cursus,in drey Bänden;
Halle,1782 fgg.; 8°. UBE
Diese Arbeit erschien auch mit dem Titel
- Elementargeographie. -
Band I,
1.Auflage,Halle,1780;2.Auflage,1786;
3.durchgehends umgearbeitete Auflage,1794;
Band II,1782,
neue umgearbeitete Auflage,1788;
3.neu umgearbeitete Auflage,1799. Heinsius(16)
Band III,1789,
2.Auflage,1790;3.neu umgearbeitete Auflage,1801;
Band IV,1790; 8°. UBE

- 1782 2) - Geographisches Lesebuch zum Nutzen und Vergnügen. -
Bändchen I, Halle, 1782; Bändchen II, 1782;
Bändchen III, 1783; Bändchen IV, 1784;
Bändchen V, 1785; Bändchen VI, 1786;
Bändchen VII, 1787; 8°, mit Kupf. Heinsius(16)
- 1783 3) - Geographisches Magazin. -
Band I, Dessau und Leipzig, 1783;
Band II, 1784; Band III, 1784; Band IV, 1785;
insgesamt 14 Stücke oder 4 Bände; Band I-III
bestehen aus je 4 Heften, Band V besteht aus
2 Heften; 8°. Kayser (18)
- 4) - Sammlung von Stadt- Land- und Reise-
beschreibungen, mit Kupfern und Karten. -
Teil I, Halle, 1783; Teil II, 1786; 8°. Kayser (18)
- 1784 5) - Vorrede und Zusätze zur deutschen Übersetzung
von I.I. Hartfink's Beschreibung von Guiana. -
Berlin, 8°. Fik. (10)
- 6) - Vorrede zu Gli. Heinr. Stück's Verzeichniß
von ältern und neuern Reisebeschreibungen. -
Band I, Halle, 8°. Fik. (10)
- 7) - Handbuch der neuesten Geographie für Akademien
und Gymnasien. -
Abteilung I, Halle, 1784;
Abteilung II, nebst einer Einleitung in die
mathematische und physikalische Erdbeschreibung,
einem kurzen Abriß der geographischen Literatur
und einem umständlichen Register, 1785;
2. umgearbeitete Auflage, 1787;
3. verbesserte Auflage, 1790;
4. vermehrte Auflage, 1793;
5. verbesserte Auflage, 1795;
6. verbesserte Auflage, 1797;
7. verbesserte und vermehrte Auflage, 1800;
8. verbesserte und vermehrte Auflage, Teil I-II,
1803; 8°. Band I, 1803; Band II, 1802; 8°, wurden in Schweinfurt nachgedruckt.

Nach der 5. Auflage erschien eine dänische Übersetzung mit dem Titel

- Geograpie for Ungdommer til Brug i Solpp, og vel Privat Underviisninger; oversat med nogle Forandringer Lisaer i Faedrenelandels Beskriviise ved F. Thaarup. -

Khvn., 1797; 2. Auflage, 1798; 8°. Fik.(10)

1785

8) - Neues geographisches Magazin. -

Band I, Halle, 1785; Band II, 1786;

Band III, 1787; Band IV, Stück I-II, 1788, Stück III, 1789; 8°.

Es sind 12 Stücke in 4 Bänden. Kayser (18)

9) - Kurzer Abriß der Geographie für Schulen. - Halle, 1785, 8°.

2. verbesserte Auflage, 1786(nachgedruckt Wien, 1788); 3. verbesserte Auflage, 1784;

4. Auflage, 1791; 5. verbesserte Auflage, 1794;

6. rechtmäß. durchgehends verbesserte Auflage, 1796; 7. verbesserte Auflage, 1799;

8. verbesserte Auflage, 1801;

9. verbesserte Auflage u. 10. vermehrte und verbesserte Auflage, 1804; 8°. Kayser (18)

1786

10) - Geographie für alle Stände. -

Teil I,

Band II, Leipzig, 1786;

Band II, welcher den Beschluß vom österreichischen Kreise, den schwäbischen und bayrischen Kreis und einige Abschnitte vom fränkischen Kreise enthält, 1790;

Band III, welcher den Beschluß vom fränkischen Kreise und einige Abschnitte vom oßersächsischen Kreise enthält, 1791;

Band IV, welcher die Fortsetzung und den Beschluß vom oßersächsischen Kreise enthält, 1793; 8°.

Heinsius (16)

- 1787 11) - Histor.-polit.-statistische Nachrichten für alle Stände auf 1787. -
Jena und Leipzig. Kayser(18)
- 1788 12) - Neue historische und geographische Monatschrift mit Karl Hammerdörfer. -
Stück I-XII, Halle, 8°. Kayser(18)
- 1789 13) - Historisches und geographisches Journal mit Karl Hammerdörfer. -
Stück I-VI, Halle, Leipzig und Jena, 1789;
Stück I-II, 1790; 8°. Fik.(10)
- 1791 14) - Neues geographisches Lesebuch zum Nutzen und Vergnügen. -
Bändchen I, Leipzig, 8°. Fik.(10)
- 1793 15) - Beitr.zur Geographie, Geschichte und Staatenkunde. -
Stück I-VI, mit einer Karte und ein Kupf.,
Nürnberg, 1793-1796. Kayser(18)
- 16) - Beiträge zur Geschichte, Geographie und Staatenkunde. -
Band I oder Stück I, Nürnberg, 1793, Stück II-III, 1794;
Band II oder Stück IV, 1795, Stück V-VI, 1796; 8°. Fik.(10)
- 17) - Magazin für die Geographie, Staatenkunde und Geschichte. -
Band I-III, Nbg., 8°. (Raspe) Kayser(18)
- 1797 18) - Parerga statistica. -
Fasc(icula) I-VI, Nor(imberga), 1b.8.
auctore D. Io(anne) Ern(esto) Fabri. UBE
erschien auch als Dissertation
Dissertatio pro facultate docendi
- De notitiae rerum publicarum (Staatenkunde,
Statistik vulgo dictae) notiorum et divisionum
varietate, Fasc(iculus) I. -
respondente Io.Frid(eric) Küttlinger,
(Neostad(iensi) ad Aiss.), Erl., 1b.8, 1 1/2pl.
Fik.(10)

1800 · 19) - Abriß der natürlichen Erdkunde, insonderheit
Geistik in ausführlicher Darstellung für
Akademien und Gymnasien. -
Nürnberg, 8°. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Dr. Johann Ernst Fabri's Schriften in dieser Arbeit, in Fik. (10)
25 Titel, enthalten Themen aus der Geographie, geographische
Unterrichtswerke, populärwissenschaftliche geographische Maga-
zine und statistisch-geographische, geschichtlich-geographische
Abhandlungen. Daneben stehen Veröffentlichungen aus der Stati-
stik und der mathematisch-physikalischen Geographie. Fabri gibt
in seinen geographischen Arbeiten historische Rückblicke und die
Ansichten seiner Zeit zu geographischen Fragen wieder. Er hat in
seinen Werken viel Material zusammengetragen, besonders Definitio-
nen, Inhaltsangaben und Einteilungen der Geographie.

Fabri war erster Ordinarius für Geographie an der Universität
Erlangen. Der Lehrstuhl wurde eigens für ihn errichtet, ver-
schwand aber mit seinem Abgang von der Universität und wurde
erst 1895 wieder neu besetzt.

Interessant sind seine Einteilungen der Geographie. So teilt er
sie in eine objektive und eine subjektive Geographie ein.
Weitere Einteilungen sind die physikalische und die politische
Geographie. Unter den weiteren Gliederungen der physikalischen
Geographie findet man eine zoologische, phytologische, mineralo-
gische und eine anthropologische Geographie. Die politische Geo-
graphie unterteilt er in mathematische, physische, politische
Topologie, physische, anthropologische, politische Ethnologie
und politische Geographie. ADB (2)

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER
UNIVERSITÄT ERLANGEN SEIT IHRER GRÜNDUNG IM JAHRE 1743 BIS ZUR
FRANZÖSISCHEN BESETZUNG IM JAHRE 1806.

NAMEN:

ZEIT IHRER LEHRTÄTIGKEIT:

I.	M.Simon Gabriel SUCCOV (SUCKOW)(SUCCOW)	S.S.1746 - W.S.1752
II.	M.Johann Paul REINHARD	S.S.1746 - W.S.1752
III.	Dr.Johann Christoph RUDOLPH	W.S.1754 - S.S.1767
IV.	M.Georg Peter ZENKEL	W.S.1754
V.	M.Johann Christian ARNOLD	S.S.1755 - S.S.1759
VI.	M.Philipp Ludwig STATIUS-MÜLLER	W.S.1757 - S.S.1762
VII.	M.Johann Ernst Basilius WI(E)DEBURG	W.S.1757 - S.S.1759
VIII.	M.Johann Samuel WIESNER	S.S.1762 - W.S.1769
IX.	Dr.Johann Georg HOFFMANN	S.S.1762 - S.S.1764
X.	M.Gottlieb Christoph HARLESS	S.S.1765
XI.	Dr.Johann Georg KRAF(F)T	S.S.1766 - W.S.1769
XII.	M.Christian MASIUS	W.S.1768 - W.S.1786
XIII.	M.August Friedrich PFEIFFER	W.S.1770 - W.S.1775
XIV.	M.Wilhelm Friedrich HUFNAGEL	S.S.1779 - S.S.1782
XV.	M.Eugenius Johann Christoph ESPER	S.S.1782 - W.S.1799
XVI.	M.Christoph Friedrich PARROT	W.S.1782 - W.S.1801

XVII.	M. Johann Georg Friedrich PAPST	S.S. 1783 - S.S. 1790
XVIII.	Dr. Albrecht BAYER	S.S. 1786 - S.S. 1792
XIX.	Dr. Christoph Friedrich v. AMMON	S.S. 1790 - S.S. 1792
XX.	M. Johann Heinrich ABICHT	W.S. 1790 - W.S. 1799
XXI.	M. Gottlieb Ernst August MEHMEL	W.S. 1792 - W.S. 1799
XXII.	Ludwig Arsenius D'ORGELET	S.S. 1792 - S.S. 1804
XXIII.	M. Friedrich Karl Gottlob HIRSCHING	W.S. 1792 - W.S. 1799
XXIV.	M. Friedrich Wilhelm HAGEN	S.S. 1798
XXV.	M. Johann Andreas ORTLOFF	S.S. 1798 - S.S. 1803
XXVI.	Dr. Philipp Conrad MARHEINECKE	W.S. 1804 - W.S. 1806
XXVII.	Dr. Johann Paul HARL	S.S. 1805 - W.S. 1816
XXVIII.	Dr. Leonard BERTHOLD(T)	W.S. 1804 - W.S. 1808
XXIX.	Dr. Christian Leberecht RÖSLING	W.S. 1804 - S.S. 1809

Anmerkung: Die Lehrtätigkeitszeiten wurden nach dem Original-
vorlesungsverzeichnissen, Cat. Lect. (4) und Verz. d. Vorl. (35)
der UBE zusammengestellt.

Die Liste der ausserordentlichen Professoren nach dem
"Personalstand der Friedrich-Alexander Universität in ihrem
ersten Jahrhundert"(26) zeigt Abweichungen,wie folgt:

III.	Dr.Johann Christoph RUDOLPH	nur als o.Prof.der Rechte	1754-1792
IV.	M.Georg Peter ZENKEL	als a.o.Prof.	1754-1760
IX.	Dr.Johann Georg HOFFMANN	als a.o.Prof.	1762-1764
XI.	Dr.Johann Georg KRAF(F)T	nur als o.Prof.der Theologie	1768-1772
XII.	M.Christian MASIUS	als a.o.Prof.	1758-1787
XIV.	M.Wilhelm Friedrich HUFNAGEL	nur als o.Prof.der Theologie	1772-1791
XV.	M.Eugenius Johann Chph. ESPER	nur als o.Prof.	1782-1799
XIX.	Dr.Christoph Friedrich v.AMMON	nur als o.Prof.der Theologie	1792-1794, 1804-1813
XX.	M.Johann Heinrich ABICHT	nur als o.Prof.	1790-1804
XXIV.	M.Friedrich Wilhelm HAGEN	als a.o.Prof.	1797-1798
XXVII.	Dr.Johann Paul HARL	nur als o.Prof.	1805-1842
XXVIII.	Dr.Leonhard BERTHOLD(T)	nur als o.Prof.der Theologie	1805-1822

Der genaue Vergleich der,aus den anderen Quellen gewonnenen
Lehrtätigkeitszeiten zeigt,dass die im Personalstand angegebenen
Daten in Bezug auf die Dauer der Lehrtätigkeit abweichen.Die
angegebenen Zahlen umfassen anscheinend auch die Zeit der
ausserordentlichen und ordentlichen Professur.

AUSSERORDENTLICHE PROFESSOREN

I.	M. Simon Gabriel	1745-1752
	SUCCOV	geb. 19. März 1721, gest. 16. Apr. 1786
II.	M. Johann Paul	1745-1752
	REINHARD	geb. 17. Dez. 1722, gest. 10. Jan. 1779
III.	Dr. Johann (Christoph) (Christian) RUDOLPH	1754-1767

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8) und ADB (2).

Geb.: 5. Nov. 1723 Marburg Vater war Spitalverwalter.

Ausbildung:

Gymnasium, Lehrer: Abt, Hempel und Sandrock.

Universität, Studium der Theologie und der Philosophie bei Spangenberg.

1743 Halle Studium der Rechte.

Bayreuth

1748 Erlangen Herausgabe d. Erlang. gelehrt. Zeit. Studium der Rechte bei Gonne.

1753 Magister.

Lehrtätigkeit:

3. Okt. 1753 Habilitation.
Mai 1754 a.o. Prof. der Philosophie und der Rechte.

Okt. 1754 Antritt.

1755 Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Erfurt.

6. Okt. 1756 Doktor der Rechte.

29. März 1759 Disputatio pro loco, 4. o. Prof. der Rechte.

20. Sept. 1759 Mitglied der Deutschen Gesellschaft in Erlangen.

1760	Erlangen	3.o.Prof.der Rechte.
März 1762		Einzug in den Senat.
1767		2.o.Prof.der Rechte und Nieder- -legung des philosophischen Lehr- -amtes.
1770		Hofrat.
1778		1.o.Prof,der Rechte.

Gest.28.Febr.1792

Anmerkung:in ADB(2) heißt er Joh,Christian Rudolph und ist am 3.Nov.1723 geboren.

Schriften:nach Fik.(10) und UBE.

- | | | |
|------|----|--|
| 1748 | 1) | - Compendium historiae litterariae novissimae,
oder Erlangische gelehrte Anmerkungen und
Nachrichten. -
1748 fgg., 8°. UBE |
| 1749 | 2) | - Des Abt Guyon's Geschichte von Ost-Indien,
alter sowohl als neuerer Zeiten. -
Teil I-III, Frankfurt und Leipzig(Hof), 1749;
neue Auflage, 1773; 8°. Fik.(10). |
| 1753 | 3) | Dissertatio philosophica
- De ultimis voluntatibus jure naturae validis.-
respondente Ioanne Achatio Geyer, Erlang.,
Erlang., 3.Oct.1753, 1b.4, 3 pl. UBE |
| 1763 | 4) | Dissertatio
- De criminibus delictorum carnis ut plurimum
accessoriis. -
subiiciet auctor et respondens Car(olus) Ferd.
Wilh(elmus) Beseke, Burgo-Magdeburgensis,
Erl., 1b.4, 5 1/2 pl. UBE |

Anmerkungen:

- ad 2) Claudius Maria Guyon
Geb.:1707 in Lons le Saunier Franche Comté.
Gest.1771
"Ein Abbé mit geschichtlichen, staatswissen-
schaftlichen und philosophischen Veröffent-
lichungen." Jöcher (17)

Tätigkeitsbereiche:

Dr. Johann Christoph Rudolphs Titel in dieser Dissertation zeigen seine interessanten juristischen Arbeiten auf. Fik. (10) bringt von ihm insgesamt 16 Titel mit geschichtlichem oder juristischem Inhalt.

An der juristischen Fakultät hielt er Vorlesungen über juristische Methologie, Institutionen, Pandecten, Methologie des akademischen Studiums und über Kriminalrecht. Engelhardt(8)

Er hatte ein enormes Wissen, zeigte aber eine geringe literarische Tätigkeit. ADB (2)

Doch war er am Anfang verantwortlich für die Herausgabe der "Erlangische Gelehrte Anmerkungen und Nachrichten" später "Erlangische gelehrte Zeitung", an der er durch Rezensionen und Leitung der Redaktion mitarbeitete. Fikenscher (10) schreibt, dass Rudolph Bürgerliches-, Lehens- und Kriminalrecht studiert hatte, im Kanonischen-, Deutschen- und Feudalrecht bewandert war und nebenbei auch in der Kirchengeschichte, der Heraldik und Diplomatie bescheid wusste. Als Philosoph sei er Wolffianer gewesen.

IV. M.Georg Peter ZENKEL

1754-1755

Lebensdaten:nach Fik.(10,Engelhardt(8),ADB (2),Meusel(22),
Vogel(36)und Kayser(18).

Geb.:20.März 1717 Schwarzenbach a.d.Saale Vater war Fleischer
und Bürgermeister.

Ausbildung:

1732	<u>Hof</u>	<u>Gymnasium</u> ,Lehrer:Kapp,Tröger, Buchka,Mayer und Longolius.
21.März 1736	<u>Jena</u>	<u>Universität</u> ,Studium der Philosophie bei Reusch,Lehmann,Stellwag,Stock, Schierschmid,Corvinus,Carpov, Herzog und Köhler;Physik und Mathe- -matik bei Hamberger und Wiedeburg; Orientalistik bei Tympe,Ruß und Hofmann und Theologie bei Walch, Wucherer und Weißenborn.
1740		Magister.

Lehrtätigkeit:

13.Okt.	1741	Habilitation in Philosophie,Philo- -logie und Mathematik.
	1746	Adjunkt der philosophischen Fakult.
11.Mai	1746	Disputatio pro loco.
	1754	<u>Erlangen</u> a.o.Prof.der Philosophie(Hebräisch und Griechisch)
18.Mai	1754	Antritt.
	1755	Legte er seine Professur nieder.

Gest.:14.Dez.1760

Anmerkung:Heinsius(16)schreibt ihn ZENCKEL.

Schriften: nach Fik. (10).

- 1739 . 1) Dissertatio philosophica
 - Completa evolutio conceptuum naturae et
 rationis ac utrique connexorum. -
 praesidens M(agister) Io(annes) Mart(inus)
 Boehm, Jena, lb. 4, 5 pl. Fik. (10)
- 1744 2) Dissertatio naturae scripturae characteristico
 - Heuristicae expositio atque eius existentiae
 indicto. -
 respondens Io(annes) Geo(rgius) Helm,
 Roschiza-Altenburg(us), lb. 4, 4 pl. Fik.(10)
- 1754 3) Programma aditus
 - De aequilibrio terrae e scriptura sacra
 eruto. -
 Erlang., lb. 4, 1 1/2 pl. Fik. (10)

Tätigkeitsbereiche:

Zenkels oben angeführte Titel zeigen seine naturphilosophischen, theologischen Arbeiten, die eventuell hier von Interesse sein könnten. Fikenscher (10) bringt von ihm 72 Titel, die sich aber meist mit rein theologischen und philologischen Themen befassen.

Zenkel war Orientalist und Theologe. Sein Lieblingsstudium war das hebräische. Vorlesungen hielt er nur ein Semester lang über hebräische Grammatik und hebräische Analysis, Anfangsgründe der hebräischen Sprache und über Logik.
Engelhardt (8)

V.	M.Johann Christian ARNOLD	1754-1759 geb. 2.Febr.1724,gest. 9.Juli 1765
VI.	M.Philipp Ludwig STATIUS-MÜLLER	1756-1762(3) geb.25.Apr. 1725,gest. 5.Jan. 1776
VII.	M.Johann Ernst Basilius WIEDEBURG	1757(6)-1759 geb.24.Juni 1733,gest. 1.Jan. 1789
VIII.	M.Johann Samuel WIESNER	1762-1769 geb. 1.Apr. 1723,gest.21.Apr. 1780

IX. Dr.Johann Georg HOFFMANN 1762-1764(5)

Lebensdaten:nach Fik.(10),Engelhardt(8),Meusel (22)und
Kayser(18).

Geb.: 2.Okt. 1724 Windsheim Vater war Unteroffizier.

Ausbildung:

		<u>Gymnasium</u>
10.Mai	1745 <u>Erlangen</u>	<u>Universität</u> ,Studium der Theologie bei Huth und Pfeiffer und orient. Sprachen bei Kripner.
12.Mai	1751 <u>Leipzig</u>	Studium der Theologie und orient. Sprachen bei Reiske.
21.Jan.	1754	Magister der Philosophie in Erlangen.
	1754 <u>Bayreuth</u>	
	1757 <u>Erlangen</u>	

Lehrtätigkeit:

	Juni 1757	Habilitation.
	1757	Adjunkt der philosophischen Fakult. Mitglied d.Gesellschaft d.freien Künste in Leipzig.
	22.Sept.1759	Disputatio pro loco.
	1759(6o)	Universitäts-Bibliothekar.
	1.März 1762	a.o.Prof.der Philosophie(morgenl. Sprachen und neutestamentliche Exegese).
	9.Aug. 1762	Antritt.

	<u>Erlangen</u>	Mitglied der Teutschen Gesellschaft in Altdorf.
17. Mai	1764	o. Prof. der orientalischen Sprachen in Giessen.
	Sept. 1764 <u>Giessen</u>	
2. Mai	1765	Doktor der Theologie.
9. Dez.	1765	a.o. Prof. der Theologie.
5. Dez.	1767	Mitglied der philosophischen Klasse der Hessischen philos.-med. akad. Gesellschaft.
8. Apr.	1769	3.o. Prof. der Theologie in Altdorf und Diakonus.
	Sept. 1769 <u>Altdorf</u>	
25. Jan.	1770	Antritt.
	1771	2.o. Prof. der Theologie und Archidiaconus.
Gest. 10. Mai	1772	

Anmerkungen zu Schriften und Tätigkeitsbereichen:

Fikenscher bringt von Hoffmann 17 Schriften. Sie sind rein philologisch-theologisch-philosophisch und bieten keine Rückschlüsse auf sein, für das Thema dieser Dissertation interessantes, Menschenbild.

Er hielt auch nur vorwiegend philologische und theologische Vorlesungen, wie über griechische Autoren, Hebräisch, Syrisch, Chaldäisch und über Neutestamentliche Exegese. Engelhardt (8)

X. M.Gottlieb Christoph 1765-1815
HARLESS geb.21.Juni 1738,gest. 2.Nov. 1815

XI. Dr.Johann Georg KRAF(F)T 1765-1769

Lebensdaten:nach Fik.(10),Meusel(22)und Kayser(18).

Geb.: 8.Juni 1740 Baiersdorf Vater war Oberamtsaktuar.

Ausbildung:

1752	<u>Erlangen</u>	<u>Gymnasium</u> ,Lehrer:Deubner,Wiesner und Besenbeck.
12.Mai	1756	<u>Universität</u> ,Studium der Philosophie, histor.- und theolog.Wissenschaften, Rhetorik,Humaniora und Theologie bei Succov,Reinhard,Wiesner,Pfeiffer, Huth und Chladen.
2.Jan.	1759	2.Kollaborator am Gymnasium.
	1762	1.Kollaborator am Gymnasium.
3.Febr.	1763	Vikarius des geistl.Ministeriums in Erlangen.
5.Nov.	1764	Magister.

Lehrtätigkeit:

24.Apr.	1765	Habilitation.
10.Okt.	1765	a.o.Prof.der Philosophie.
22.März	1766	Disputatio pro loco.
10.Mai	1766	Antritt,er lehrte Beredsamkeit, Theologie und Moral.
	1767	Mitglied der physik.ökonom.Bienen- -gesellschaft in d.Oberlausitz.
	1768	Mitglied der lateinischen Gesell- -schaft in Carlsruhe.
21.Apr.	1768	3.o.Prof.der Theologie und Univer- -sitätsprediger.
2.Nov.	1768	Doktor der Theologie.

18.Apr. 1769 Erlangen Disputatio pro loco,er legte sein
philosophisches Lehramt nieder.

Gest.:2.Juli 1772

Schriften:nach UBE.

- 1768 1). Oratio inauguralis
- De nobillissimo scientiarum genere,ut maxime
arduo,ita in primis populari. -
Erlang.,lb.4,3 1/2 pl. UBE
(Die Jahreszahl und die Anmerkung:"aus Fik-
-enscher'scher Sammlung,ohne Angabe des Namens
des Autors" standen handschriftlich auf dem
Original.)

Tätigkeitsbereiche:

In Fikenscher findet man 27 Titel von ihm.Sie befassen sich
mit rhetorischen,philologischen,moralischen und theologischen
Themen.Krafft war vor allem Theologe.

XII. M. Christian MASIUS (MAASS) 1758-1787

Lebensdaten: nach Fik. (10), Vogel (36), Meusel (22) und Meyer (23).

Geb.: 3. Dez. 1711 Kamin (Pommern) Vater war Schul-, Schreib- und Rechenmeister.

Ausbildung:

	<u>Domschule</u> , Lehrer: Rektor Pröl.
1727 <u>Kolberg</u>	<u>Universität</u> , Studium der Theologie bei Schunmann und Schröner.
1731 <u>Lübeck</u>	Studium der Gelehrten-geschichte und der gelehrten Sprachen bei van Seelen, Lange und Sievers.
1735 <u>Göttingen</u>	Studium der Anatomie, Geschichte, Philosophie, humaniora, Naturrecht, Mathematik, Physik und Theologie bei Haller, Hollmann, Ribbow, Treuer, Simonetti, Schmaus, Oporin, Heumann, Geßner, Kahl, Crusius, Ayrrer, Cotta, Jacobi und Segner.
1738- 1740	Hauslehrer.
1741 <u>Halle</u>	Studium der Mathematik und Metaphysik bei Lange, Semler, Wolff und Segner.
1744 <u>Leipzig</u>	Studium der Rechte bei Richter, Menke, Cramer, Maskov, Feustel, Zoller, Zimmermann; der Philosophie und Naturlehre bei Winkler und Carpzov.
1750(1)	Magister (Habilitation).

Lehrtätigkeit:

22. Mai 1754	Adjunkt der philosophischen Fakult. Mitglied der sächsischen Nation.
1758 <u>Erlangen</u>	(a.o. Prof. für brandenburg. Geschichte)
6. Okt. 1768	Disputatio pro loco, a.o. Prof. für Geschichte.

Gest. 16. Apr. 1787

Schriften: nach UBE.

- 1769 1) - Cogita de disciplinarum moralium limitibus
 accuratius constituendis. -
 Praeside M(agistro) Christ(iano) Masio,
 auctor et respondens Ioannes Eubertus Boedecker,
 Norimb(ergus), Erlang., Nov. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Masius war, wie aus der oben aufgezeichneten Arbeit ersichtlich,
Moralist. Seine sonstigen Veröffentlichungen, in Fik. (10)
7 Titel, sind alle moral-philosophischer Natur.

XIII. M. August Friedrich 1770-1776
PFEIFFER geb. 13. Jan. 1748, gest. 15. Juli 1817

XIV. M. Wilhelm Friedrich HUFNAGEL 1779-1782

Lebensdaten: nach Fik. (10), ADB (2), NND (24), Kayser (18)
und Meyer (23).

Geb.: 15. Juli 1754 Schwäbisch Hall Vater war Senator, Stadt-
meister, Scholarch und
Lehensrat.

Ausbildung:

Gymnasium, Lehrer: Schloßstein,
Stang, Liebreich, Seiferheld und
Leutwein.

1773 Altdorf Universität, Studium der Philosophie
und der Philologie bei Will und
Nagel; Theologie bei Dietschmaier und
Döderlein und Medizin bei Weiß,
Vogel und Hofmann.

1775(6) Erlangen Studium bei Seiler, Rosenmüller,
Delius, Harless und Breyer.

6. Sept. 1777 Magister.

Lehrtätigkeit:

4. Apr. 1778 Habilitation.
1779 a.o. Prof. der Philosophie und der
Theologie.

15. Mai 1779 Disputatio pro loco.
1782 4.o. Prof. der Theologie, er legte
sein philosophisches Lehramt nieder.

Apr. 1784 Disputatio pro loco.
1786 Proroktor.

30. Nov. 1788 3.o. Prof. der Theologie, akade-
mischer Prediger und Direktor des
Predigerseminars.

30. Juni 1791 Senior und Konsistorialrat.

8.Sept. 1791 Frankfurt a. M.

Gest.:7.Febr. 1830

Anmerkung: Meyer (23) nennt als Geburtstag den 15. Juni 1754.

Anmerkungen zu Schriften und Tätigkeitsbereichen:

Von Mag. Wilhelm Friedrich Hufnagel waren keine für diese Dissertation interessanten Arbeiten zu finden. Fik. (10) führt 67 Titel von ihm auf, wie Predigten über biblische Texte und Erläuterungen von Klassikern, Abhandlungen über die griechische Sprache und theologische Schriften.

Doch war seine schriftstellerische Tätigkeit in Erlangen sehr bedeutend. Sie war es nicht nur im theologischen Sinne, rein wissenschaftlich und stilistisch, sondern auch im politischen Sinne, denn Hufnagel war ein ergreifender und geistreicher Kanzelredner. ADB (2)

In seinen späteren Lebensjahren erwarb er sich noch ein grosses Verdienst um die Hebung des Schulwesens in Frankfurt a. Main.

XV. M. Eugenius Johann Christoph 1782-1799
ESPER geb. 2. Juni 1742, gest. 27. Juli 1810

XVI. M. Christoph Friedrich PARROT 1782-1801

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), ADB (2) und
Vogel (36).

Geb.: 28. Juli 1751 Mömpelgart(d) Vater war Stadtwundarzt,
Landökonomieoberaufseher
und Leibwundarzt d.
Herzogs von Württemberg.

Ausbildung:

1762 Gymnasium, Lehrer: Morlot, Morel
und Bonzen.
1767 Tübingen Universität, Studium der Theologie
bei Sartorius, Cotta und Reuß;
Philosophie bei Ploucquet und
Schott; Geschichte bei Uhland;
Ökonomie bei Ploucquet jun.; Mathe-
matik und Physik bei Kieß; Natur-
geschichte bei Reuß und Anatomie
bei Sigwart.
1771-78 Hauslehrer in Neuburg, Tübingen
und Montjoie bei Jülich.
1778 Erlangen
30. Juni 1781 Magister:

Lehrtätigkeit:

30. Okt. 1781 Habilitation.
3. Juni 1782 a.o. Prof. der Philosophie.
25. Apr. 1783 Disputation.

Berufsausübung:

1801 Stuttgart Regierungsrat und Geheimsekretär.
1802 Schmiedelfeld, Staabamtmann.
1808 Marbach Oberamtmann.
1810 Homberg Oberamtmann.

Gest. 28. Febr. 1812 Esslingen

Schriften:nach Fik.(10),Heinsius(16),Kayser(18) und UBE.

- 1781 1) Dissertatio physica
 - De aqua.Sectio I. -
 Erlang.,lb.4, 3 3/4 pl. UBE
- 2) Dissertatio physica pro facultate legendi
 - De aqua.Sectio II. -
 publice defendet Christ(ianus) Frid(ericus)
 Parrot,respondente Io(anne) Geo(rgio) Scherzer,
 Uffenhemio-Onoldino,
 Erlang.,lb.4, 3 pl. UBE
- 1782 3) - Anwendung der vornehmsten Theile der Mathematik,
 Arithmetik,Algebra,Geometrie und Trigonometrie,
 auf allerley im menschlichen Leben vorkommende
 Fälle für alle Gattungen von Lesern. -
 Teil I-II,mit Kupf.,Erlangen, 8°. UBE
- 4) Programma adit(us)
 - De vi aeris elastica nec non eius gravitate
 notabilioribus suffulta experimentis. -
 Erlang.,lb.4, 2 pl. UBE
- 1783 5) Dissertatio physica pro loco
 - De aqua.Sectio III. -
 publice defendet Christ(ianus) Frid(ericus)Parrot
 Erl.,lb.4, 2 pl. UBE
- 6) - Recueil de diverses pièces choisies,où l'on
 traité de la physique,mécanique,géographie,
 astronomie et architecture civile;de l'histoire
 naturelle;de la politique,de la paix et de la
 guerre,des avantages de la tolerance dans un état,
 des finances,de l'agriculture,du commerce et des
 arts et métiers;de l'histoire ancienne et moderne,
 anecdotes et mythologie;de la littérature et de
 l'histoire littéraire,de la poésie,enfin de
 quelques inventions utiles. -
 Tome I,1783;Tome II,1784; 8°. Fik.(10)

- 1786 7) - Gemeinnützige ökonomisch-kameralistische
Abhandlung über die Frage: Ob es Umstände geben
könne, da man um des gemeinen Besten willen,
diesen oder jenen Zweig des Land- und Feldbaues
einschränken müsse? -
Erlangen, 8°. UBE
- 1791 8) - Gemeinnütziges praktisches Handbuch der Land-
und Stadtwirthschaft, Polizei- und Cameral-
wissenschaft, mit mehreren wichtigen ganz neuen
oeconomischen Entdeckungen versehen. -
Band I-II, mit Kupf., Nürnberg, 8°. UBE
- 1792 9) - Versuch einer vollständigen gemeinfasslichen
und populären Einleitung in die mathematisch-
physische Stern- und Erdkunde. -
mit 12 Kupf., Bayreuth, 8°. UBE
Auch mit dem Titel
- Neue, vollständige und gemeinfaßliche
Einleitung in die mathematisch-physische
Astronomie und Geographie.-
mit 12 Kupf. und 6 Tabellen,
Hof, 1797, 8°. UBE
- 1795 10) - Über Verbesserung der Mühlräder, m. K. -
Nürnberg, 8°, (Raspe). Heinsius (16)
- 1797 11) - Vollständige theoretisch-practische Rechenkunst
mit ganz besonderer Anwendung auf Wissenschaften,
Künste, Professionen und auf den Handel. Mit
XIII Tabellen der mehresten nach dem Conventions-
Fuß berechneten europäischen Münzen; dann des
Raum- und Zeit=Maaßes und der Gewichte; ferner
vier Zinstabellen und einer Zinszinstabelle;
endlich noch einer allgemeinen und für alle
Classen von Menschen sehr interessanten Brod-
und Mehl=Raitung. -
Bayreuth, 8°. UBE
- 1798 12) - Allgemeine Grundsätze der Policy- und
Kameralwissenschaft, theoretisch und praktisch
entworfen, und mit einer Tabelle zur Rechnungs-
führung der Landesprodukte versehen. -
Nürnberg, 8°. Heinsius (16)

1800 13) - Wie ist dem jetzt sehr starken und immer mehr
einreißenden Holzmangel abzuhelpen? -
mit Kupf., Nürnberg, 8^o. Kayser(18)

Tätigkeitsbereiche:

Magister Eugenius Johann Christoph Parrot war als Schriftsteller und Hochschullehrer sehr vielseitig.

Seine in Fik.(10), wie auch hier angeführten Themen befassen sich mit fast allen mathematischen Wissenschaften, wie Physik, Mathematik, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, Astronomie, Geographie, Technologie, Statistik, Finanzwissenschaft, Landwirtschaft, Polizei-
wesen und Kameralwissenschaft liegen auch im Interessenbereich des Verfassers, der als Autor vorzugsweise mehr populärwissen-
schaftlicher Schriften bekannt war. ADB (2)

Als ausserordentlicher Professor der Philosophie hielt er Vor-
lesungen über Algebra, Physik und mathematische Geographie.

Bemerkenswert ist, dass er auch französische Konversation über
Gegenstände seines Faches hielt. Engelhardt(8)

Seine Vorlesungen begann er 1783 mit:

"Geographiam mathematicam duce Bened. Funckio explicabit."

Nach dem Buch von C.B. Funck: Anfangsgründe der mathematischen
Geographie, Leipzig, 1771. Günther(15)

XVII.	M. Johann Georg Friedrich	1782-1790
	PAPST	geb. 21. Okt. 1754, gest. 7. Juni 1821
XVIII.	Dr. Albrecht	1785-1792
	BAYER	geb. 1. Febr. 1751, gest. 24. Okt. 1800

XIX.	Dr. Christoph Friedrich v. AMMON	1789-1792
------	----------------------------------	-----------

Lebensdaten: nach Fik. (10), ADB (2), NDB (3) und Vogel (36).

Geb.: 16. Jan. 1766 Bayreuth Vater war Kammerrat und
1. Kammeramtmann.

Ausbildung:

1771 Osternohe

19. Jan. 1783 Bayreuth Gymnasium, Lehrer: Purrucker, Lang,
Kapp, Krafft und Schumann.

1785(3) Erlangen Universität, Studium der Philologie,
Philosophie, Geschichte und Mathe-
matik bei Harless, Bayer, Pfeiffer,
Breyer, Meusel und Mayer und der
Theologie bei Seiler, Rau und Huf-
nagel.

Mitglied des Instituts für Moral und
der schönen Wissenschaften und des
Predigerseminars.

21. Okt. 1788 Magister.

Lehrtätigkeit:

1789 Habilitation.

a.o. Prof. der Philosophie.

1790 a.o. Prof. der Theologie.

13. Juli 1791 Disputatio pro loco.

1792 4. o. Prof. der Theologie,
2. Universitätsprediger, er legt
sein philosophisches Lehramt nieder.

18. Apr. 1793 Doktor der Theologie.

15. Nov. 1794 Göttingen 4.o. Prof. der Theologie und Uni-
versitätsprediger.

1795 3.o. Prof. der Theologie.

1803 Konsistorialrat.

- 1804 Erlangen 3.o.Prof. der Theologie,Universitäts-
-prediger,Direktor des Prediger-
-seminars,Konsistorialrat in
Ansbach.
1808 Pfarrer und Inspektor der Ephorie.
1813 Abgang von der Universität.
Dresden Oberhofprediger und Konsistorial-
-rat.

Gest.21.Mai 1850

Schriften:nach UBE.

- 1795 1) - Die christliche Sittenlehre nach einem wissen-
-schaftlichen Grundrisse. -
1.Auflage,Göttingen und Erlangen,1795;
2. verbesserte Auflage,1798, 8°. UBE
1797 2) - Entwurf einer wissenschaftlich-praktischen
Theologie nach den Grundsätzen des Christen-
-thums und der Vernunft. -
Göttingen, 8°. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Dr.Christoph Friedrich v.Ammons Schriften,in Fik.(10) 78 Titel,
befassen sich mit der griechischen Sprache und Literatur,der
Religionsgeschichte mit Predigten und Religionsvorträgen.
Die Themen seiner beiden Arbeiten,die hier gebracht werden,
haben die wissenschaftlich-praktische Theologie zum Inhalt.

"Er ist wohl anzusprechen als fränkischer Aufklärungstheologe,
also als Rationalist,der doch versuchte,die Offenbarung nicht
einfach fallen zu lassen,sondern Vernunft und Offenbarung mit
einander zu versöhnen." NDB(3),Band 1,S.254,Verf.:Fr.Lau.

Anfangs war er ein entschiedener Vertreter der kritischen Philosophie Kants, während er bei seinem zweiten Aufenthalt in Erlangen von F.H.Jacobi beeinflusst wurde. Kolde(19)

XX.	M.Johann Heinrich	1790-1799
	ABICHT	geb. 4.Mai 1762, gest. 28. Apr. 1816
XXI.	M.Gottlieb Ernst August	1792-1799
	MEHMEL	geb. 21. Jan. 1761, gest. 7. Juni 1840
XXII.	Ludwig Arsenius D'ORGELET	1792-1804

Lebensdaten: nach Fik. (10).

Geb.:

Ausbildung:

Lehrtätigkeit:

1792 Erlangen a.o.Prof. für französische Sprache.

Gest.: 1804

Anmerkung zu Schriften und Tätigkeitsbereichen:

D'Orgelet hat als Philologe wohl kaum Schriften publiziert, die hier von Interesse wären. Es waren in keiner der angegebenen Quellen irgendwelche Arbeiten von ihm zu finden.

XXIII. M. Friedrich Carl Gottlob HIRSCHING

1792-1800

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), Meusel (22), Vogel (36)
und Kayser (18).

Geb.: 21. Dez. 1762 Uffenheim

Vater war ansbachischer
Rat und Oberamtsphysikus.

Ausbildung:

Neustadt a.d. Aisch, Fürstenschule, Lehrer:

Oertel, Anthor, Küttlinger und Krafft.

1782 Erlangen Universität, Studium der Rechte bei
Rudolph, Geiger, Schott, Glück und
Häberlin; Geschichte, Naturkunde und
Ökonomie bei Meusel und Delius.

7. Febr. 1788

Magister.

Lehrtätigkeit:

8. Febr. 1788

Habilitation.

1792

a.o. Prof. der Philosophie und
Literaturgeschichte.

1795

Disputatio pro loco.

3. Okt. 1796

Mitglied der Akademie nützl. Wissen-
schaften in Erfurt.

Gest. 11. März 1800

Schriften: nach Fik. (10) und UBE.

1786

- 1) - Nachrichten von sehenswürdigen Gemälde- und
Kupferstichsammlungen, Münz-, Gemmen-, Kunst- und
Naturalienkabinetten, Sammlungen von Modellen,
Maschinen, physikalischen und mathematischen
Instrumenten, anatomischen Präparaten und
botanischen Gärten in Teutschland, nach alphabet-
-ischer Ordnung der Städte. -
Ab Band III, heisst es "... alphabetischer
Ordnung der Oerter".

- Band I, Erlangen, 1786; Band II, 1787;
Band III-IV, 1789;
Band V, welcher die Zusätze enthält, 1792;
Band VI, welcher die übrigen Zusätze zu den vier
ersten Bänden und zwei vollständige Register
enthält, 1792; 8°. UBE
- 1788 2) In: Journal von und für Teutschland
- Vom dem Ursprung der Drahtzieher. Ein Beytrag
zur Nürnbergischen Handwerksgegeschichte. -
Stück VIII, S. 101-104. UBE
- 1790 3) - Allgemeines Archiv für die Länder- und
Völkerkunde. -
Band I, Leipzig, 1790; Band II, 1791; 8°. UBE
- 1791 4) In: Journal von und für Teutschland
- Verzeichniß von Unglücksfällen, an welchen in
dem Fürstenthum Bayreuth von den Jahren 1776-
1787 Menschen gestorben sind. -
Unter dem Namen F.C.G.H. in Erlangen.
Stück VI, S. 518-542. UBE
- 1792 5) - Historisch-Geographisch-Topographisches Stifts-
und Closter-Lexicon, oder Verzeichniß und
Beschreibung aller Bisthümer, Collegiatkirchen,
Abtheien und Prälaturen, Stifter, Commenthureien,
Manns- und Frauen-Clöster, Propstheien,
Jesuiten-Collegien, Einsiedeleien und u.s.w.
Teutschlands, die nicht nur ehemals gewesen,
sondern auch wirklich noch sind; mit genauer
Anzeige ihrer mannichfaltigen Benennung, ihrer
Lage, ihrer Stifter, Stiftungs-Jahren, Orden,
Verfassung, öffentlichen Anstalten und Gebäuden,
Freyheiten und Vorrechten, gelehrten Personen,
Bibliotheken, Reliquien, merkwürdigen Veränderungen
u.s.w. nebst Angabe der Schriftsteller, die von
jedem Stifte, Closter, Abtei und so fort, insbe-
-sondere geschrieben haben. -
Band I, A.D. Leipzig, 8°. UBE

- 1792 6) - Denkwürdigkeiten für die Länder- und Völkerkunde. -
Teil I, Leipzig, 8°. UBE
- 1794 7) - Historisch-litterarisches Handbuch berühmter und denkwürdiger Personen, welche in dem achtzehnten Jahrhundert gelebt haben; oder biographische und historische Nachrichten von berühmten Kaisern, Königen, Fürsten, großen Feldherren, Staatsmännern, Päbsten, Erz- und Bischöffen, Cardinälen, Gelehrten aller Wissenschaften, Malern, Bildhauern, Mechanikern, Künstlern und andern merkwürdigen Personen beyderley Geschlechts. -
Band I, Abteilung I, Leipzig, 1794, Abteilung II, 1795;
Band II, Abteilung I, 1795, Abteilung II, 1796;
Band III, Abteilung I, 1797, Abteilung II, 1797;
Band IV, Abteilung I, 1799, Abteilung II, 1799;
Band V, Abteilung I, 1800, Abteilung II, 1801, vom Polizeidirector J. Andr. Ortloff in Coburg großentheils aus Hirschings Papieren herausgegeben.
Band VI, Abteilung I, 1804, Abteilung II, 1804;
Band VII, Abteilung I, 1805, Abteilung II, 1805;
ab Band VIII von Joh. Heinr. Mart. Ernesti in Coburg fortgesetzt und herausgeben,
Band VIII, Abteilung I, 1806, Abteilung II, 1806;
Band IX, Abteilung I, 1806, Abteilung II, 1807. UBE
- 1796 8) - Vorrede von Erziehung der Aloen und ausländischer Gewächse - zu J. F. Kirchners praktischer Anweisung zur Gartenkunst. -
mit Kupf., Leipzig, 8°. Fik. (10)

Tätigkeitsbereiche:

Magister Friedrich Carl Gottlob Hirsching's Veröffentlichungen, Fik. (10) bringt 19 Titel, zeigen durchwegs Themen mit geschichtlichem Inhalt. Er hat in ihnen literarische, geographische, statistische und naturwissenschaftliche Daten aus geschichtlicher Sicht lexikonartig zusammengetragen.

Als Hochschullehrer hielt er Vorlesungen über allgemeine Geschichte, Literaturgeschichte und Deutsche Altertümer.

Engelhardt (8)

Fikenscher (10) beschreibt ihn als einen Mann mit umfassenden Kenntnissen in der Naturgeschichte, der Botanik und der Ökonomie.

XIV. M. Friedrich Wilhelm HAGEN

1797-1799

Lebensdaten: nach Fik. (10), Vogel (36), NND (24) und NDB (3).

Geb.: 31. März 1767 Mistelbach

Vater war Schulmeister
und Leinweber.

Ausbildung:

- Bayreuth Seminar, Lehrer: Dörffler.
1783 Gymnasium, Lehrer: Purrucker, Lang,
Kapp, Krafft und Schumann.
1790 Erlangen Universität, Studium der Theologie,
Mitglied des Instituts der Moral und
des philologischen Seminars bei
Seiler, Harless, Ammon, Pfeiffer,
Rau, Hufnagel, Hänlein, Geiger,
Breyer, Meusel, Papst, Bayer und
Abicht.

Lehrtätigkeit:

13. Juli 1791 Habilitation (Disputatio pro
facultate docendi).
14. Febr. 1795 Magister.
9. Mai 1795 Habilitation (Disputation für das
Recht zu lesen).
1797 a.o. Prof. der Philosophie.
22. Dez. 1797 Disputatio pro loco.
1799 Bayreuth Professor der Theologie und der
Geschichte und Schlossprediger.
1802 Selb Diakon und Pfarrer in Schönwald und
Spielberg.
1809 Dottenheim, Pfarrer,
1816 Windsheim Stadtpfarrer und Dekan.

Gest. 27. Apr. 1837

Schriften: nach Fik. (10) und Kayser (18).

- 1799 1) - Programma zur Prüfung: Einige Ursachen des Mangels an Privatfleiß unter den Zöglingen in lateinischen Schulen. -
Bayreuth, gr. 4, 2B. Fik. (10)
- 1802 2) - Programma zur Prüfung: Die ökonomische Schule zu Waldheim. Eine Erzählung, nebst einer Nachricht von einem Mittel, den Wiesenertrag um das dreifache zu erhöhen. -
Bayreuth, gr. 8,5 B. Kayser (18)
- 3) - Einige Versuche des Pfarrers Baumann zu Waldheim, auch die irdische Wohlfart seiner Gemeinde zu befördern. Eine Schulschrift, welche vorbereitend auch zu einem andern Zweck dienen soll. -
Bayreuth, gr. 8. Kayser (18)

Tätigkeitsbereiche:

Aus Magister Friedrich Wilhelm Hagens Schriften, in Fik. (10) 26 Titel, wurden obige Arbeiten als interessant entnommen. Seine sonstigen Veröffentlichungen umfassen Nachrufe, Predigten, Kommentare zu lateinischen Autoren und christliche Religionsvorträge.

Er war ein "guter Humanist und gelehrter Theolog."
Fik. (10), Abteilung III, S. 81.

XXV. M.Johann Andreas ORTLOFF

1797-1803

Lebensdaten: nach Fik. (10, Engelhardt (8), ADB (2), Vogel (36) und
NND (24).

Geb.: 26. Okt. 1769 Coburg

Vater war Schuhmacher und
Klingelherr.

Ausbildung:

Latein. Ratsschule
Schuhmacherlehre.

Berufsausübung:

1782

Schuhmacher (10 Jahre lang)

1787 Erlangen

Ausbildung:

1792

Universität, Studium der Philosophie
und Rechte bei Abicht, Mayer, Meusel,
Breyer, Harless, Hildebrandt, Geiger,
Glück und Klüber.

Lehrtätigkeit:

11. Nov. 1797

a.o. Prof. der Philosophie.

16. Mai 1801

Magister.

Jan. 1803 Coburg

Polizeidirektor.

Gest. 15. Febr. 1828

Schriften:nach Kayser(18) und UBE.

- 1798 1) - Handbuch einer allgemeinen Statistik der
 königlich preussischen Staaten. -
 Abteilung I, mit einer Vorrede von Hrn. Hofrath
 Meusel
 - Grösse, Bevölkerung, Produkte, Manufakturen,
 Fabriken und Handel. -
 Erlangen, gr.8. UBE
- 2) - Handbuch der Litteratur der Geschichte der
 Philosophie. -
 Erlangen, gr.8. Kayser(18)
- 3) - Beantwortung der Preisfrage: Wie können die
 Vorthelle, welche durch das Wandern der Handwercks-
 -gesellen möglich sind, befördert, und die dabey
 vorkommenden Nachteile verhütet werden?
 welcher von der Göttingischen Akademie das erste
 Accessit zuerkannt worden. -
 Erlangen, gr.8. UBE
- 1799 4) - Staatswissenschaftliche Abhandlung über die
 Frage: durch welche Mittel könnten unsere Hand-
 -werker dazu gebracht werden, daß sie diejenigen
 Verbesserungen ihrer Gewerbe nützen, deren
 Zuverlässigkeit durch die Erfahrung bewiesen
 sind. -
 Erlangen, gr.8. Kayser(18)
- 5) In Joh. Geo. Meusels: Leitfaden zur Geschichte der
 Gelehrsamkeit
- a) - Zustand der Staatswissenschaften. -
 S. 1199-1212.
- b) - Zustand der physikalischen Wissenschaften. -
 S. 1212-2256.
- c) - Streben nach Einheit und Zusammenhang in
 den Wissenschaften. - oder
 - Geschichte der Encyclopädie. -
 S. 1338-1342.
- Abteilung I-III, Leipzig, 1799-1800, gr.8. UBE

1800

- 6) - Ideal einer Litterargeschichte. Nebst einem
Abriß einer Litterargeschichte der neuern Zeit. -
Erlangen, gr. 8. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Magister Johann Andreas Ortloff's Veröffentlichungen, bei
Fik. (10) 15 Titel, umfassen Themen aus der Statistik, der
Geschichte, der Philosophie, der Staatswissenschaften, der
Wissenschaftsgeschichte und Fragen der Handwerkskunde.

An der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen las er
über Enzyklopädie der Wissenschaften und Künste nach Krug,
Anthropologie und Geschichte der Philosophie. Engelhardt (8)

Ortloff war ein wissensdurstiger Mann mit eiserenm Fleiss, der
es vom Handwerksgeßellen zum Professor der Philosophie in Er-
langen und zum Polizeidirektor und ersten Bürgermeister in sei-
ner Heimatstadt Coburg brachte.

Am Anfang durch finanzielle Not am Studium gehindert, arbeitete
er zunächst als Schuhmacher 10 Jahre lang. Als es ihm möglich
war zu studieren, studierte er hastig alles untereinander,
Philosophie und Statistik, Rechte und Chemie, Geschichte und
Mathematik, ausserdem auch noch Technologie. Durch seine Wiss-
begier bildete er sich zu einem "wirklichen Polyhistoriker".
Jean Paul, der sich zu Anfang des 19. Jahrhunderts in Coburg
aufhielt, nannte ihn daher auch "sein lebendiges Lexicon".
In der Philosophie hielt er die Philosophie Kants für das
"non plus ultra" aller Weisheit.

NND (24), Band 6, S. 100 fgg.

XXVI. Dr.Philipp Conrad MARHEINECKE

1805-1807

Lebensdaten:nach Fik.(10),Engelhardt(8),ADB(2) und Vogel(36).

Geb.: 1.Mai 1780 Hildesheim

Vater war Gastwirt und
Senator.

Ausbildung:

Gymnasium Andreaneum,Lehrer:Köppen,
Cludius und Ruhkopf.

1798 Göttingen Universität,Studium der Theologie
und Philosophie bei Plank,Stäudlin
und Ammon.

Lehrtätigkeit:

1803 Erlangen Doktor der Philosophie(Habilitation).

1804 2.Universitätsprediger.

1805 a.o.Prof.der Philosophie(Geschichte
der Moral,Kirchengeschichte und
Religionsphilosophie).

11.Mai 1805 Antritt.

1807 Heidelberg

1809 o.Prof.der Theologie.

1811 Doktor der Theologie.

1811 Berlin o.Prof.der Theologie.

Gest.:31.Mai 1846

Schriften:nach UBE.

1805 1) Programma adeundae causa

- De potiori vi quam ad commutandam morum
disciplinam christianam exseruit Kantii
philosophia practica. -

Erlang.,lb.4,2 pl. UBE.

(Die Jahreszahl stand handschriftlich auf dem
Original).

Tätigkeitsbereiche:

Dr. Philipp Conrad Marheinecke verfasste Predigten und theologische Schriften. (In Fik. (10) 10 Titel). Er betrachtete theologische Probleme aus historischer und philosophischer Sicht. Besonders beschäftigte er sich aber mit dem Verhältnis der Religionen zueinander. In der hier angeführten Arbeit befasst er sich mit der theologischen Seite der Kantischen Philosophie.

Marheinecke war zuerst Kantianer, später gesellte er sich zu den Anhängern Hegels, die mittels der Hegel'schen Philosophie eine spekulative Theologie schufen. Überweg (34), Band 3, S. 363

XXVII. Dr. Johann Paul HARL

1805-1816

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), ADB (2), NND (24),
Scheppeler (29) und Vogel (36).

Geb.: 9. Juli 1773 Hof (b. Salzburg) Vater war Oberbergverweser.

Ausbildung:

1784 Salzburg Gymnasium, Lehrer: Rebmann.
1791 Universität, Studium der Logik, Meta-
-physik und Psychologie bei Stöger;
Mathematik bei Schiegg und populäre
Philosophie bei Schelle.
Seminarium, Studium der kritischen
Philosophie bei Fingerlos.
Studium der Physik und kantische
Naturwissenschaft bei Königsdörfer;
Landwirtschaft bei Schiegg; Mineralo-
-gie bei Schroll und außerdem Rech-
-te, Theologie und Pädagogik.

Lehrtätigkeit:

1800 Kaplan an St. Marcus und Katechet
an der deutschen Hauptschule.
Prof. der Pädagogik an der Universi-
-tät Salzburg.
1802 Berlin Betrieb als Privatgelehrter philo-
-sophisches und kameralistisches
Studium.
28. Jan. 1805 Erlangen a.o. Prof. der Philosophie und der
Kameralwissenschaften.
2. Apr. 1805 Doktor der Philosophie.
6. Mai 1805 Antrittsrede.
12. Aug. 1805 Mitglied des peginesischen Blumen-
Ordens in Nürnberg.
1816 o. Prof. der Philosophie.

Erlangen Inhaber des Ritterkreuzes der
französischen Ehrenlegion.

Gest. 27. Nov. 1842 Nürnberg

Schriften: nach Fik. (10), Kayser (18), Scheppler (29) und
UBE.

- 1800 1) - Ueber Unterricht und Erziehung nach den
 Principien der Wissenschaftslehre; als Propä-
 deutik einer allgemeinen Erziehungswissenschaft.
 Eine Abhandlung zur Eröffnung seiner Kollegien. -
 Salzburg, gr. 8. Kayser (18)
- 1802 2) In Theod. Konr. Hartleben's deutsch. Justiz-
 und Polizeyfama (Salzburg, gr. 4) Fik. (10)
 a) - Von der allgemeinen Nothwendigkeit der
 Errichtung öffentlicher Arbeitsschulen. -
 Band I, S. 49-52, 57-61, 233-237 u. 241-245.
 b) Ueber das Gesindewesen. -
 Unter dem Buchstaben H.
 c) - Mehrere staatswirthschaftliche und
 technologische Aufsätze und Recensionen. -
- 1803 3) - Preisschrift: Über die zweckmäßigste Beförde-
 rung der National-Industrie, Landes-Kultur und
 Nationalreichthum; oder die Maasregeln, welche
 zu nehmen sind um den Geist der Thätigkeit,
 der Arbeitsamkeit und des Erwerbfleißes in
 den untern Volkaklassen besonders in den
 Weibern und Kindern des Landmanns so zu wecken
 und zu unterhalten, daß ihnen die Arbeit mit
 der Zeit zu Gewohnheit und zum Bedürfnis wird. -
 Die Preisschrift besteht aus 3 Theilen
 1. von den Triebfedern der Industrie
 2. von den Hindernissen der Industrie
 3. von den Beförderungsmitteln der Industrie.
 Scheppler (29)

- 1803 4) - Neue Gallerie d. Charlatanerien,
Unvollkommenheiten, Vorurtheile, Mißbräuche und
Karrikaturen aller Nationen und Stände. -
Heft I-IV, Berlin, gr.8.
Auch mit dem Titel
- Neue satyr-groteskkomische Gemälde-Gallerie
d. 19. ten Jahrhunderts. -
Band I, Berlin. Kayser (18)
- 1805 5) - Grundlinien einer Theorie des Staats (der
Staats=Wissenschafts=Lehre), des Geldes und der
Staats=Wirthschaft, wie auch der Erziehung und
des Unterrichts. -
Erlangen, gr.8. UBE
- 6) Programma in aditu
- De genuina politices ac politiarum indole. -
Erl., lb.8. UBE
- 1806 7) - Versuch einer Beantwortung der von der
Kursächsischen Leipziger ökonomischen Societät
aufgegebenen Frage:
"Welches sind die besten Ermunterungsmittel zur
Aufnahme des Ackerbaues?" Eine im Jahr 1804
gekrönte nunmehr mit vorzüglicher Rücksicht auf
die ökonomische Litteratur ganz neubearbeitete
und sehr vermehrte Preißschrift. Nebst einer
gleichfalls neuen Einleitung, welche den großen
Werth und die Nothwendigkeit der Beförderung der
Landwirthschaft zur Abwendung der drückenden
Theuerung und des daraus entstehenden Elends,
wie auch das Verhältniß des Ackerbaues zur
Fabrikation und zum Handel historisch und
politisch darstellt.
(Für Staatswirthe, Oekonomen, Kameralisten und
Polizei-Beamte.) -
Erlangen, gr.4. UBE

- 1806 8) - Encyclopädie der gesamten Geld'swissenschaft. -
Erster Teil, welcher die Geschichte des Geldes
und eine allgemeine staatswirthschaftliche
Theorie desselben enthält.
Erlangen. UBE

Tätigkeitsbereiche:

Von Dr. Johann Paul Harl's Schriften bringt Fik.(10) 12 Titel.
Seine hier aufgezeigten Buchtitel umfassen Themen aus seinem
Hauptarbeitsgebiet, der Kameralistik. Er verstand darunter
ungefähr das, was wir heute als Nationalökonomie bezeichnen.
Er hielt auch Vorlesungen aus diesem Gebiet nach eigenen Lehr-
büchern. So las er über Staatswirtschaftslehre, Geldwissenschaft
und Polizeiwesen. Kolde(19)

XXVIII. Dr. Leonhard BERTHOLD

1805-1808

Lebensdaten: nach Fik. (10), Engelhardt (8), Vogel (36) und Kolde (19).

Geb.: 8. Mai 1774 Emskirchen

Vater war Bürgermeister
und Ausschusshauptmann.

Ausbildung:

Dez. 1785 Neustadt a. d. Aisch, Fürstenschule,
Lehrer: Rössel, Raab, Schauffler,
Wernlein, d. beiden Oertel,
Gabriel und Degen.

Apr. 1792 Erlangen Universität, Studium der Theologie
bei Seiler, Rau und Hänlein;
Hebräisch bei Pfeiffer; Physik bei
Mayer; Philosophie bei Göß, Breyer
und Abicht und Philologie bei Hagen.

16. Dez. 1795

Doktor der Philosophie.

1795- 1800 Emskirchen

1800 Erlangen

Lehrtätigkeit:

20. Jan. 1802

Habilitation.

1803

Adjunkt der philosophischen Fakult.

17. Sept. 1803

Disputatio pro loco.

1805

a.o. Prof. der Philosophie.

1808

o. Prof. der Theologie.

Gest.: 1822

Anmerkung zu Schriften und Tätigkeitsbereichen:

Alle 7 Titel, die in Fik. (10) zu finden waren, hatten rein theologischen und kirchengeschichtlichen Inhalt. Auch andere Quellen gaben keine Hinweise auf, für diese Dissertation, wertvolle Schriften.

"Seine Schriften haben einen Mangel an historischen Sinn und laufen oft in rationalistischen Plattheiten aus."

Kolde(19), S.63.

Fikenscher(10)nennt ihn einen in den orientalistischen Sprachen, in der Theologie und der Kantischen Philosophie wohlbewanderten Mann.

XXIX. Dr.Christian Leberecht RÖSLING

1805-1809

Lebensdaten:nach Fik.(10),Engelhardt(8),Vogel(36)und NNE(24).
Geb.: 2.Juli 1744 Schalkau(b.Meinungen),Vater war Rektor der
Stadtschule.

Ausbildung:

Mengersgereuth,Schule

1758 Meinungen,Schule,lernte Astronomie und die
frühe Lehre Immanuel Kants.

Coburg

Gymnasium,

1763 Jena Universität,Studium der Philosophie
bei Schmidt,Ulrich und Fichte;Theo-
-logie bei Griesbach,Paulus und
Schmidt;Physik und höhere Analysis
bei Fischer und Suckow;Weg- und
Brückenbau und praktische Feldmess-
-kunst bei Gerstenberg,angewandte
Mathematik bei Voigt und mathema-
-tische Analysis bei Stahl.

1766 Erlangen Studium der Theologie bei Seiler,
Rau und Hänlein;Physik bei Abicht
und Mehmel;angewandte Mathematik
und höhere Analysis bei Mayer;
Maschinenlehre und politische
Rechenkunst bei Langsdorf;Chemie
bei Hildébrandt und Zivilbaukunst
bei einem Baumeister Huth und
Vetter.

Reisen auf Kosten des Staates zur
Ausbildung in dem Fache der
Maschinenlehre.

24.Okt. 1801

Doktor der Philosophie.
Disputatio pro facultate docendi.

Lehrtätigkeit:

1805

a.o.Prof.der Philosophie.

1809

Abgang von der Universität.

Berufsausübung:

1808	<u>München</u>	Fachlehrer an einer Gewerbeschule.
12. Apr. 1809	<u>Ulm</u>	Fachlehrer an einer Gewerbeschule.

Gest.: 26. Aug. 1836 an Cholera.

Schriften: nach Fik. (10), Heinsius (16) und UBE.

- | | |
|------|--|
| 1801 | 1) Dissertatio inauguralis
- De iis quae rotarum aquam haurientium theoriam spectant. -
Pars I, publice defendet auctor Christianus Leberecht Roesling
Erl., lb. 4, 3 1/4 pl., pag(ina) 1-22. UBE |
| | 2) Dissertatio pro facultate docendi
- De iis quae rotarum aquam haurientium theoriam spectant. -
resp(ice) Steph. Theod(oro) Gramer, Baruth(ino)
lb. 4, 2 3/4 pl., pag(ina) 23-44, cum fig(uris)
Fik. (10) |
| 1805 | 3) - Grundlehren der Formen, Differenzen, Differenzialien und Integralien der Funktionen nebst den Principien der Anwendung derselben auf die Auflösung mathematischer Probleme, mit besonderer Rücksicht für diejenigen, welche sich blos durch Selbststudium Kenntnisse in der Mathematik verschaffen wollen, und mit Vermeidung aller Begriffe von dem unendlich Kleinen bearbeitet. -
Teil I, Erlangen, gr. 4. UBE |
| 1806 | 4) - Kompendiarisches Handbuch der Technologie, mit zweckmäßigen literarischen Nachweisungen, und den zur Deutlichkeit nöthigsten Kupfern. -
Band I, Abteilung I-II, Erlangen. UBE |

- 1806 5) - Neue Fabrikenschule, worin nicht blos zu verbesserten und auf richtige physikalische Grundsätze und Erfahrungen gegründeten Fabrikationsweisen, sondern vorzüglich auch zu zweckmäßigen Anlagen und zu Berechnungen über die Anlagskosten und den Ertrag der Fabriken auf eine, insbesondere den Bedürfnissen der Fabrikanten und derer, die es mit Anlegung der Fabriken zu thun haben, angemessene Weise Anleitung gegeben wird. Mit illum. Kupf. -
Teil I, über Pottasche; Erlangen, 1806;
Teil II, über Staniolschlägerey, mit 4 ill. Kupf., 1807;
Teil III, über Fabrikation des Salmiaks, 1808.
Heinsius (16)

Tätigkeitsbereiche:

Die Titel von Magister Christian Leberecht Röslings Schriften, in Fik. (10) 6 Nummern, zeigen, dass sich der Schriftsteller Rösling mit den Fragen der angewandten Naturwissenschaften in Theorie und Praxis befasst hat. Seine Arbeiten "Komp. Handbuch der Technologie" und "Neue Fabrikenschule..." lassen schon am Titel erkennen, wie eingehend sich Rösling mit dem Maschinenbau und dem Fabrikationswesen beschäftigt, mit Problemen, die damals im Anfang des beginnenden technischen Zeitalters immermehr an Bedeutung gewannen.

ZUSAMMENFASSUNG UND ERGEBNIS

Zuerst einige Bemerkungen über die Lehre und Forschung an der philosophischen Fakultät Erlangen seit ihrer Gründung 1743 und ihren Einfluss auf die medizinische Fakultät.

Hatte die Philosophie im 17. Jahrhundert noch die Aufgabe einer "ancilla theologiae et jurisprudentiae", hinzuzufügen wäre, et medicinae, so wurde sie durch ihre Vertreter Wolff und Kant zur führenden Fakultät an den Universitäten des 18. Jahrhunderts. Paulsen (25), Band 2, S. 142 fgg.

Ausserlich war sie noch die allgemeinwissenschaftliche Vorschule für das Fachstudium an den drei oberen Fakultäten, nämlich der Theologie, der Rechte und der Medizin. Ihr inneres Verhältnis zu den anderen Fakultäten war aber jetzt anders geworden. Welche Bedeutung das Studium der Philosophie für das Studium der anderen Fächer hatte, geht z.B. aus einem Studienplan hervor, der 1770 von Berlin an die Königsberger Universität geschickt wurde.

"Der Studienplan, der gleichmässig für alle Studierenden, Theologen, Juristen, Mediziner gilt, beginnt mit der Darlegung der Notwendigkeit der philosophischen Studien für jedes Fachstudium. Der Plan verteilt zum Schluss die allgemeinen Vorlesungen auf die üblichen sechs Semester; im ersten philosophische und allgemeine Enzyklopädie, Logik, Ästhetik, im zweiten Metaphysik, im dritten Physik, im vierten praktische Philosophie, Natur- und allgemeines Recht, im fünften Ethik, Politik, im sechsten historia naturalis, besonders Mineralogie." Über die Notwendigkeit jeder dieser einzelnen Disziplinen heisst es in dem Studienplan: "Logik sei Vorschule für jedes Studium, Metaphysik befördere die gründliche Einsicht in die Theologie, Jurisprudenz und Medizin, Physik ist besonders unentbehrlich für den Mediziner, praktische Philosophie für den Theologen und Juristen."

"Von der historia philosophica wird gerühmt, wie sich Michaelis ausdrückt: Sie befördert das "eklektische Denken". Paulsen (25)

Das Studium der Medizin wurde so auch in Erlangen von der Naturphilosophie und Naturwissenschaft durchdrungen.

Siehe die Veröffentlichungen der Professoren der Medizin, wie J.F. Weissmann, H.F.v. Delius, C.Chph. Schmiedel, M.G. Pfann, Chsti.S. Gebauer, J.A. Hoffmann, J.F. Isenflamm, J.Chsti.Dan.v. Schreber, Fdch.v. Wendt, Fdch.H. Loschge und G.F. Hoffmann. Glaßer (12)

Man hatte sich von den alten Texten gelöst. Der Unterricht wurde naturwissenschaftlicher - im Sinne der neuzeitlichen Naturwissenschaften - und mehr auf die neue Philosophie, auf Beobachtung und Experiment gebaut.

Die Lehrfächer innerhalb der philosophischen Fakultät zu Erlangen waren in zwei Gruppen zusammengefasst, in die philosophisch-wissenschaftlichen, dazu gehören auch die Naturwissenschaften und die philologisch-historischen Disziplinen. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts hatte die erste Gruppe: "Metaphysik und natürliche Theologie, Psychologie und Ethik, Mathematik und Physik", eine dominierende Stellung innerhalb der Philosophie eingenommen. So veröffentlichten aus diesen Gebieten die Professoren der Philosophie Poezinger, Kripner, Wiesner und Harless Schriften nach alten Autoritäten; Poezinger, Suckow, Arnold, Wiedeburg, Statius-Müller, Mayer, Esper, Hildebrandt, v.Langsдорff und Abicht befassten sich, den Titeln ihrer Arbeiten nach zu schliessen, mit moderneren zeitgenössischen Autoritäten. Mit Paulsen lässt sich feststellen: "Die neue Philosophie, die auf den neuen Wissenschaften, vorzüglich der modernen Kosmologie und Physik ruhte, war an die Stelle der scholastischen Philosophie getreten; zuerst in der Gestalt des Wolffischen, dann des Kantischen Systems, durchdrang sie mit ihren neuen Anschauungen, deren Mittelpunkt die Autonomie der Vernunft ist, den ganzen Wissenschaftsbetrieb ..." Paulsen (25), Band 2, S.142

So erscheint v.Wolff in den Titeln von Wiedeburg (No.16) und von Mayer (No.17); Chladen nennt Leibniz (No.4) und von Langsdorff bringt Kästner (No.1,2) und v.Wolff (No.30). Suckow befasste sich mit Daries (No.1), Leibniz (No.9) und Glisson (No.9) und Abicht mit Kant (No.3-6), Leibniz (No.16) und v.Wolff (No.16). Marheinecke beschäftigt sich in einer Schrift (No.1) mit der praktischen Philosophie Kants.

Auch im Studium an den Universitäten trat eine neue Wandlung ein. An der philosophischen Fakultät wurden die ersten Seminare gegründet. Die übrigen Wissenschaften schlossen sich an; "historische, archäologische, mathematische, physikalische, chemische, zoologische, botanische, staatswissenschaftliche Seminare und Institute aller Art" wurden gebildet. Siehe dazu den Titel von Abicht (No.18). Der Philologe Harless gründete im Jahre 1777 ein klassisch-philologisches Seminar, der Mediziner v.Wendt 1778 ein Collegium clinicum zur medizinisch-praktischen Ausbildung der Studenten und 1804 wird Professor Rothe Vorstand eines mathematischen Seminars. Vogel (36) In ihnen sollte der Student, im Gegensatz zu früher - wie man meinte - nicht nur passiv, sondern auch als aktiv Studierender an der akademischen Lehre und Forschung teilnehmen. Voraussetzung dazu war, dass die Vorlesungen "wissenschaftlicher" wurden, und nicht mehr von enzyklopädisch gebildeten "Philosophen", sondern jetzt von "spezialisierten Forschern" gelesen wurden, die sich während der Zeit ihrer Lehrtätigkeit auf ein besonderes Fach beschränkten. So konzentrierte sich der Mediziner v.Schreiber auf das Fach der Botanik und Zoologie, der Professor der Philosophie und Medizin Hildebrandt hauptsächlich auf die Chemie und der Professor der Philosophie Esper auf die Zoologie.

Die Ursache der Wandlung, die in den philosophischen Wissenschaften begann, ist in jener revolutionären Bewegung des Abendlandes zu sehen, die als Aufklärung bezeichnet wird. "Philosophie und Wissenschaft übernahmen die Aufgabe, eine neue Weltanschauung aufzubauen." Paulsen (25), Band 2, S.256-260 Die Ziele dieser Bewegung sind in den folgenden Titeln von Publikationen Erlanger Professoren zu erkennen. Es sind die Veröffentlichungen von Breyer (No.2) : Sieg der praktischen Vernunft über die Spekulative; Abicht (No.12) : Möglichkeit einer wahren wissenschaftlichen Moral, Theologie, Rechtslehre, empirischen Psychologie, Geschmackslehre mit Kantischer Begründung ..., (No.15) : vollständige Naturlehre der Erkenntnis-, Gefühls- und Willenskraft; v.Ammon (No.2) : Entwurf einer wissenschaftlich-praktischen Theologie. Dies nimmt nicht wunder, denn die Erlanger Universität war 1743 als eine

Aufklärungsuniversität gegründet worden. Die Philosophie, die an ihr gelehrt wurde, war von den modernen geistigen Strömungen durchdrungen. "Bei den feierlichen Disputationen aus Anlass der Eröffnungsfeierlichkeiten, setzte sich eine These mit dem System des grossen deutschen Philosophen Leibniz auseinander, die andere entstammte dem Ideenkreise Voltaires."

Liermann (21), S.5-6

Auf einen besonderen Wunsch der Markgräfin wurde nämlich bei den Einweihungsfeierlichkeiten über zwei von ihr aufgestellten Thesen disputiert:

"Es sey kein Widerspruch, daß eine Materie denken könne."

"Es sey nicht schlechterdings nothwendig, daß die zusammengesetzten Dinge aus Einheiten bestehen."

Zeltner (38), S.235

Wie zur Gründungszeit, so stand die philosophische Fakultät auch später in stetem engen Kontakt mit den philosophischen Strömungen in Deutschland und Europa. (Titel von Suckow (No.6,9) und von Abicht (No.16). Anfänglich wurden die philosophischen Wissenschaften nach den Wolffischen Lehrbüchern vorgetragen, bis die Kantische Philosophie an Einfluss gewann.

Wiedeburg (No.16), Mayer (No.17), v.Langsdorff (No.30) und Abicht (No.16) zitieren Wolff in ihren Publikationstiteln. Kant wird von Abicht (No.3-6), von Marheinecke in (No.1) namentlich und dem Inhalt nach ausser von Fichte auch noch von anderen Autoren angeführt. Breyer hatte sich an Feder und Garve gehalten. Mit Abicht (No.3-6) und Mehmel kam die Kenntnis Kant's nach Erlangen, worauf die Vorträge von Fichte (No.9) und Schelling einen grossen Einfluss hatten. Engelhardt (8) Es lag im Wesen der Aufklärung, dass die Natur zum Buch des Philosophen wurde, und damit das Studium der unbezweifelbaren Naturwissenschaften in der philosophischen wie auch medizinischen Fakultät in den Vordergrund trat. Diese Tendenz zeichnete sich in Erlangen frühzeitig ab.

Zur Gründungszeit war Erlangen zwar noch in der Hauptsache, nach den Worten Schleebachs (30), eine Universität der Theologen und Juristen, die sich neben ihrem Fachstudium eine philosophische, historische und schönwissenschaftliche Bildung aneignen wollten.

Die Naturwissenschaften wurden damals, "entsprechend dem damaligen Stand der Kenntnisse, nur als ein untergeordnetes Nebenfach" behandelt. Will (37)

Bereits im Jahr 1759 aber gab ein Lehrer der Philosophie, Arnold (No.15), eine Schrift heraus, in der er die Naturwissenschaften gegen den Vorwurf, dass sie unnütz seien, verteidigte. Wiedeburg gab 1792 eine Schrift (No.33) heraus mit dem Titel: "Mathematik für Ärzte", und Hildebrandt, Professor der Medizin, Physik und Chemie, (1793-1816) erklärte: "Ein Arzt ohne Physik und Chemie ist ein kläglichler Arzt." Schleebach (30), S.34

Es kam zum Aufstieg neuer Disziplinen. Die Professoren der Philosophie und der Medizin gingen in dieser Hinsicht Hand in Hand. Wie auch an anderen Hochschulen, gehörten viele Lehrer der medizinischen Fakultät auch der philosophischen an, und umgekehrt. Ein Teil der naturwissenschaftlichen Fächer wurde zuerst an der medizinischen Fakultät gelehrt. Man behandelte sie hier aber nur unter rein medizinischen Gesichtspunkten." Von den Fächern, die in der Medizin Aufnahme fanden, war die Chemie aber mit die letzte. Vortritt hatte, unter anderen, die Botanik, wegen ihrer Bedeutung für die Arzneilehre." Schleebach (30), S.1

Wegen ihrer pharmakologischen Bedeutung galt auch die Mineralogie als ein Fach der medizinischen Fakultät. Die Professoren der Medizin, J.F. Weissmann, C.Chph. Schmiedel, M.G. Pfann, Chsti.S. Gebauer, J.A. Hoffmann, H.F.v. Delius, J.F. Isenflamm, J.Chsti. Dan.v. Schreber, Fdch.v. Wendt, Fdch.H. Loschge und G.F. Hoffmann veröffentlichten Arbeiten naturwissenschaftlichen Inhalts, der sich aber meist nur auf rein medizinische Belange erstreckt. Glaßer (12)

Die Fächer an der philosophischen Fakultät wurden, wie bereits angeführt, in zwei Disziplinengruppen eingeteilt. In die philosophisch-historisch-philologischen Fächer und die philosophisch-mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer. Eine scharfe Trennung dieser beiden Gruppen erfolgte erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Vertreter der philosophisch-mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung waren in Erlangen die Professoren J.W. Hoffmann, G.W. Poezinger, S.G. Suckow, J.Chsti. Arnold, J.I. Vetter, Eug.J.Chph. Esper, J.T. Mayer, J.E.E. Fabri, J.W.v. Langsdorff und H.A. Rothe.

Die mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen, Mathematik, Physik, Astronomie und Geographie haben sich anscheinend aus der Philosophie heraus zu eigenständigen Fächern entwickelt. Keiner der Erlanger Lehrer dieser Fächer war zugleich Professor der Medizin. Die anderen naturwissenschaftlichen Fächer, nämlich die Chemie, Botanik, Zoologie und Mineralogie, wurden anfangs an der medizinischen Fakultät gelehrt. Sie wurden langsam selbstständige Disziplinen und als solche in die philosophische Fakultät eingegliedert. Erst 1928 wurden alle Naturwissenschaften in einer eigenen Fakultät vereinigt.

Die mathematisch-naturwissenschaftlichen Vorlesungen wurden in dem behandelten Zeitraum von den oben angeführten akademischen Lehrern vorgetragen. Von diesen befassten sich, den Titeln ihrer Arbeiten nach zu schliessen, Poezinger mit Harriot (No.1) und Euclid (No.3), Suckow mit Glisson (No.9) und Leibniz (No.9), Arnold mit Hamberger (No.5f), Wiedeburg mit v.Wolff (No.16) und v.Langsdorff mit Kästner (No.1,2), v.Wolff (No.30) und Mayer (No.17). Wie man sieht, hatten am Anfang des 18. Jahrhunderts noch die antiken und klassischen Autoritäten, z.B. Euclid, einen grossen Einfluss, während später modernere, zeitgenössische Vorbilder den Vorrang hatten. Die gleiche Entwicklung vom Klassischen zum Zeitgenössischen lässt sich auch in anderen philosophischen Disziplinen beobachten. Es beziehen sich Kripner in Titel (No.1) und Wiesner in (No.1) auf Platon; Harless befasst sich mit Strabon (No.14) und Empedocles (No.15-18), dagegen Chladen mit Leibniz (No.4), Abicht mit Leibniz und v.Wolff (No.16), Kant (No.3-6) und Marheinecke mit Kant in Schrifttitel (No.1).

Die Physik wurde im 17. Jahrhundert langsam zu einem selbstständigen Teil der Naturwissenschaften. "Aus einer "formal-dialektischen" wird sie zur "real-experimentellen" Disziplin, mit immer stärker werdendem mathematischem Einflusse ..." Gegen Ende des 18. Jahrhunderts beginnt sich auch die Chemie immer mehr von der Medizin und der Pharmakologie zu lösen, die ihre Entwicklung einseitig beeinflusst hatten. Die Physik, Chemie und zum grossen Teil auch die Geologie wurden in den Lehrbüchern des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts noch unter dem Sammelnamen "Naturlehre" abgehandelt.

Günther (14), Teil 1, S.111, Teil 2, S.25

Die Chemie war bis Paracelsus (1493-1541) vor allem "Alchemie" mittelalterlicher Prägung. Bis ins 18. Jahrhundert wurde die Chemie manchmal noch unter diesem Gesichtspunkt gesehen; schrieb doch noch 1744 ein Erlanger Professor der Philosophie eine Abhandlung über das Thema, ob das "Goldmachen der menschlichen Gesellschaft schädlich" sei (Rossmann (No.1a)). Der Mediziner M.G. Pfann schrieb eine Arbeit über die medizinischen Kräfte von "Edelgesteinen". Glaßer (12)

Im Jahre 1760 gab die medizinische Fakultät der Universität zu Ingolstadt ein Gutachten ab, dass experimentelle Vorträge über Chemie für die Studierenden überflüssig seien, weil die "Arcana", mit Entschluss des Goldmachens, auf "eitel Prahlerei" hinausliefen. Günther (13), S.9

Wegweisend für eine neue Richtung in der Chemie wurde Georg Ernst Stahls (1660-1734) Theorie vom Brennstoff, dem Phlogiston. Die Phlogistontheorie hielt sich, bis Antoine Laurent Lavoisier (1743-1794) sie, in den Jahren 1777-1789 durch die, durch experimentelle Untersuchungen, gewonnene Theorie vom Sauerstoff in Frage stellte und stürzte. Die neue Lehre musste sich erst durchsetzen. Das Ringen darum machte sich auch in Erlangen bemerkbar. Der Erlanger Professor der Philosophie T. Mayer war zuerst für die Stahl'sche Phlogistontheorie, griff aber dann die Antiphlogistontheorie auf und untermauerte sie durch mathematische, physikalische und chemische Beweise. Somit war, zu seiner Zeit (1786-1799), Erlangen auf dem Gebiete der Chemie am modernsten in Deutschland. Zum Ausdruck kam dieser Streit, zwischen den beiden Theorien an der Universität Erlangen, in einer Vielzahl von Schriften bei T. Mayer (No.6,10a-e,11,19,24) und Hildebrandt (No.15K,21a,b,44). Unter Hildebrandt wurde die Chemie ein selbstständiges Fach an der philosophischen Fakultät. Da er als moderner Lehrer auch sehr um einen experimentellen Unterricht bemüht war, gab er Lehrbücher für die Chemie heraus. Er war auch von 1793-1816 Vorstand eines zu Lehrzwecken errichteten chemischen und physikalischen Laboratoriums. Vogel (36)

Die Botanik wurde durchwegs von Professoren der Medizin vorge-
tragen. Der botanische Unterricht im 17./18. Jahrhundert erschöpfte sich in der Demonstration von gegen tausend Pflanzen

im Jahr, ohne jede Ordnung, wie sie eben blühten, mit medizinischer Nutzenanwendung und allenfalls Sämereienkunde. Dazu kam eine beschreibende Einleitung von grosser Dürftigkeit. Rees (28)

Eine Änderung brachten erst die ins Deutsche übersetzten Werke Carl v. Linnés. Linné hatte einen grossen Einfluss auf den medizinischen Unterricht an der Universität Erlangen. Schwarzach (33)

Die Zoologie wurde im Rahmen der "Naturgeschichte" vorge-
tragen, zu der auch die Mineralogie und Botanik zählt. Alle
drei Gebiete wurden meist von Professoren der Medizin ge-
lesen. Schwarzach (33). Am Anfang war es in Erlangen der
Professor der Medizin J.F. Weissmann, der von 1752-1753
speziell Zoologie las. Im Wintersemester 1763/64 begann der
Philosoph Statius-Müller seine Vorlesung über das Gesamt-
gebiet der Naturwissenschaften. Wie man aus seinen Veröffent-
lichungen sieht, hat auch er sich viel mit Zoologie beschäf-
tigt. Nach seinem Tode übernahm der Mediziner und Philosoph
v. Schreber die Vorlesungen in Zoologie. Erst 1783 trug der
Philosoph Esper mit grossem Erfolg Zoologie vor. So bringen
Esper in (No.6), Statius-Müller in (No.7) und v. Schreber die
für die Systematik der Fauna und Flora wichtigen Übersetzungen
der Arbeiten C.v. Linnés und bauen darauf auf. Esper beschäf-
tigte sich besonders mit der Entomologie. Will (37)

Aus dem Titelinhalt vieler Schriften (bei Poezinger, Chladen,
Suckow, Wiedeburg und Rothe) lässt sich eine Strömung erkennen,
die von der Diskussion rein theoretischer Fragen zur Anwendung
der mathematischen, physikalischen und chemischen Erkenntnisse
führt. Am Ende des zu behandelnden Zeitraumes nehmen daher Titel
über Probleme der angewandten Naturwissenschaften, wie des Berg-
baus, des Maschinenbaus, der Hydrotechnik, der angewandten
Chemie und des Fabrikationswesens einen weiten Raum ein, (be-
sonders bei T. Mayer, Hildebrandt, v. Langsdorff, Harl und
Rösling). Ausser auf den Einfluss der philosophischen Strömungen
ist diese Wendung in den naturwissenschaftlichen Fragestellungen
auch auf die Aufgaben zurückzuführen, die den Universitäten von

ihren Landesherren gestellt wurden. Die Universitäten sollten den technischen Fortschritt in ihrem Lande den Weg ebnen und ihren Landesvätern tüchtige Staatsdiener auf allen Gebieten, Pfarrer, Lehrer, Beamte, Ärzte und Juristen heranbilden. Liermann (21)

So ist es verständlich, dass die Lehrer der Philosophie sich auch mit Fragen der Landwirtschaft, der Forstwissenschaft, der Kameralwissenschaft, der Staatswissenschaft, der Staatswirtschaft, des Polizeiwesens, des Finanzwesens, der Statistik, des Bergbaus und des Fabrikationswesens unter Anwendung ihrer naturwissenschaftlichen Kenntnisse, als Ausdruck der neuen Geisteshaltung in der Philosophie, beschäftigten.

Da es sich bei diesen oben genannten Gebieten um naturwissenschaftliche Grenzgebiete, bzw. Anwendungsgebiete der Naturwissenschaften handelt, wurden auch Schriften darüber in unser Verzeichnis aufgenommen.

Diese Wendung zu den angewandten praktischen Wissenschaften war nicht nur auf die Naturwissenschaften beschränkt, sondern griff auch auf andere Disziplinen über oder wurde gerade von diesen ausgelöst. In den Titeln der Geisteswissenschaften treten Schlagworte, wie "Sieg der praktischen Vernunft ..." (Breyer (No.2)); "logisches praktisches Institut ..." (Abicht (No.18)) und "Entwurf einer wissenschaftlich-praktischen Theologie" (v.Ammon (No.2)) auf. In den Veröffentlichungen der medizinischen Lehrer kommt die Verbundenheit mit der pädagogischen Tendenz der Aufklärung an unserer Universität zum Ausdruck, wie z.B. in den Schriften von M.G. Pfann: "Von dem Rechte deutsche Reden zu halten" (1733) und "Unpartheyische Prüfung, ob und was vor medizinischen Kräfte die Edelgesteine besizen" (1744). H.F.v. Delius schreibt über "Vergnügen ohne Reichtum" (1745), "Zeugnisse aus der Naturlehre, wider die Einfalt und den Aberglauben" (1746), "Prüfung einiger Stellen ..., worin die Auferstehung der Aerzte geläugnet wird" (1746), "Antwortschreiben auf den Beweis: Dass die Seele ihren Körper baue." (1746), "Von den Seelen und den Saamen-Thiergen" (1751), "Nachricht von einer Weltweisheit und Naturlehre für das Frauenzimmer" (1751), "Von den Wirkungen der Seele in den Körper, besonders bey

der Heilung der Krankheiten" (1751) und "Antwort auf: Send-schreiben ... von der Herrschaft der Seele über den Körper" (1760). Glaßer (12) In den zuletzt zitierten Schriften des Mediziners H.F.v. Delius klingen einige Probleme an, die den Arzt von jeher beschäftigt haben. Den heute bekannten Terminus "Psychosomatik" kennt v.Delius noch nicht, er scheint aber einen adäquaten Begriff davon zu haben. Sieht er schon im kranken Menschen die Krankheit der "Psyche" und des "Soma"? Die moderne Richtung der Psychosomatik geht aus von dem Gedanken der substanziellen Einheit des Menschen. Keine Behandlung kann daher nur rein vom Körperlichen ausgehen, sie muss sowohl die "Psyche", als auch das "Soma" umfassen. Dies scheint auch v.Delius in seinen oben genannten Titeln zu berühren. Er knüpfte dabei wohl an Georg Ernst Stahl an, dessen Lehren er nach dem Kompendien Johann Junkers, eines Schülers von Stahl, vortrug. Schwarzbach (33)

Die geistige, innere Einstellung zum Kranken und auch das Erkennen dieser "Psycho-Somatik" beim Kranken setzte eine "philosophische" Haltung des Arztes voraus. Wie die Naturwissenschaften in der Hand des Arztes dazu beitragen, die körperlichen Leiden zu heilen, so konnte und kann die Philosophie dem Arzt Hilfestellung geben im Verstehen und Lindern der seelischen und geistigen Gebrechen seiner Patienten. Fand doch im 18. Jahrhundert die Psychiatrie ein steigendes Interesse, das zu einem ungeahnten Aufschwung dieses medizinischen Faches führte. Man vergleiche die oben genannten Titel der Schriften über Seele, Geist und Körper von den Professoren der Medizin (nach Glaßer (12)) mit den Titeln von Publikationen an der philosophischen Fakultät, nämlich von G.Chph. Harless (No.3-9), J.D.A. Höck (No.25,30), J.H. Abicht (No.12,17,22,23), A.E. Rossmann (No.1a,1f,1j,1k) und F.W. Hagen (No.1-3), dazu ergänzend alle Titel, die einen Rückschluss auf das Menschenbild des Verfassers zulassen.

In dieser Weise will die hier vorliegende Zusammenstellung von Schriften Erlanger Professoren der Philosophie eine Hilfe bieten zum Verständnis der Lehre und Forschung an der medizinischen Fakultät unserer Erlanger Alma Mater im 18. Jahrhundert.

QUELLEN- und LITERATURÜBERSICHT

ACKERKNECHT Erwin, Heinz:

- Kurze Geschichte der Psychiatrie. -
Stuttgart, 1957, (Enke)
Abk.: Ackerknecht(1)

"ALLGEMEINE DEUTSCHE BIOGRAPHIE":

- Auf Veranlassung und mit Unterstützung seiner
Majestät des Königs von Bayern herausgegeben durch
die historische Commission bei der Königlichen
Akademie der Wissenschaften.
Band 1-56,
München und Leipzig, 1875-1912, (Duncker & Humblot)
Abk.: ADB(2)

"NEUE DEUTSCHE BIOGRAPHIE":

- Herausgegeben von der Historischen Kommission bei
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.
z. Zt. Band 1-6, (A-Fy)
Berlin, 1953- , (Duncker & Humblot)
Abk.: NDB(3)

"COMMENTATIONES UNIVERSITATIS ERLANGENSIS PUBLICATAE":

- Catalogi Lectionum inde ab anno 1743-1796.
Abk.: Cat. Lect. (4)

DARMSTAEDTER Ludwig:

- Handbuch, Ludwig Darmstaedters, zur Geschichte der
Naturwissenschaften und der Technik. In chronolog.
Darstellung. -
Berlin, 1908, (Springer)
Abk.: Darmstaedter(5)

DARMSTAEDTER Ludwig:

- Naturforscher und Erfinder. Biographische
Miniaturen. -
Bielefeld und Leipzig, 1926.
Abk.: Darmstaedter(6)

- DEUERLEIN Ernst:
- Geschichte der Universität Erlangen in zeitlicher
Übersicht. Auf Veranl. d. Direktion d. Universitätsbibl.
bearb. -
Erlangen, 1927, (Palm & Enke)
Abk.: Deuerlein (7)
- ENGELHARDT Johann Georg Veit:
- Die Universität Erlangen von 1743-1843 zum
Jubiläum der Universität 1843. (Festschrift) -
Erlangen, 1843.
Abk.: Engelhardt (8)
- FIKENSCHER Georg Wolfgang Augustin:
- Gelehrtes Fürstenthum Baireuth oder biographische
und literarische Nachrichten von allen Schrift-
stellern, welche in den Fürstenthum Baireuth
geboren sind und in oder außer demselben gelebt
haben und noch leben in alphabetischer Ordnung. -
Band 1-12
Erlangen und Nürnberg, 1801-1805.
Abk.: Fik. (9)
- FIKENSCHER Georg Wolfgang Augustin:
- Vollständige akademische Gelehrten-Geschichte der
Königlich preussischen Friedrich-Alexander
Universität zu Erlangen von ihrer Stiftung bis auf
die gegenwärtige Zeit. -
Nürnberg, 1806.
Abk.: Fik. (10)
- FIKENSCHER Georg Wolfgang Augustin:
- Geschichte der Königlich Preussischen
Friedrich-Alexander-Universität zu Erlangen
von ihrem Ursprung bis auf gegenwärtige Zeiten. -
Coburg, 1795.
Abk.: (11)

- GLASSER Ludwig:
- Personalbibliographien der Professoren der
Medizinischen Fakultät der Universität Erlangen
von 1743-1792. -
Erlanger medizinische Dissertation, Erlangen 1967
Abk.:Glaßer(12)
- GÜNTHER Siegmond:
- Geschichte der anorganischen Naturwissenschaften
im 19.Jahrhundert. -
Berlin, 1901.
Abk.:Günther(13)
- GÜNTHER Siegmond:
- Geschichte der Naturwissenschaften. -
In:Bücher der Naturwissenschaft, Band 2-3,
herausgegeben von Siegmund Günther.
Leipzig, 1917-1919.
Abk.:Günther(14)
- GÜNTHER Siegmond:
- Geographischer Unterricht an einer deutschen
Hochschule des achtzehnten Jahrhunderts. -
In:Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche
Erziehungs- und Schulgeschichte.
Berlin, 1903.
Abk.:Günther(15)
- HEINSIUS Wilhelm:
- Allgemeines Bücher-Lexikon oder vollständiges
Alphabetisches Verzeichniß aller von 1700 bis zu
Ende 1892 erschienenen Bücher, welche in Deutschland
und in den durch Sprache und Literatur damit
verwandten Ländern gedruckt worden sind. -
Band 1-32
Leipzig, 1812-1894.
Abk.:Heinsius(16)

JÖCHER

Gottlieb Christian:

- Allgemeines Gelehrtenlexicon, darinnen die
Gelehrten aller Staende.....
in alphabetischer Ordnung beschrieben werden. -
Teil 1-4

Leipzig, 1750-1751;

- Fortsetzung und Ergänzungen zu.....

Jöchers allgem. Gelehrten-Lexicon, worin die
Schriftsteller aller Stände.....

beschrieben werden; von Joh. Chph. Adelung;

Band 1-4, Leipzig, 1784;

von Buchstaben K fortgesetzt von Heinr. Wilhelm
Rotermund. -

Band 1-7

Leipzig und Bremen, 1750-1887.

Abk.: Jöcher(17)

KAYSER

Christian Gottlob:

- Index locupletissimus librorum qui inde ab anno
MDCCL usque ad annum in Germania et terris
confinibus prodierunt. -

oder

- Vollständiges Bücher=Lexicon enthaltend alle von
1750 bis zu Ende des..... in Deutschland und den
angrenzenden Ländern gedruckten Bücher. -

Teil 1-9

Leipzig, 1834-1842.

Abk.: Kayser(18)

KOLDE

Theodor:

- Die Universität Erlangen unter dem Hause
Wittelsbach 1810-1910. -

Festschrift zur Jahrhundertfeier der Verbindung der
Friderico-Alexandrina mit der Krone Bayern, im
Auftrage des akademischen Senats verfasst.

Erlangen und Leipzig, 1910.

Abk.: Kolde(19)

- LEIBBRAND Werner:
- Die spekulative Medizin der Romantik. -
Hamburg 1956
- LIERMANN Hans:
- Der Weg der Universität Erlangen durch zwei
Jahrhunderte deutscher Geschichte. -
Akademische Festrede bei der Zweijahrhundertfeier
am 4. November 1943.
In: Feldpostbriefe, Sonderausgabe der Universitäts-
Pressestelle.
Erlangen, Sommer-Semester 1944.
Abk.: Liermann(21)
- MEUSEL Johann Georg:
- Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen
Teutschen Schriftsteller. -
Band 1-15
Leipzig, 1802-1816.
Abk.: Meusel(22)
- MEYER Andreas:
- Biographische und litterarische Nachrichten von
den Schriftstellern, die gegenwärtig in den
Fürstenthümern Anspach und Bayreuth leben. -
Erlangen, 1788.
Abk.: Meyer(23)
- "NEUER NEKROLOG DER DEUTSCHEN":
herausgegeben von F.A. Schmidt.
Band 1-32
Ilmenau, 1824-1856, (Voigt)
Abk.: NND(24)

- PAULSEN Friedrich:
- Geschichte des gelehrten Unterrichts auf den
Deutschen Schulen und Universitäten vom Anfang des
Mittelalters bis zur Gegenwart. -
Mit bes.Rücksicht auf den klass.Unterricht.
Band 1-2
Leipzig, 1896-1897.
Abk.:Paulsen(25)
- "PERSONALSTAND DER FRIEDRICH-ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN"
in ihrem ersten Jahrhundert. -
Erlangen, 1843.
Abk.:Personalstand(26)
- POGGENDORFF Johann Christian:
- Geschichte der Physik. -
Vorlesungen gehalten an der Univ.zu Berlin.
Unveränderlicher Nachdruck der Originalausgabe 1879.
Leipzig, 1964.
Abk.:Poggendorff(27)
- REES Maximilian:
- Ueber die Pflege der Botanik in Franken von Mitte
des 16.bis zur Mitte des 19.Jhdts. -
Rede beim Antritt des Prorektorats.
Erlangen, 1884.
Abk.:Rees(28)
- SCHEPPLER I.J.K.Dr.:
- Biographie des Herrn Dr.Joh.Paul Harl. -
Nürnberg, 1812.
Abk.:Scheppler(29)

SCHLEEBACH Albert, Dr.:

- Zur Geschichte des chemischen Unterrichts an den deutschen Universitäten. Die Entwicklung der chemischen Forschung und Lehre an der Universität Erlangen von ihrer Gründung 1743 bis zum Jahre 1820. - Bayreuth, 1937. Abk.: Schleebach(30)

SCHOEPS Hans Joachim:

- Das war Christian-Erlang. - Berichte zur Geistesgeschichte der Universität Erlangen im ersten Jahrhundert ihres Bestehens. Hrsg. v. Erlanger Studentenwerk. Erlangen, 1950. Abk.: Schoeps(31)

"SVENSK UPPSLAGSBOK":

- Band 1-32
Malmö, 1955-1957, (Förlagshuset Nordens A.B.)
Abk.: Svk. Uppslagsb. (32)

SCHWARZACH Tatjana:

- Lehrer und Unterricht an der Medizinischen Fakultät der Universität Erlangen von 1743-1791. - Erlanger medizinische Dissertation, Erlangen 1966
Abk.: Schwarzach(33)

ÜBERWEG Friedrich:

- Grundriss der Geschichte der Philosophie. - bearb. und hrsg. v. Max Heinze.
Band 1-4
Berlin, 1880-1902.
Abk.: Überweg(34)

"VERZEICHNIS DER VORLESUNGEN 1796/97-1843/44"

- Universität Erlangen.
Abk.: Verz. d. Vorl. (35)

- VOGEL Erwin und ENDRISS Gertrud:
- "200 Jahre Universität Erlangen". -
Erlangen, 1943, Maschinenschrift (Festschrift) UBE
Abk.: Vogel(36)
- WILL Friedrich:
- Das Zoologische Institut in Erlangen 1743-1885. -
Wiesbaden, 1885.
Abk.: Will(37)
- ZELTNER Hermann:
- Die Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen. -
In: Neue Deutsche Hefte, Beiträge zur europäischen
Gegenwart.
Gütersloh, 1957.
Abk.: Zeltner(38)

LEBENS LAUF

Am 28. Juni 1941 wurde ich, Tankred Raimund Gastauer, als Sohn des Pfarrers Raimund Gastauer und seiner Ehefrau Ingeborg in Steindorf, Kr. Ohlau, Schlesien geboren. Nach dem Besuch der Volksschulen in Immenreuth, Kr. Kemnath und Eschenfelden, Kr. Sulzbach - Rosenberg, trat ich 1951 in die Oberrealschule in Sulzbach-Rosenberg ein und beendete meine Schulzeit 1961 mit der Reifeprüfung an der Oberrealschule mit Gymnasium in Neustadt a. d. Aisch. Im Wintersemester 1961/62 begann ich das Studium der Zahnmedizin an der Friedrich-Alexander Universität in Erlangen, wo ich es nach 11 Semestern im Sommer 1967 auch erfolgreich abschloss. Seit Oktober 1967 arbeite ich in einer freien Praxis in Schwabach als Assistenz Zahnarzt.

Offsetdruck - Fotodruck

Josef Hogl

8520 Erlangen, Hauptstr. 109, (Nähe Martin-Luther-Platz,) Tel. 22990

Offsetdruck-Fotodruck

J. Hogl, 852 Erlangen, Hauptstr. 109, (Nähe Martin-Luther-Platz) Tel. 22990
